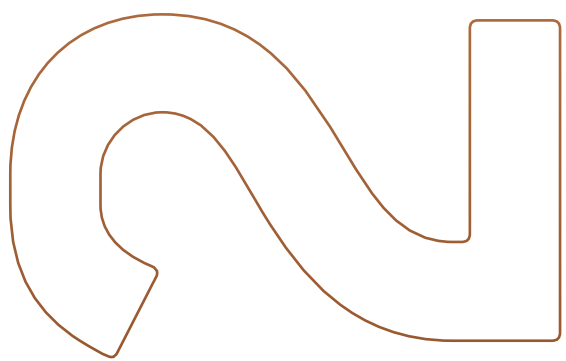
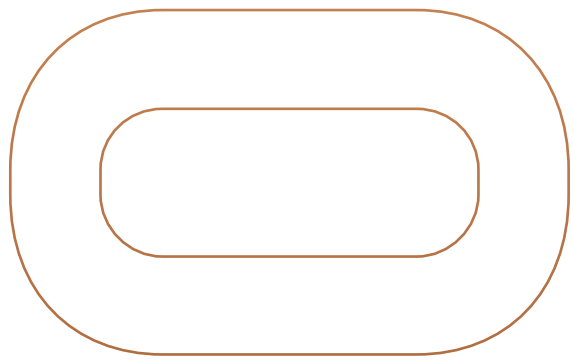
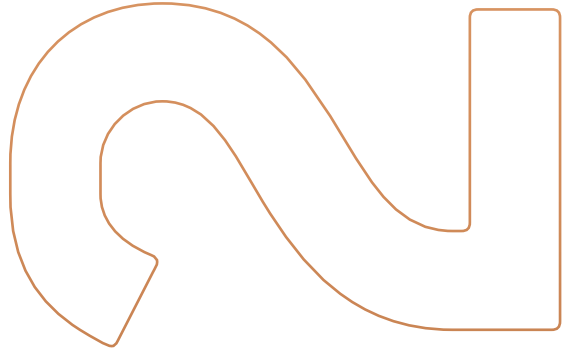
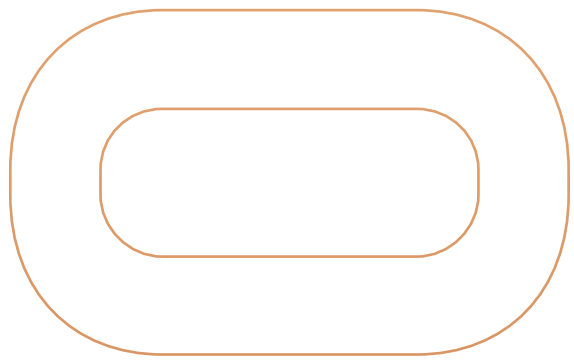




Achten Sie auf dieses Icon.
Dahinter finden Sie weiter-
führende Inhalte in Form
von Videos, Webcams,
Broschüren etc..
* siehe Impressum



KENNZAHLEN

BILANZ

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Anlagevermögen	4.522,6	5.200,8	6.488,0	7.430,9	8.546,2	9.903,4
Umlaufvermögen	1.164,1	899,5	712,7	2.053,1	1.127,3	1.286,2
Summe Aktiva	5.686,7	6.100,3	7.200,7	9.484,0	9.673,5	11.189,6
Eigenkapital	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Rückstellungen	4.502,3	4.925,3	5.364,6	7.909,2	8.012,6	8.596,1
Verbindlichkeiten ¹	1.178,1	1.169,6	1.834,1	1.572,8	1.658,9	2.581,3
Summe Passiva	5.686,7	6.100,3	7.200,7	9.484,0	9.673,5	11.189,6

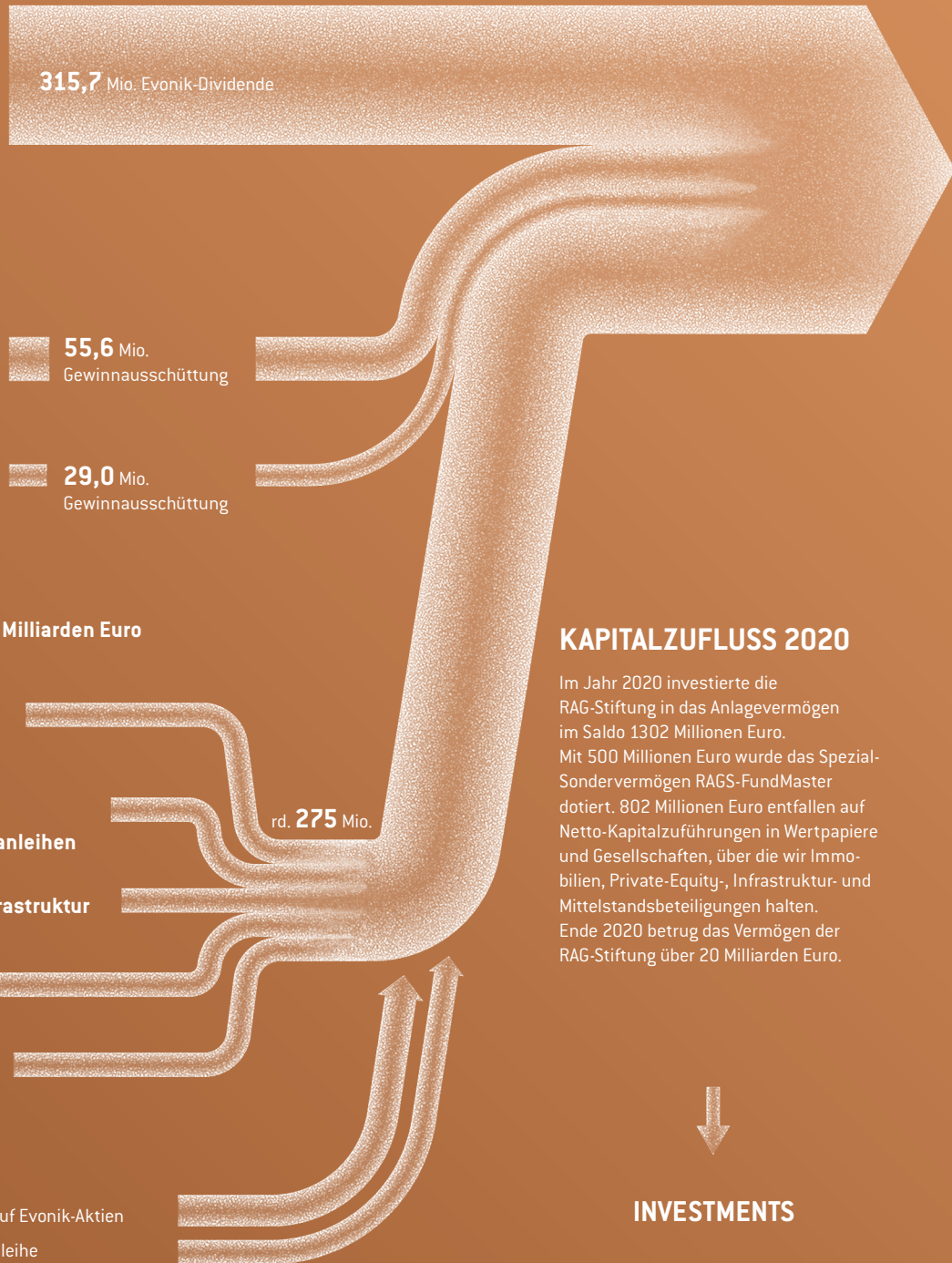
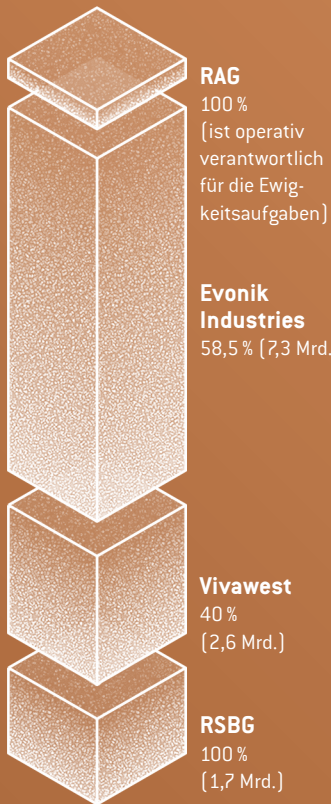
¹ Verbindlichkeiten inkl. „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“

ERFOLGSRECHNUNG

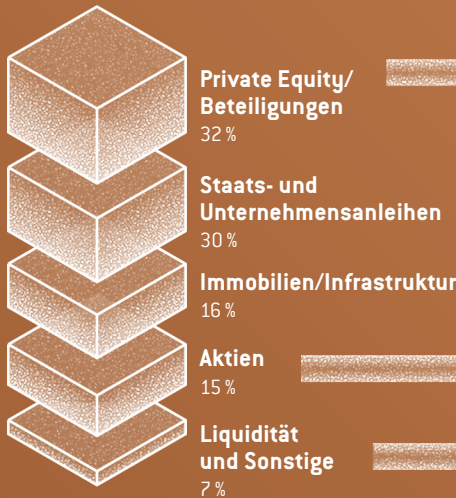
in Mio. €	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Jahreserfolg (= Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten)	334,3	392,8	430,6	911,8	413,6	858,5

Die RAG-Stiftung auf einen Blick

Die RAG-Stiftung trägt Verantwortung für die Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau. Dazu baut sie kontinuierlich ihr Vermögen aus. Darüber hinaus fördert die RAG-Stiftung Projekte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur in den ehemaligen Bergbauregionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren.



KAPITALANLAGEN inkl. RSBG 10,3 Milliarden Euro



KAPITALMARKT



567,3 Mio. Verkauf Evonik-Aktien
86 Mio. Wandelanleihe

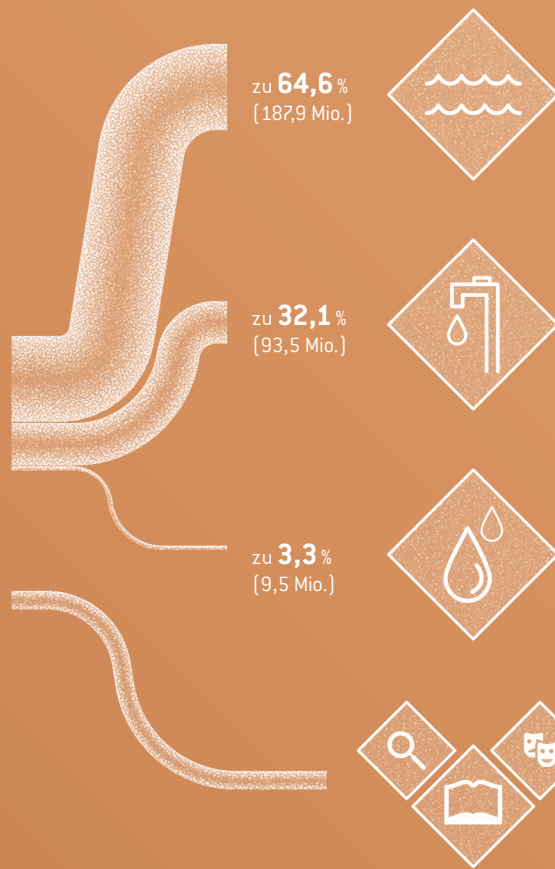
INVESTMENTS



EWIGKEITSAUFGABEN
291* Mio.

FÖRDERUNG
27 Mio.

* zzgl. Zinsanteil für Investitionen, die die RAG AG über die vergangenen Jahre für die RAG-Stiftung getätigt hat



GRUBENWASSERHALTUNG

Das Pumpen von untertägigen Wassermengen, dem Grubenwasser, das sich unter Tage in den Bergwerken sammelt. Das Grubenwasser wird, insbesondere zum Schutz der Trinkwasservorkommen, an die Oberfläche gepumpt.

POLDERMASSNAHMEN

Die bergbauliche Tätigkeit hat Senkungen an der Tagesoberfläche zur Folge. Ohne dauerhaftes Pumpen von Oberflächenwasser, insbesondere durch die Wasserverbände, würde es zu einer Ansammlung von Wasser in den Senken kommen.

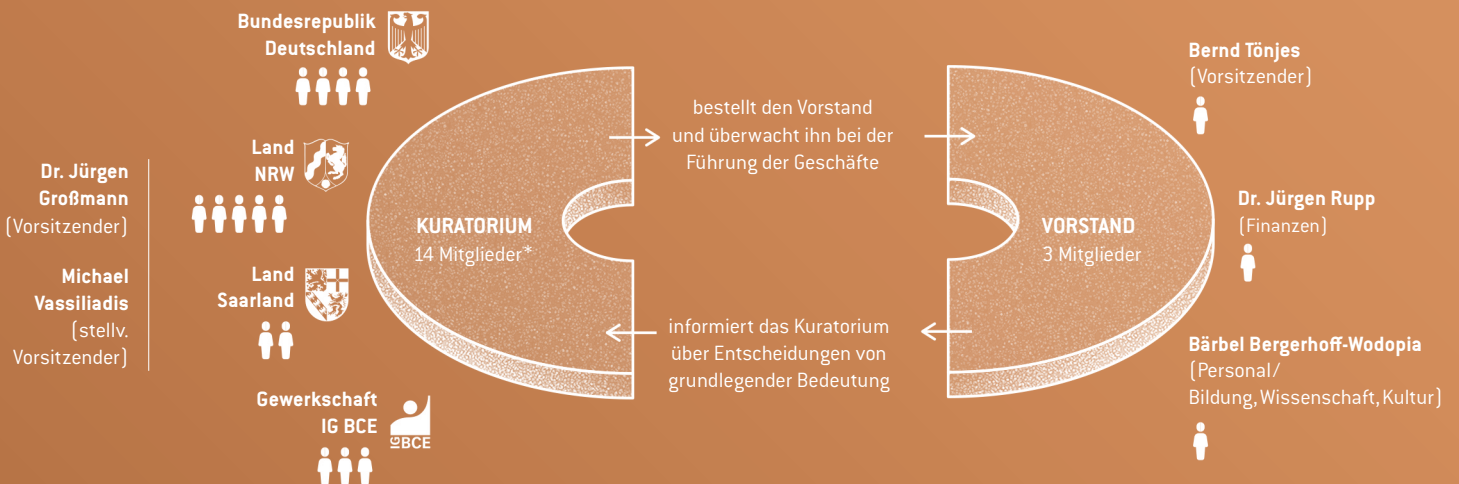
GRUNDWASSERREINIGUNG

Die Reinigung von verschmutztem Wasser auf einigen Geländen ehemaliger Nebengewinnungsbetriebe des Steinkohlenbergbaus, insbesondere ehemaliger Kokereien

FÖRDERUNG VON BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

Die Projektförderung steht im Zusammenhang mit dem Bergbau an der Ruhr, Saar und in Ibbenbüren. Der Fokus liegt auf der Förderung von chancenbenachteiligten Kindern und Jugendlichen.

ORGANE DER RAG-STIFTUNG



* 5 geborene Mitglieder
9 bestellte Mitglieder

DAS STIFTUNGSMODELL HAT SICH BEWÄHRT

Verlässlichkeit gehörte stets zu den Werten des Steinkohlenbergbaus. Verlass ist damit auch auf die RAG-Stiftung. Seit dem Jahr 2019 übernimmt sie im vollen Umfang die Finanzierung der dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus. Auch im Pandemiejahr 2020, das die Welt vor besondere Herausforderungen stellte, erwies sich das Stiftungsmodell als robust und krisensicher.

Die RAG-Stiftung finanziert die Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau der RAG Aktiengesellschaft: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Dafür baut sie durch eine sichere und gleichwohl rentable Kapitalanlage Vermögen auf und erwirtschaftet hieraus zuverlässig die notwendigen Erträge.

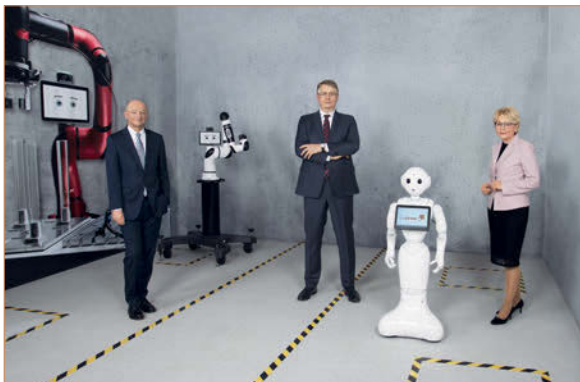
Darüber hinaus fördert die RAG-Stiftung Projekte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur, die im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau stehen. Auch in der Pandemie steht die RAG-Stiftung als verlässlicher Partner an der Seite ihrer Fördernehmer. Damit setzt sie nachhaltige Impulse für die Transformation der Regionen an Ruhr und Saar sowie in Ibbenbüren.



INHALTS- VERZEICHNIS

8 AUF DIE RAG-STIFTUNG BLEIBT VERLASS

Im gemeinsamen Interview sprechen die Vorstände der RAG-Stiftung Bernd Tönjes, Bärbel Bergerhoff-Wodopia und Dr. Jürgen Rupp über die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2020.



16 DAS STIFTUNGSMODELL BEWÄHRT SICH AUCH IN PANDEMIEZEITEN

Die Kapitalanlagestrategie sicherte auch im Coronajahr 2020 die Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben. Indes steht die RAG-Stiftung verlässlich an der Seite ihrer Fördernehmer aus Bildung, Wissenschaft und Kultur und setzt wichtige Impulse zur Transformation der ehemaligen Steinkohleregionen.

22 JUNGEN MENSCHEN DEN WEG IN DIE ZUKUNFT EBEN

Mit der Förderung von Stipendienprogrammen engagiert sich die RAG-Stiftung für die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen aus weniger privilegierten Familien.



24 INNOVATIVE PRÜFVERFAHREN FÜR DEN NACHBERGBAU

Mit Unterstützung der RAG-Stiftung forschen das Fraunhofer IZFP und die TH Georg Agricola an neuen Methoden zur Zustandsbewertung ehemaliger Bergbauanlagen.



26 EIN PROJEKT GEGEN DAS VERGESSEN

Zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau förderte die RAG-Stiftung die Ausstellung „SURVIVORS. Faces of Life after the Holocaust“.



27 KULTUR TROTZ(T) CORONA – WIE SOLIDARITÄT DURCH DIE KRISE TRÄGT

Die Solidarität zwischen Bergbau und Kunst lebt auch im Coronajahr ungebrochen fort. Ein Beispiel dafür zeigt das Stiftungsengagement für die Ruhrfestspiele Recklinghausen.



30 ZUKUNFT MIT STARKER BASIS

Die strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung: RAG AG, Evonik Industries AG, Vivawest GmbH und RSBG SE



32 KAPITALANLAGEN SICHERN DEN DAUERHAFTEN AUFTRAG

Aktien, Private Equity oder Immobilien: Die RAG-Stiftung investiert weltweit, um den Ewigkeitsauftrag zu sichern.



34 MENSCH UND MASCHINE – EINE SINNVOLLE KOOPERATION

Robotertechnologien eröffnen Marktpotenziale in der Pflege, im Einzelhandel sowie im Hotel- und Gastgewerbe – ein Beispiel aus der Mittelstandsfinanzierung.



36 BERICHT DES VORSITZENDEN DES KURATORIUMS

Dr. Jürgen Großmann über das Berichtsjahr 2020

37 LAGEBERICHT

Grundlagen des Unternehmens	38
Wirtschaftsbericht	43
Wesentliche nichtfinanzielle Themen	64
Chancen- und Risikobericht	64
Prognosebericht	73

75 JAHRESABSCHLUSS

Bilanz	76
Gewinn- und Verlustrechnung	78
Anhang	94
Bestätigungsvermerk	110

AUF DIE RAG-STIFTUNG

Seit Fördereinstellung der deutschen Steinkohle im Dezember 2018 finanziert die RAG-Stiftung die dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus. Das Jahr 2020 stellte das dafür geschaffene Stiftungsmodell vor dem Hintergrund der Coronapandemie auf eine besondere Probe. Die zuverlässige Fortführung all ihrer Aktivitäten sowie der Infektionsschutz zum Wohle aller Mitarbeiter standen dabei im Fokus. Anlass genug, eine Bilanz zu ziehen. Im gemeinsamen Geschäftsbericht-interview sprechen darüber die Vorstände Bernd Tönjes, Bärbel Bergerhoff-Wodopia und Dr. Jürgen Rupp.

Herr Tönjes, die Coronakrise als Ausnahmesituation prägte das Jahr 2020 in allen Lebensbereichen. Das betraf sicher auch die RAG-Stiftung?

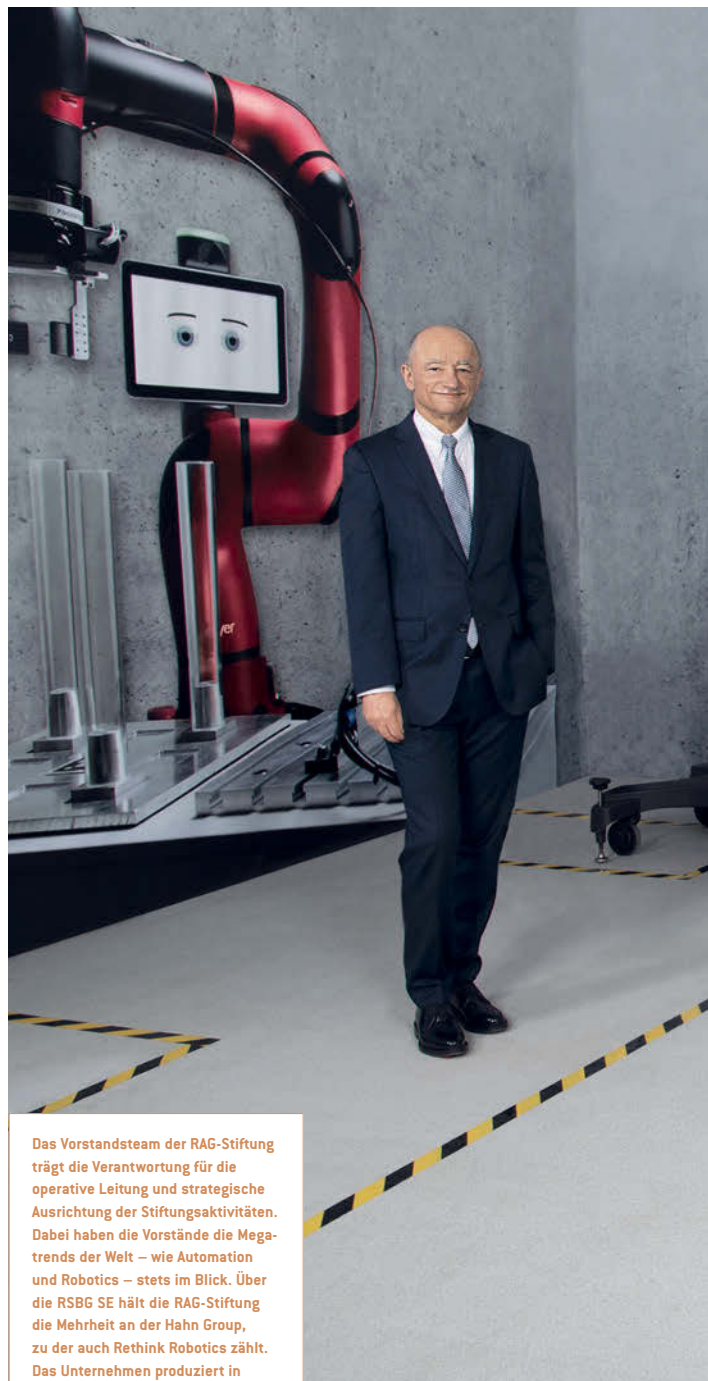
Bernd Tönjes: Die Coronapandemie ist nicht weniger als die größte Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg. Natürlich hatte sie auch Auswirkungen auf die RAG-Stiftung. Der bisherige Verlauf war und ist aber beherrschbar. Unser Fazit aus dem Geschäftsjahr lautet: Die RAG-Stiftung ist robust und krisensicher aufgestellt. Das Stiftungsmodell bewährt sich auch unter besonders schwierigen Bedingungen, unseren Auftrag konnten wir vollumfänglich erfüllen. Für die Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau brachte die Stiftung knapp 291 Millionen Euro auf, etwas weniger als im Vorjahr. Und wir rechnen auch künftig mit sinkender Tendenz der Kosten. Auf jeden Fall werden wir auch weiterhin sicherstellen, dass der Steuerzahler nicht belastet wird. Darüber hinaus stehen wir unverändert verlässlich an der Seite unserer Fördernehmer.

Herr Dr. Rupp, beim Rückblick auf ein turbulentes Jahr zählt umso mehr das Ergebnis unter dem Strich. Welche finanziellen Erfolge hat die RAG-Stiftung im Geschäftsjahr 2020 aufzuweisen?

Dr. Jürgen Rupp: Trotz der Ereignisse konnte die RAG-Stiftung ihre Satzungsziele erreichen: die Finanzierung der Ewigkeitslasten, die Mehrung des Stiftungsvermögens und die Förderung von Bildung, Wissenschaft, Kultur in den ehemaligen Bergbauregionen. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das einen Jahreserfolg in Höhe von 858,5 Millionen Euro. Das Stiftungsvermögen ist um 1,5 Milliarden Euro angewachsen und hat erstmals die Grenze von 20 Milliarden Euro überschritten.

Frau Bergerhoff-Wodopia, welche betrieblichen Maßnahmen haben Sie als Personalvorstand angesichts der Coronakrise ergriffen?

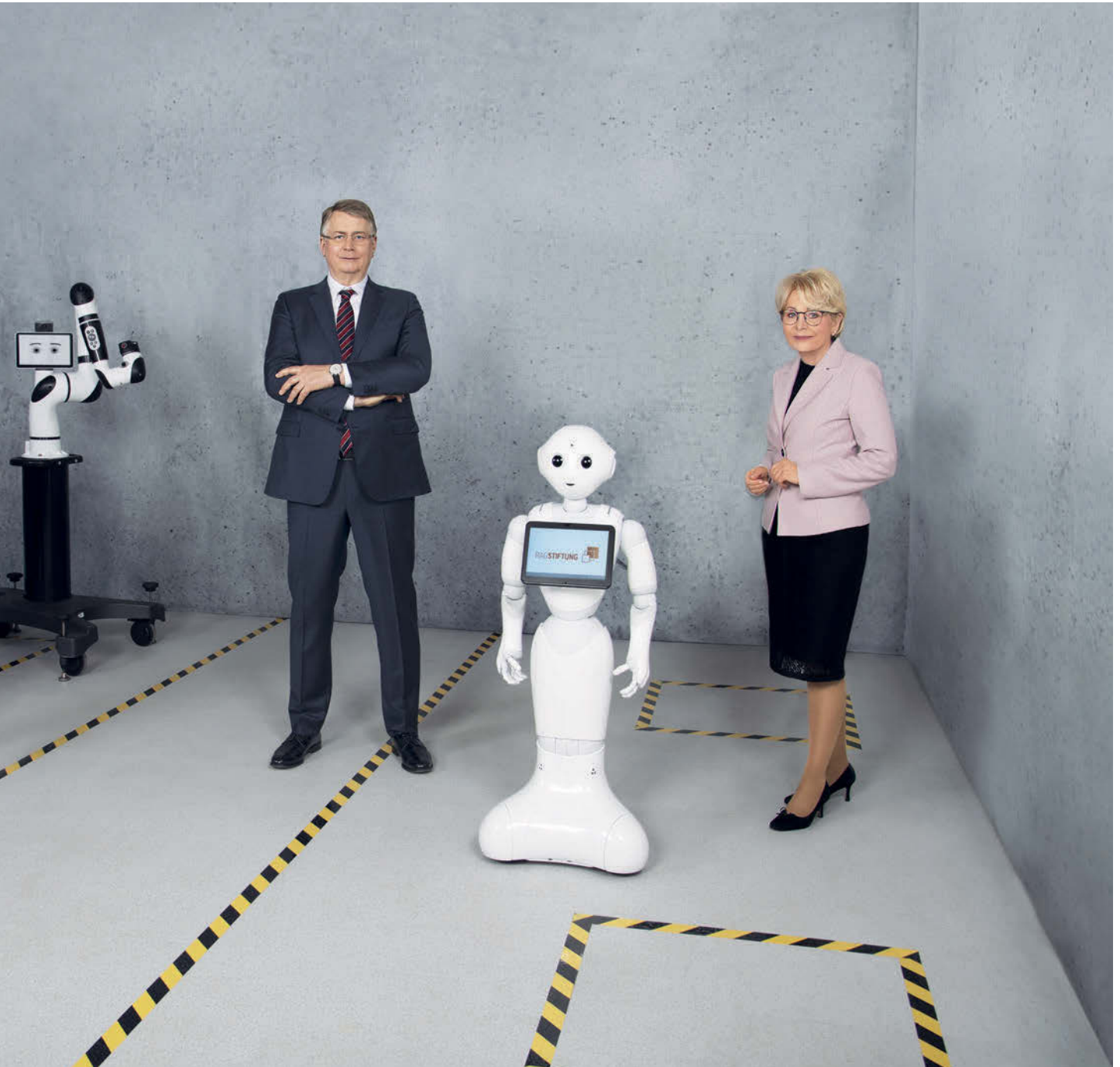
Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Zwei Ziele sind für uns handlungsleitend: der Schutz der Beschäftigten und die Sicherung der wirtschaftlichen >



Das Vorstandsteam der RAG-Stiftung trägt die Verantwortung für die operative Leitung und strategische Ausrichtung der Stiftungsaktivitäten. Dabei haben die Vorstände die Megatrends der Welt – wie Automation und Robotics – stets im Blick. Über die RSBG SE hält die RAG-Stiftung die Mehrheit an der Hahn Group, zu der auch Rethink Robotics zählt. Das Unternehmen produziert in Bochum seit Sommer 2020 kollaborative Robotersysteme und schuf am Standort bereits mehr als 30 hoch qualifizierte Arbeitsplätze.

Dr. JÜRGEN RUPP
FINANZVORSTAND

BLEIBT VERLASS



BERND TÖNJES
VORSITZENDER DES VORSTANDS

BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA
PERSONALVORSTAND
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR



„DIE RAG-STIFTUNG IST ROBUST UND KRISENSICHER AUFGESTELLT. DAS STIFTUNGSMODELL BEWÄHRT SICH AUCH UNTER BESONDERS SCHWEREN BEDINGUNGEN.“

BERND TÖNJES

- > Handlungsfähigkeit. Dies ist uns bis jetzt sehr gut gelungen, da wir von Anfang an weitreichende Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten ergriffen haben. Ein Baustein dafür war ein Krisenstab als gemeinsames Gremium von RAG AG, RAG Montan Immobilien und RAG-Stiftung. Die gute Arbeit des Krisenstabs sowie die fortlaufende Überprüfung und Anpassung von Präventionsmaßnahmen haben Infektionsketten erfolgreich verhindert.

Die Pandemie stellte das Modell „Stiftung“ unerwartet auf die Probe. Wie ist Ihre bisherige Bilanz?

Dr. Jürgen Rupp: Die Stiftung konnte durch ihre diversifizierte Kapitalanlage auch im Jahr 2020 ihre Aufgaben bewältigen. Es zeigt sich, dass es für die Kapitalanlage einen Wert für sich darstellt, global, über viele Assetklassen, flexibel, granular und über

verschiedene Liquiditätsgrade aufgestellt zu sein. Dies gepaart mit regelmäßigen Investments in die Assetklassen und einem risikobudgetgesteuerten Verhalten ermöglichte uns, die Stiftung sicher durch die Krise zu steuern.

Corona stellt die Stiftung, aber auch die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft vor unerwartete Herausforderungen. Am meisten aber macht mir die Gefahr der Erosion unserer gesellschaftlichen Werte Sorge. In einer solchen Krise muss sich unsere Demokratie bewähren, die Menschen müssen im besten Sinne des Wortes bei den politischen Entscheidungen mitgenommen werden, auch wenn es entgegen vielen Erwartungen keine Patentrezepte für eine solche Situation gibt.

Wie hat sich Ihr Portfolio entwickelt? Welche Akquisition würden Sie besonders hervorheben?

Bernd Tönjes: Gleich zu Beginn des Jahres platzierten wir mit der Beteiligung an TK Elevator (TKE), der Aufzugssparte von thyssenkrupp, ein sehr attraktives Investment. Das Aufzugsgeschäft verspricht nach- >

27

Millionen Euro

betrug das Fördervolumen für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
im Geschäftsjahr 2020.

858,8

Millionen Euro

Jahreserfolg verzeichnete die
RAG-Stiftung im Jahr 2020.

Mit einem Zuwachs von 1,5 Milliarden Euro
hat das Stiftungsvermögen im Geschäftsjahr 2020
erstmals die Grenze von

> 20

Milliarden Euro
überschritten.

291*

Millionen Euro

flossen im Jahr 2020 in
die sogenannten Ewigkeitsaufgaben,
Tendenz weiter sinkend.

* zzgl. Zinsanteil für Investi-
tionen, die die RAG AG über
die vergangenen Jahre für
die RAG-Stiftung getätigt hat

- > haltige Renditen als Teil eines der Megatrends unseres Zeitalters, nämlich der Entwicklung von Megastädten und ihrer notwendigen Infrastruktur. Das bestätigt sich auch in der Coronakrise. Die gesamte Branche entwickelt sich erheblich besser als der Markt. Als Teil des von Advent und Cinven geführten Konsortiums ist es unser erklärtes Ziel, TKE als langfristige Investoren nachhaltig weiterzuentwickeln und gute Perspektiven zu verschaffen.

Die RAG-Stiftung fördert Bildung, Wissenschaft und Kultur in den ehemaligen Bergbauregionen.

Wie begegnen Sie den vom Coronavirus verursachten Anforderungen?

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Unsere Fördernehmer stehen in der Krise vor großen Herausforderungen. Uns ist es gerade jetzt wichtig, als verlässlicher Partner an ihrer Seite zu stehen. Das Fördervolumen betrug im Jahr 2020 insgesamt 27 Millionen Euro. Der Schwerpunkt liegt traditionell und auch in Zukunft auf Bildungsprojekten für chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche. Hierfür analysieren wir regelmäßig aktuelle bildungspolitische und -wissenschaftliche Veröffentlichungen. Zentral sind für uns die Themen Sprach- und MINT-Förderung. Unsere Strategie zahlt sich aus. Heute haben wir ein hochkarätiges Förderportfolio, das die gesamte Bildungskette abdeckt. Die RAG-Stiftung ist mit ihrer Bildungsförderung treibende Kraft in der Region und hat mittlerweile überregional herausragende Leuchtturmprojekte initiiert.

Beim Bildungsthema denkt man im Coronajahr 2020 vor allem an Schulschließungen ...

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Vor allem chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche laufen Gefahr, den Anschluss zu verlieren. Mit dem Rat für Bildung des Bistums Essen haben wir deshalb ein Nachhilfeprojekt im Essener Norden initiiert und 13 Grundschulen mit rund 100.000 Euro gefördert. Es hat sich gezeigt, dass dadurch die Freude am Lernen und die schulischen Kenntnisse der Kinder signifikant verbessert wurden. Deshalb hat die RAG-Stiftung entschieden, das Projekt bis zu den Osterferien 2022 fortzuführen.

Darüber hinaus zeigte sich, dass der Umgang mit digitalen Medien und das Homeschooling viele Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler

vor große Herausforderungen stellen. Bereits im Jahr 2018 haben wir mit Teach First Deutschland ein Projekt initiiert, das genau hier ansetzt. Sogenannte Digi-Fellows helfen Schülerinnen und Schülern an Brennpunktschulen im Ruhrgebiet beim Umgang mit digitalen Medien. Im vergangenen Jahr wurde das Projekt um Materialien zur digitalen Unterrichtsgestaltung für Lehrkräfte ergänzt. Seit Anfang 2020 werden bei der Ausbildung aller Fellows bundesweit Digitalkompetenzen vermittelt. Es macht uns stolz, dass als Grundlage hierfür die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Ruhrgebiet dienen.

Bildung und digitale Kompetenz sind wichtige Faktoren für die Innovationsfähigkeit einer Region. Sie veröffentlichten im Jahr 2020 gemeinsam mit dem Bundesverband Deutsche Startups e.V. den „Innovationsreport Ruhr“. Wie lauten die zentralen Erkenntnisse?

Bernd Tönjes: Innovation ist für eine vitale Volkswirtschaft spielentscheidend. Umso mehr gilt es in der Coronakrise, Innovationsfähigkeit zu bewahren. Zur Veröffentlichung reagierten wir auf die Pandemieentwicklung mit der ergänzenden Studie „Innovation und die Coronakrise“. Sie zeigt: Corona bedeutet eine harte Prüfung für die Start-ups, aber durch ihre Innovationskraft arbeiten sie mit an der Bewältigung der Krise. Das Ruhrgebiet baut auf einem starken Fundament. Die Dichte unserer Hochschul- und Forschungslandschaft sucht europaweit ihresgleichen. Führende Unternehmen und qualifizierende Menschen sind ein Garant für Innovationen und Zukunftsmärkte. Besondere Potenziale sehen wir im B2B-Bereich und bei der Cybersecurity. Hier kann das Ruhrgebiet eine Vorreiterrolle einnehmen. Die RAG-Stiftung will ihren Beitrag zur Zukunftsgestaltung und für notwendige Veränderungen leisten – gerade in den ehemaligen Bergbauregionen.

Apropos Cybersecurity: Das Zukunftsthema nahmen Sie mit dem Startup-Verband noch einmal genauer unter die Lupe. Warum?

Bernd Tönjes: Das Thema gewinnt durch die Digitalisierung massiv an Bedeutung. Es geht um sicheres Arbeiten im Homeoffice, um die Digitalisierung der industriellen Produktion „Stichwort Industrie 4.0“, aber auch um den Schutz von Patientendaten im Gesundheitssystem. Die Coronakrise rückt unsere digitale Infrastruktur in den Fokus und beschleunigt den Prozess weiter, was auch den Stellenwert von Cybersecurity verdeutlicht.

Wenn wir über „Cyber“ sprechen: Auch Automation und Robotics sind ein Zukunftsmarkt. Sehen Sie die Region hier ebenfalls im Aufwind?

Dr. Jürgen Rupp: Begriffe wie Automation, Robotics und Cybersecurity stehen für mich als Schlagworte für den Megatrend Digitalisierung, den wir neben den Trends der Urbanisierung, Weltgesundheits- und Kommunikation sehr aufmerksam verfolgen. Wir als Stiftung haben



„DIE RAG-STIFTUNG IST MIT IHRER BILDUNGSFÖRDERUNG TREIBENDE KRAFT DER REGION UND HAT MITTLERWEILE ÜBERREGIONAL HERAUSRAGENDE LEUCHTURMPROJEKTE INITIIERT.“

BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA

Interesse daran, an den Megatrends der Welt zu verdienen. Über die Beteiligungsgesellschaft RSBG SE halten wir die Mehrheit an der Hahn Group, zu der auch Rethink Robotics zählt. Das Unternehmen produziert kollaborative Robotersysteme und schuf bereits 30 hoch qualifizierte Arbeitsplätze. Zum Sommer 2020 bezog Rethink Robotics die neue Unternehmenszentrale – in der wir uns gerade befinden – mit Produktionsstandort in Bochum. Die Räumlichkeiten gehören zum neuen Hahn Group Technology Center. Eine weitere Expansion ist in Planung. Wir haben diese Ansiedlung unterstützt, denn wir erwarten, dass Rethink Robotics dort ein ideales Umfeld für weiteres Wachstum findet. Innovationen lassen sich aber nicht planen oder erzwingen – es geht ums Machen. Die RAG-Stiftung kann im Rahmen des Satzungszwecks und wirtschaftlicher Überlegungen

nur begrenzte Schützenhilfe für diese Region liefern, jedoch bietet die Region erhebliches Potenzial für die eigenständige Entwicklung.

Anfang des Jahres erwarb die RAG-Stiftung das ehemalige „Colosseum Theater“. Wie sehen Ihre Pläne für das Gebäude aus?

Bernd Tönjes: Neben dem stets zentralen Renditeaspekt wollen wir die denkmalgeschützte Immobilie im Zentrum von Essen mit neuem Leben füllen. Wir wollen dort ein umfassendes Netzwerk mit internationaler Strahlkraft schaffen. Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Forschung werden dort zu einem Ökosystem für Innovation und Transformation, auch für kleine, moderne und junge mittelständische Unternehmen. Die Immobilie fügt sich gut in unser Portfolio ein, denn sie trägt zur weiteren Diversifizierung und damit zur Sicherung der Rendite bei. Derzeit erarbeiten wir Konzepte für den Umbau. Indes geht das neue Ökosystem mit den ersten Mietern schon im Jahr 2021 an den Start – in einer Immobilie in unmittelbarer Nachbarschaft und prominenter Lage. >



**„TROTZ PANDEMIE KONNTE
DIE RAG-STIFTUNG IHRE
SATZUNGSZIELE ERREICHEN.
DAS STIFTUNGSVERMÖGEN
HAT ERSTMALS DIE GRENZE
VON 20 MILLIARDEN EURO
ÜBERSCHRITTEN.“**

DR. JÜRGEN RUPP

> Die Pandemie ist nicht aus der Welt und wird weiterwirken. Welche Herausforderungen kommen mittel- bis langfristig auf die Stiftung zu?

Dr. Jürgen Rupp: Der weitere Verlauf der Pandemie ist ungewiss. Die mittel- bis langfristigen Auswirkungen sind noch nicht zu quantifizieren. Die Risiken für die Weltwirtschaft sind enorm. Zusätzlich stellt uns das Niedrigzinsniveau vor erhebliche Herausforderungen. Aktuell weisen rund 27 Prozent der investierbaren Anleihen, gemessen am ICE BofA Global Broad Market Index, eine negative Rendite aus. Das sind Erträge, die uns langfristig fehlen könnten; anders ausgedrückt: Mit sicheren Anleihen ist schon länger kein Geld zu machen. Aktien und Private Equity sind zwar in der Regel ertragreicher, aber auch mit einem höheren Risiko behaftet. Es kommt also auf die richtige Mischung der Assetklassen an.

Infrastrukturinvestments passen aufgrund des Zahlungsprofils gut in unser Stiftungsportfolio. Aus diesen Gründen haben wir bereits frühzeitig auf das Niedrigzinsumfeld reagiert und über die vergangenen Jahre unsere illiquiden Anlagen wie Immobilien, Private Equity und Infrastruktur erfolgreich ausgebaut. Als langfristiger Investor laufen wir aber keinem Trend hinterher oder halten uns an Jahresprognosen fest, vielmehr ist die langfristige Asset-Allokation mit breiter Streuung für uns entscheidend.

Zu den Werten der Bergleute gehörte stets Solidarität. Spürten Sie diese Solidarität auch im Krisenjahr 2020?

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Ja, in eindrucksvoller Weise! Ein sehr gutes Beispiel ist die Initiative „Wir im Revier“. Die RAG-Stiftung leistete mit 300.000 Euro einen maßgeblichen Beitrag zu deren Finanzierung. Aber auch andere Institutionen unterstützen diese Initiative. Ziel ist es, Menschen zu helfen, die aufgrund von Covid-19 in finanzielle Not geraten sind und keine Hilfe durch staatliche Förderprogramme

erhalten. Die Initiative hat 2020 rund 850 Familien und Einzelpersonen, darunter auch viele Studierende, unbürokratisch mit einer Soforthilfe von jeweils bis zu 1000 Euro sowie mit Gutscheinen für digitale Ausstattung unterstützt. Die Aktion wurde in diesem Jahr fortgesetzt.

Kulturschaffende traf die Coronakrise hart. Hat die RAG-Stiftung ihr Engagement hier fortgeführt?

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Wir werden dem von der Krise erschütterten Kulturbereich auch künftig Perspektiven bieten, da die von uns geförderten Projekte fest mit der Region verbunden sind und den Menschen ein vielfältiges und niederschwelliges Kulturangebot machen. Prominente Beispiele dafür sind die renommierten Ausstellungen des Folkwang Museums, in dessen Verwaltungsrat ich seit 2020 mit großer Freude tätig bin. Beachtenswert sind zudem die Ruhrtriennale und die Ruhrfestspiele Recklinghausen: Bei beiden Projekten übernahm die RAG-Stiftung anteilig bereits angefallene Kosten für notwendige Vorabplanungen. Mit den Ruhrfestspielen fühle ich mich durch meine Berufung in den Aufsichtsrat auch persönlich eng verbunden.

Wie stark sind im Vergleich zum Sozial- und Kulturbereich die Folgen von Corona auf die Partner im Bereich Wissenschaftsförderung der Stiftung?

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Die Folgen sind weniger drastisch, doch auch hier gibt es Anpassungsbedarfe. Die Technische Hochschule Georg Agricola (THGA) stellte in kürzester Zeit auf digitale Vorlesungen um. Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum entwickelte kurzfristig virtuelle Museumsrundgänge. Als es von Mai bis November 2020 zugänglich war, entstand das Bezahlmodell „Pay what you want“, um allen Menschen, unabhängig von ihrer finanziellen Situation, den Besuch zu ermöglichen. Die Differenz zum regulären Eintrittspreis hat die RAG-Stiftung ausgeglichen.

Ein weiteres Beispiel ist das Leibniz-Institut für Neue Materialien. Ihm gelang es, mit seiner Lithiumforschung bundesweite Aufmerksamkeit für das zukunftsweisende Thema zu erzeugen. Gemeinsam mit dem Forschungszentrum Nachbergbau der THGA und dem Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren konnten wir zudem Forschungsergebnisse zur Statik von Bergbauanlagen erreichen, die

unmittelbar in die langfristige und kostenoptimierte Standorterhaltung einfließen. Auch und gerade in dieser schwierigen Zeit zeigen die Ergebnisse eindrücklich: Unsere Förderprojekte stärken die Wissenschaftsstandorte an Ruhr und Saar nachhaltig.

Herr Dr. Rupp, Sie sind nun seit gut zwei Jahren in der Stiftung tätig. Wie ist Ihre bisherige Bilanz?

Dr. Jürgen Rupp: Ich bin auf ein gut aufgestelltes Team getroffen, das sich bei all der Unterschiedlichkeit der Persönlichkeiten hervorragend ergänzt. Alle arbeiten vertrauensvoll und zielorientiert zusammen und haben es mir leicht gemacht, Teil des Teams zu werden. Wirtschaftlich waren die Jahre 2019 und 2020 sehr erfolgreich, aber auch hier gilt der Spruch des Urvaters der Betriebswirtschaftslehre, Eugen Schmalenbach: Für das Vergangene gibt der Kaufmann nichts.

Welche Ziele wollen Sie in den nächsten Jahren verfolgen?

Dr. Jürgen Rupp: Wir richten den Blick nach vorn: Neben der Erfüllung unserer Verpflichtungen für die Ewigkeitslasten und der Förderung von Bildung, Wissenschaft, Kultur bauen wir unseren Vermögensstock weiter aus. Ziel muss es sein, die gesamte Kapitalanlage so breit diversifiziert aufzustellen, dass gesamtwirtschaftliche Krisen, aber auch Krisen in einzelnen Industriesektoren oder Weltregionen uns nicht hindern, unseren Stiftungsauftrag zu erfüllen. Das wird nur möglich sein, wenn wir an unserer Anlagestrategie konsequent festhalten und das Vermögen weiter ausbauen.

Herr Tönjes, das Vorstandsinterview führten wir heute bei Rethink Robotics in Bochum – ein Ort, der beispielhaft für die gelungene Transformation der Region und Zukunft steht. Was erwarten Sie in diesen besonderen Zeiten von der Zukunft?

Bernd Tönjes: Ich bin sicher, dass wir die Pandemie überwinden werden und auch gestärkt aus ihr hervorgehen können. Keine Frage: Die Coronakrise war und ist auch deshalb so herausfordernd, weil sie laufende Entwicklungen noch einmal beschleunigt. Wir stehen in Deutschland ohnehin schon vor einschneidenden Veränderungen – vor wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, technologischen, teils epochalen Umbrüchen. Da ist Anpassungsfähigkeit, Kreativität und Mut gefragt. Wir als Stiftung sind tief in den Steinkohleregionen verwurzelt, und wer tiefe Wurzeln hat, wird nicht so leicht umgeweht. Um Zukunft zu gestalten, braucht es heute aber auch den Willen zu nachhaltigem Denken und Handeln. Den Dreiklang der Nachhaltigkeit trägt die RAG-Stiftung bereits in ihrem Satzungszweck, denn dieser vereint wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen. All das stimmt mich sehr zuversichtlich. Die RAG-Stiftung wird auch künftig zuverlässig ihre Aufgaben erfüllen und unverändert wichtige Beiträge zur Transformation der ehemaligen Steinkohleregionen leisten.

DAS STIFTUNGSMODELL BEWÄHRT SICH AUCH IN PANDEMIEZEITEN

Mit breit diversifizierten Kapitalanlagen sichert die RAG-Stiftung auch im Pandemiejahr 2020 die Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Indes steht sie verlässlich an der Seite ihrer Fördernehmer aus Bildung, Wissenschaft, Kultur und setzt wichtige Impulse für den Innovationsgeist und die Transformation der ehemaligen Steinkohleregionen.

Das Coronajahr 2020 stellte die Welt vor globale Herausforderungen historischen Ausmaßes – in sozialer wie in wirtschaftlicher Hinsicht. Auch das Stiftungsmodell wurde auf eine harte Probe gestellt, die aber zeigte: Auch unter den schwierigen Bedingungen der Pandemie hat es sich bestens bewährt. Der RAG-Stiftung gelang es unverändert, allen Verpflichtungen nachzukommen und ihrer Verantwortung für die ehemaligen Steinkohleregionen gerecht zu werden. So sicherte und mehrte sie ihren Kapitalstock zur Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben – die die RAG Aktiengesellschaft verlässlich operativ umsetzte – und führte die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur nicht nur ohne Brüche fort, sondern initiierte auch neue Projekte und Lösungen, die in dieser herausfordernden Zeit Maßstäbe setzten.

Als Garant für das Funktionieren des Stiftungsmodells erwies sich einmal mehr die Kapitalanlagestrategie der RAG-Stiftung: Trotz der Pandemie wuchs das Stiftungsvermögen um rund 1,5 Milliarden Euro an und überschritt damit erstmalig die Grenze von 20 Milliarden Euro. Die Stiftung setzt auf eine breite Diversifizierung ihres Portfolios und besitzt direkt und indirekt Beteiligungen an Unternehmen weltweit. Die Streuung ihrer Anteile zahlte sich in der Pandemie aus: Zwischenzeitlich sinkenden Aktienkursen in einigen Segmenten standen unter anderem erfolgreiche Investments in krisenfesten Bereichen gegenüber, etwa Megatrends wie Digitalisierung, Medizintechnik oder Infrastruktur. So entwickelten sich die Kapitalanlagen im Sondervermögen RAGS-Fund-Master über fast alle Assetklassen zum Ende des Jahres 2020 positiv. Zugleich erwiesen sich die strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung als robust. Zum Beispiel erwirtschaftete die Evonik Industries AG im Jahr 2020 >



Blick über das Ruhrgebiet: Die RAG-Stiftung mehrte auch im Jahr 2020 ihren Kapitalstock zur Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlbergbau.

Die dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus

Drei Aufgaben sind nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus auf unabsehbare Zeit zu erfüllen. Alle haben mit der Bewirtschaftung und Kontrolle von Wasser zu tun. Die Finanzierung trägt die RAG-Stiftung.



GRUBENWASSERHALTUNG

Die RAG Aktiengesellschaft unterhält in den ehemaligen Steinkohleregionen sogenannte Grubenwasserhaltungen. Am Grund eines ehemaligen Bergwerksschachts, hunderte Meter unter der Oberfläche, wird das Grubenwasser gesammelt, bevor es über mächtige Pumpen und Rohrleitungen nach oben transportiert und in Fließgewässer eingeleitet wird. Das Pumpensystem ist redundant ausgelegt: Im Störfall kann eine Pumpe kurzfristig eine andere ersetzen. Das Grubenwasserkonzept der RAG für das Nachbergbauzeitalter sieht mittelfristig nur noch sechs zentrale Grubenwasserhaltungen im Ruhrgebiet vor.



POLDERMASSNAHMEN

Durch den Bergbau ist es über die Jahrhunderte auch zu Veränderungen der Landschaft gekommen. Ganze Regionen haben sich abgesenkt, in extremen Fällen bis zu 25 Meter. An diesen Stellen muss das Oberflächenwasser auch zukünftig aktiv reguliert werden, um zu vermeiden, dass sich Wasser in den Senken sammelt. Spezielle Pumpwerke müssen betrieben und instand gehalten sowie Gewässer vertieft oder eingedeicht werden, um den Abfluss zu garantieren.



GRUNDWASSERREINIGUNG

Im Bereich einiger bergbaulicher Betriebe, insbesondere auf früheren Kokereigeländen, müssen verunreinigte Flächen saniert werden. Nachdem klar ist, wo das Grundwasser verschmutzt ist, wird es abgefangen und gereinigt, um zu verhindern, dass sich das verschmutzte Wasser mit sauberem mischt und ausbreitet. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird regelmäßig kontrolliert.



KOSTEN

Die jährlichen Gesamtkosten der drei Ewigkeitsaufgaben des Steinkohlenbergbaus werden in den ersten Jahren auf rund 300 Millionen Euro geschätzt – Tendenz fallend. Allein die Grubenwasserhaltung beansprucht durch den pausenlosen Einsatz starker Pumpen rund zwei Drittel der Summe. Die dauerhafte Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben ist die Herausforderung, der sich die RAG-Stiftung verpflichtet hat – zur Entlastung der öffentlichen Hand und damit des Steuerzahlers.



Das denkmalgeschützte „Colosseum Theater“ in Essen: Mit der Investition in die 120 Jahre alte Immobilie trägt die RAG-Stiftung aktiv zur Transformation des Ruhrgebiets bei.

- > ein bereinigtes EBITDA von 1,91 Milliarden Euro. Ein Grund für das gleichsweise gute Ergebnis: die Neuausrichtung der Unternehmensstrategie auf margenstarke und weniger zyklische Spezialchemiegeschäfte. Auch die Vivawest GmbH knüpfte im Geschäftsjahr 2020 an die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre an. Als hilfreich erwies sich dabei die frühzeitig verfolgte Digitalisierungsstrategie von Vivawest, die die Umsetzung zentraler Projekte während der Pandemie erst möglich machte.

Ein wichtiger Schritt zur weiteren Diversifizierung der Kapitalanlagen gelang der RAG-Stiftung Anfang des Jahres 2020. Als Investition in den Megatrend der Entwicklung von Megastädten und ihrer notwendigen Infrastruktur erwarb die RAG-Stiftung, gemeinsam mit zwei Partnern und anderen institutionellen Investoren, die Aufzugsparte von thyssenkrupp TK Elevator (TKE) bietet nachhaltiges Wachstumspotenzial und gilt mit seinem Servicegeschäft ebenfalls als krisenfest.

INVESTITION IN DIE REGION

Beispielhaft für das Stiftungsengagement im Immobilienbereich steht im Jahr 2020 der Erwerb des denkmalgeschützten „Colosseum Theaters“ in Essen. Auch diese Investition traf die Stiftung unter Renditeaspekten, zugleich trägt sie mit ihr aktiv zum Transformationsprozess im Ruhrgebiet bei. Unter der Regie der Ende des Jahres 2019 gegründeten RAG-Stiftung Innovation GmbH (RSI), die als Tochtergesellschaft die Innovationsaktivitäten der Stiftung bündelt und in stark wachsende Firmen investiert, entsteht in dem 120 Jahre alten Backsteinbau ein Gründerzentrum, in dem Start-ups, Wissenschaft und etablierte Unternehmen unter einem Dach zusammenkommen und neue Ideen umsetzen. Auf der neuen Plattform wirken die Bereiche Wirtschaft, Bildung und Forschung zusammen und stärken sich



Die Gründerszene im Fokus: Die RAG-Stiftung veröffentlichte in Kooperation mit dem Bundesverband Deutsche Startups e. V. den „Innovationsreport Ruhr“ sowie die Studie „Cybersecurity an der Ruhr“.



Unterstützung in Pandemiezeiten: Die RAG-Stiftung initiierte gemeinsam mit dem Rat für Bildung des Bistums Essen ein Nachhilfeprojekt für chancenbenachteiligte Grundschul Kinder im Essener Norden.

gegenseitig in einem Ökosystem für Innovation und Transformation. Mitte dieses Jahres nimmt das Netzwerk – vorläufig in direkter Nachbarschaft des ehemaligen „Colosseum Theaters“ – die Arbeit auf.

STUDIEN ZEIGEN PERSPEKTIVEN AUF

Um mehr Transparenz im Hinblick auf die Innovationskraft des Ruhrgebiets zu schaffen und gleichzeitig Investitionsmöglichkeiten zu identifizieren, erstellte die RAG-Stiftung in Kooperation mit dem Bundesverband Deutsche Startups e.V. im Jahr 2020 drei Studien zur Zukunftsfähigkeit der Ruhrregion. Im April erschien der „Innovationsreport Ruhr“, der die enormen Chancen für Start-ups und innovative Geschäftsmodelle in Deutschlands größtem Ballungsraum herausarbeitet. Potenziale bieten laut Studie unter anderem die guten Marktöglichkeiten für Start-ups im B2B-Bereich sowie die vielfältige Hochschullandschaft. Auch die Entwicklung branchenspezifischer Cluster an den Schnittstellen zwischen Hochschulen, etablierter Wirtschaft und Start-ups eröffnen Perspektiven. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Innovationsdynamik in der Ruhrregion beleuchtet die Untersuchung „Innovation & die Coronakrise“, die ebenfalls im April als Erweiterung des Innovationsreports erschien. Ein Kernergebnis der Studie: Start-ups gewinnen zusätzlich an Bedeutung, da während der Pandemie der Bedarf an innovativen Lösungen etwa für die Digitalisierung weiterwächst. Zudem gilt es, in der Pandemie in vielversprechende Felder zu investieren und so die Zukunftsfähigkeit der Region zu stärken. Ein Best-Practice-Beispiel stellt dabei der Sektor Cybersecurity dar, wie der „Cybersecurity-Report“, den die RAG-Stiftung im November 2020 veröffentlichte, verdeutlicht. Dieses Cluster weiter zu stärken ist laut Studie essenziell für die Entwicklung und internationale Sichtbarkeit des Ruhrgebiets als Innovationsstandort.

LÜCKENLOS LERNEN IN DER KRISE

Besondere Aufmerksamkeit verdienen in der Krise die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft. Im Mittelpunkt der Bildungsförderung der RAG-Stiftung standen daher auch im Coronajahr 2020 chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche. Pandemiefolgen wie verkürzte Unterrichtszeiten, die Schließung außerschulischer Lernorte oder das Distanzlernen haben vor allem auf diese jungen Menschen gravierende Auswirkungen und führen oft zu schulischen Wissenslücken, die sich ohne Hilfe nur schwer wieder schließen lassen. Damit in der Folge keine Brüche bei Bildungsübergängen entstehen, ist eine frühzeitige Unterstützung essenziell.

Die RAG-Stiftung initiierte deshalb gemeinsam mit dem Rat für Bildung des Bistums Essen ein Nachhilfeprojekt für chancenbenachteiligte Grundschul Kinder im Essener Norden, die nicht vom Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes profitieren können, aber dennoch hohen Förderbedarf aufweisen. Rund 100.000 Euro flossen im vergangenen Jahr in das erfolgreiche Pilotprojekt, das während der Sommerferien an vier Grundschulen startete und in den Herbstferien auf 13 Schulen im Essener Norden ausgeweitet wurde. Aufgrund der signifikanten und nachweislichen Lernerfolge der Kinder sowie des anhaltenden Förderbedarfs beschloss die RAG-Stiftung eine Verlängerung des Projekts bis zu den Osterferien des Jahres 2022.





BILDUNG WISSENSCHAFT KULTUR

JUNGEN MENSCHEN DEN WEG IN DIE ZUKUNFT EBENEN

In Deutschland hängt der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen immer noch sehr stark von der sozialen Herkunft ab. Im Ruhrgebiet ist die ungleiche Verteilung von Bildungschancen besonders ausgeprägt. Die Auswirkungen zeigen sich gerade in der Coronapandemie sehr deutlich. Ohne Unterstützung von außen schwinden die Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsverlauf und damit auch auf ein späteres selbstbestimmtes Leben.

Durch das Ende des Steinkohlenbergbaus sind viele Bildungs- und Ausbildungschancen weggefallen, die auch chancenbenachteiligten Kindern und Jugendlichen Perspektiven geboten haben. Die RAG-Stiftung sieht sich in der Verantwortung, diesen Wegfall teilweise zu kompensieren. Hierfür fördert sie Projekte entlang der gesamten Bildungskette. Die Ziele: die Potenziale der jungen Menschen zu erkennen, Brüche bei ihren Bildungsübergängen zu vermeiden und ihnen das Rüstzeug für ein erfolgreiches Leben zu vermitteln. „Wir können es uns nicht leisten, Talente ungenutzt zu lassen“, betont Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung.

Wie Kinder und Jugendliche von der Förderung profitieren, zeigen beispielhaft die drei Stipendienprogramme RuhrTalente, Studienkompass und das Deutsche Schülerstipendium.

„WIR KÖNNEN ES UNS NICHT LEISTEN, TALENTE UNGENUTZT ZU LASSEN.“

**BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA,
MITGLIED DES VORSTANDS DER RAG-STIFTUNG**



Bei der vorerst letzten Präsenz-Aufnahmefeier des Stipendienprogramms RuhrTalente im Jahr 2019 übergaben Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung Bärbel Bergerhoff-Wodopia (Mitte), Präsident der Westfälischen Hochschule Prof. Bernd Kriegesmann (rechts) und Staatssekretär Mathias Richter (3. v. r.) die Stipendienurkunden an RuhrTalente von rund 140 verschiedenen Schulen.



RUHRTALENTE

RuhrTalente ist mit mehr als 1000 vergebenen Stipendien Nordrhein-Westfalens größtes Stipendienprogramm für Schülerinnen und Schüler. Es wurde im Jahr 2016 gemeinsam von der Westfälischen Hochschule und der RAG-Stiftung entwickelt, die seitdem Ankerstiftung des Programms ist. Die Durchführung verantwortet das NRW-Zentrum für Talentförderung. Wegen seines großen Erfolgs wurde im Rahmen der Ruhr-Konferenz die Verstärkung durch das Land NRW beschlossen. Das Schülerstipendienprogramm fördert im Ruhrgebiet ab der achten Klasse chancenbenachteiligte Jugendliche, die mit Blick auf ihren sozialen Hintergrund überdurchschnittlich gute schulische Leistungen erbringen und sich sozial engagieren. RuhrTalente unterstützt die Jugendlichen bis zum Ende der Schulzeit mit Workshops und Seminaren, regelmäßigen Beratungen, individuellen Talentförderungen sowie technischen Ausstattungen. Seit dem Jahr 2019 wird es zudem um ein Alumniprogramm ergänzt, das die Jugendlichen beim Übergang in Studium oder Ausbildung weiter begleitet. Im Geschäftsjahr 2020 verstärkte die RAG-Stiftung ihr Engagement, um die Zahl der Schülerstipendien während der Coronapandemie zu verdoppeln und so in schwierigen Zeiten noch mehr jungen Menschen zur Seite zu stehen.

Seit ihrer Gründung setzt sich die RAG-Stiftung dafür ein, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen aus weniger privilegierten Familien zu verbessern. Beispielhaft für das Engagement stehen die drei Stipendienprogramme RuhrTalente, Studienkompass und das Deutsche Schülerstipendium.

DAS DEUTSCHE SCHÜLERSTIPENDIUM

Das Programm der Roland Berger Stiftung startete im Jahr 2009; seit 2014 können sich dank der Unterstützung durch die RAG-Stiftung auch Kinder aus ehemaligen Bergbaustädten im Saarland bewerben. Die RAG-Stiftung ist größter Förderer in der Region. Das Deutsche Schülerstipendium setzt auf eine frühzeitige Weichenstellung und begleitet talentierte Kinder aus chancenbenachteiligten und einkommenschwachen Familien von der Grundschule bis zum Schulabschluss. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen über einen so langen Zeitraum und die Unterstützung bei allen wichtigen Bildungsübergängen sind Alleinstellungsmerkmale in der deutschen Stipendienlandschaft. Um die Stipendiatinnen und Stipendiaten bestmöglich und altersgerecht zu unterstützen, setzt das Programm auf maßgeschneiderte Förderpläne, Einzelcoachings und Ferienakademien sowie persönliche Begleitungen durch Mentorinnen und Mentoren. Ein Alumninetwork gehört ebenfalls zum Angebot. Im Saarland erreichte das Programm bereits mehr als 200 Kinder und Jugendliche.



Während der Pandemie besonders wertvoll: Das Deutsche Schülerstipendium fördert chancenbenachteiligte junge Menschen von der Grundschule bis zum Schulabschluss.



Das Förderprogramm Studienkompass gibt es seit dem Jahr 2007. Das Foto entstand vor der Coronapandemie.

DER STUDIENKOMPASS

Das Programm unterstützt Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne akademischen Hintergrund dabei, sich ihrer eigenen Stärken bewusst zu werden und den Bildungsweg einzuschlagen, der am besten zu ihnen passt. Dafür können sie ein umfassendes und zeitgemäßes Förderangebot nutzen – wie etwa Gruppencoachings, digitale Lernformate oder eine Smartphone-App zur individuellen Studien- und Berufsorientierung. Die dreijährige Begleitung setzt zwei Jahre vor dem Abitur an und begleitet die Jugendlichen, unterstützt durch ein Mentorenprogramm, bis zum Ende des ersten Jahres an der Hochschule oder in der Ausbildung. Rund 3200 junge Menschen haben das Programm bundesweit bereits erfolgreich absolviert. Im Jahr 2021 kann es durch die Förderung der RAG-Stiftung erstmalig im Ruhrgebiet umgesetzt werden.

INNOVATIVE PRÜFVERFAHREN

Der Bergbau stand über Jahrhunderte für Innovationen und technische Spitzenleistungen. Das hat sich auch mit dem Ende des deutschen Steinkohlenbergbaus nicht geändert. Die RAG-Stiftung unterstützt mit ihrer Wissenschaftsförderung wegweisende Projekte zum Thema Nachbergbau. Dazu zählen auch die Sanierung und der Erhalt ausgewählter Bauwerke der Industriekultur. Zwei von der RAG-Stiftung geförderte Wissenschaftsprojekte vereinfachen die Zustandsbewertung solcher Bauwerke zu einem sehr frühen Zeitpunkt unter Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI).

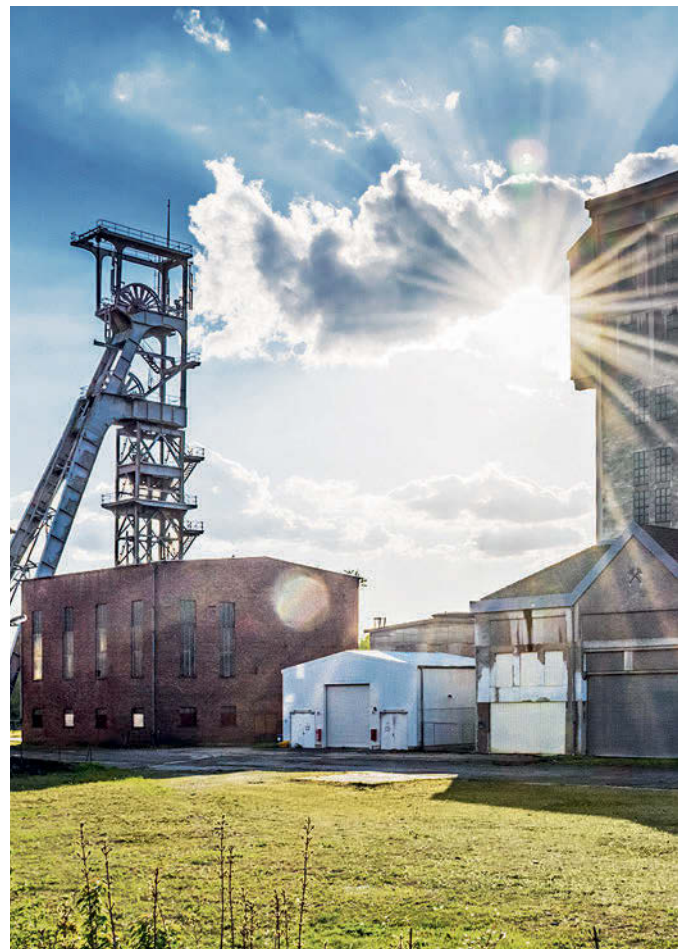
Der deutsche Steinkohlenbergbau an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren errichtete leistungsfähige Produktionsanlagen mit vielen technischen und wissenschaftlichen Innovationen. Ehemalige Bergbauanlagen dokumentieren auf beeindruckende Weise diese Innovationen. Zahlreiche dieser historischen Anlagen weisen aufgrund ihres Alters Veränderungen in der Bausubstanz auf. Die bislang eingesetzten optischen Prüfverfahren konnten hauptsächlich oberflächennahe Schäden erfassen. Um verlässliche Aussagen über tieferliegende Veränderungen treffen zu können, braucht es spezifisch weiterentwickelte Verfahren.

Mit Unterstützung der RAG-Stiftung forscht das Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren (IZFP) an der Saar im Rahmen eines mehrstufigen Projekts nach neuen Methoden und Lösungen. Die Forschung zur Materialanalyse mit dem Schwerpunkt Standsicherheit von Stahlgerüsten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Nachbergbau (FZN) der Technischen Hochschule Georg Agricola (THGA) in Bochum. Die RAG-Stiftung hat das Forschungszentrum im Jahr 2014 gegründet und finanziert es seitdem.

Den ersten Teil, die Entwicklung eines innovativen Monitorings für Stahlgerüste, schlossen die Projektpartner im Jahr 2019 ab. Im Geschäftsjahr 2020 stand nun die Entwicklung eines Bewertungs- und Analyseverfahrens für die Standsicherheit im Fokus, das auf den Projektergebnissen der ersten Phase aufbaut.

Dazu erprobte das Fraunhofer IZFP die Verfahren auf der ehemaligen Tagesanlage Camphausen im Saarland, die zugleich ein wichtiger Wasserhaltungsstandort der RAG Aktiengesellschaft ist. Die Erkenntnisse lassen sich auf alle Bergbaustandorte und Stahlgerüste weltweit übertragen und fließen unmittelbar in die langfristige und kostenoptimierte Standorterhaltung ein. Damit vereinfachen sie Restaurierungsmaßnahmen der montanhistorischen Denkmalpflege und -erhaltung in erheblichem Maße.

Professor Hans-Georg Herrmann (Fraunhofer IZFP) und Professor Christian Melchers (THGA) leiten die Forschung. Sie prüften beispielsweise an einer massiven, 286 Meter langen und elf Meter hohen Stützwand in Camphausen, wie sich Defekte in tieferliegenden Schichten erkennen lassen. „Wir haben damit einen Lösungsansatz entwickelt, der durch die Kombination kostengünstiger Infrarotsysteme mit KI-Verfahren eine signifikante Verbesserung der Auswertung tief eindringender Wärmeströme ermöglicht“, erklärt Professor Herrmann. Am Fördergerüst setzten die Wissenschaftler konventionellen Ultraschall mithilfe einer Drohne ein. Das Verfahren soll auch die grundsätzliche Sicherheit verbessern, denn die Bauwerksteile befinden sich am Fördergerüst in mehr als 40 Meter Höhe, ein Herabstürzen von Teilen wäre fatal. „Die Methode ist bislang einzigartig. Die Kombination der Messungen



ermöglicht neue Einblicke. Die zerstörungsfreien und kontaktlosen Verfahren tragen sowohl dazu bei, die Substanz zu erhalten, als auch an Stellen zu gelangen, die ansonsten nicht so einfach zu erreichen wären“, unterstreicht Melchers.

Jedes Bauwerk ist in Bezug auf seine Anforderungen und die auftretenden Belastungen einzigartig. Die Methoden

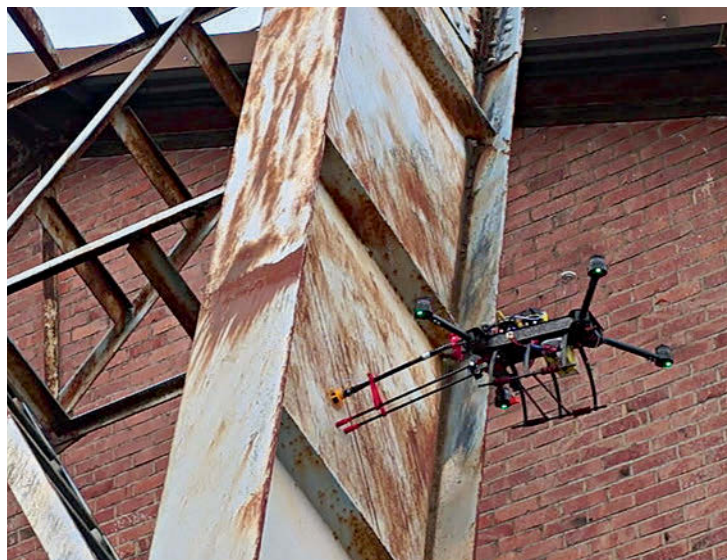
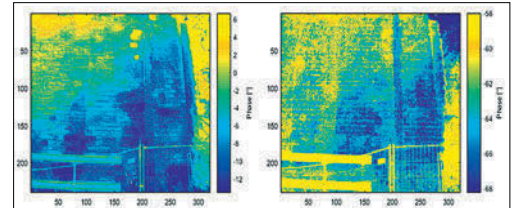
FÜR DEN NACHBERGBAU



Der Standort
Camphausen
an der Saar.



Bei ihren Untersuchungen nutzen die Wissenschaftler zerstörungsfreie und kontaktlose Verfahren wie das Georadar (links) und die Thermografie-Messung (unten).



An einer massiven, 286 Meter langen und elf Meter hohen Stützwand in Camphausen prüften die Wissenschaftler, wie sich Defekte in tieferliegenden Schichten erkennen lassen.

Am Fördergerüst der ehemaligen Tagesanlage Camphausen setzten die Wissenschaftler konventionellen Ultraschall mithilfe einer Drohne ein.

müssen also immer wieder an neue Besonderheiten angepasst werden. Der Nachbergbau stellt hier komplexe Aufgaben: „Die Herausforderung bestand darin, theoretische Lösungsansätze aus der Thermografie für die spezifischen Anwendungen im Nachbergbau weiterzuentwickeln und erprobte Analyseverfahren wie die Inspektion mit Drohnen für die Fragestellungen im Nachbergbau zu ertüchtigen“, erläutert Professor Herrmann. Die entwickelten

Verfahren weisen großes Anwendungspotenzial auf. Auch konventionelle Prüfinstanzen könnten sich im Einsatz der neuen Methoden weiterbilden, erläutert Professor Melchers: „Grundsätzlich lassen sich die Ergebnisse auf sämtliche Bauten übertragen, auch auf vergleichbare Fragestellungen in Deutschland, Europa und letztendlich weltweit.“

EIN PROJEKT GEGEN DAS VERGESSEN

Zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau förderte die RAG-Stiftung die Ausstellung „SURVIVORS. Faces of Life after the Holocaust“. Das Ruhr Museum zeigte auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein Porträts von 75 Holocaust-Überlebenden, die der Künstler Martin Schoeller in Israel fotografiert hatte.

Am 21. Januar 2020 eröffneten Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und NRW-Ministerpräsident Armin Laschet die Ausstellung „SURVIVORS. Faces of Life after the Holocaust“ in der ehemaligen Mischanlage der Kokerei auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Die Ausstellung präsentierte großformatige Porträts von 75 Überlebenden von Auschwitz-Birkenau, angefertigt von dem in New York lebenden deutschen Fotografen Martin Schoeller. Gemeinsam mit der Jerusalemer Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, deren deutschem Freundeskreis und der Stiftung für Kunst und Kultur in Bonn plante und realisierte Schoeller das Erinnerungsprojekt. Seine überlebensgroßen Nahaufnahmen vermitteln vor allem eine Botschaft: Würde und Menschlichkeit verlieren ihren Stellenwert auch nicht unter unmenschlichen Bedingungen. „All dieser Menschen gedenken wir um ihrer selbst willen und um aus ihren Lebensgeschichten Lehren für uns alle zu ziehen“, so die Bundeskanzlerin.

Die RAG-Stiftung förderte das Projekt mit großer Überzeugung. Sie sieht sich in der Pflicht, das Gedenken an die Opfer des Holocaust auch hier im Ruhrgebiet zu bewahren und gerade junge Menschen immer wieder an das Thema heranzuführen. Mit Zeitzeugengesprächen zwischen dem Holocaust-Überlebenden Herbert Rubinstein und Schulklassen aus der Region sorgte das Projekt für eine unvergleichliche Auseinandersetzung mit diesem dunklen Teil der deutschen Geschichte.

Für die Vermittlung der Persönlichkeiten gab der Fotograf den Überlebenden nicht nur ein Gesicht, er hörte sich auch ihre Geschichten an. „Ich bin mit dem Gefühl groß geworden, dass eine unglaubliche Schuld auf uns liegt, das hat mich die eigene Identität immer wieder hinterfragen lassen. Mehr denn je verspüre ich daher eine große Verantwortung, gegen Antisemitismus anzugehen“, unterstrich Schoeller.

Die Porträts der letzten lebenden Zeitzeugen sind imposante Dokumente individueller und kollektiver Menschheitsgeschichte. Naftali Fürst, der als einer der Porträtierten bei der Ausstellungseröffnung anwesend war, betonte: „Wer noch in der Lage ist, seine Geschichte zu erzählen, sollte das auch weiterhin tun. Es ist unsere Pflicht, im Namen der Männer, Frauen und Kinder, die ermordet wurden, unsere Geschichten immer wieder zu erzählen.“



Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte: Die Ausstellung präsentiert Nahaufnahmen von Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau.



Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel (Bildmitte) und NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (5. v. r.) bei der Ausstellungseröffnung am 21. Januar 2020. Unter den Gästen: die Vorstände der RAG-Stiftung Bernd Tönjes (4. v. l.) und Bärbel Bergerhoff-Wodopia (2. v. r.)

Die Ausstellung endete nach zweimaliger Verlängerung im September 2020 und zog daraufhin weiter nach Toronto. Rund 40.000 Besucher erlebten auf Zollverein das von internationalem Medienecho gewürdigte Erinnerungsprojekt, das auch nach Ausstellungsende weiter zugänglich bleibt: Im Internet führt Schoeller in einem 360-Grad-Rundgang durch die virtuelle Version, die Aussagen der letzten lebenden Zeitzeugen sowie weitere Film- und Infobeiträge enthält. „Wir kennen diese Menschen nicht, aber wir dürfen dem Künstler, der sie porträtierte, danken. Er hat sie in ihrer Besonderheit erkannt und so vor unsere Augen gebracht, dass wir ein Gespräch beginnen können – mit ihnen und mit uns selber“, schreibt Bundespräsident a.D. Joachim Gauck in seinem Vorwort zu dem parallel zur Ausstellung erschienenen Fotoband. Es enthält alle 75 Porträts und die dazugehörigen Biografien.

KULTUR TROTZ(T) CORONA – WIE SOLIDARITÄT DURCH DIE KRISE TRÄGT

Die Coronapandemie brachte für den Kulturbereich weitreichende Einschränkungen. Gerade in dieser schwierigen Zeit steht die RAG-Stiftung als verlässlicher Partner an der Seite ihrer Fördernehmer. Ein Beispiel dafür sind die Ruhrfestspiele in Recklinghausen, die in diesem Jahr ihr 75. Jubiläum feiern.

Die Geschichte eines der bedeutendsten europäischen Theaterfestivals ist eng mit dem Bergbau verbunden: Unter dem Motto „Kunst für Kohle“ revanchierten sich im Sommer 1947 Hamburger Theaterleute mit Aufführungen im Revier dafür, dass ihnen Bergleute der Recklinghäuser Zeche König Ludwig 4/5 im vorangegangenen strengen Nachkriegswinter mit Kohle zum Heizen ihrer Theater ausgeholfen hatten. Mit diesem Tauschgeschäft begann eine Erfolgsgeschichte: Ein Dreivierteljahrhundert später besuchen jährlich zehntausende Besucher das Festival. Auftritte von Stars wie Ethan Hawke, Kevin Spacey oder Cate Blanchett demonstrieren dessen internationales Renommee.

Coronabedingt konnten die Festspiele 2020 erstmalig nicht stattfinden. Trotzdem lebt die Solidarität zwischen Bergbau und Kunst ungebrochen fort. So unterstützte die RAG-Stiftung die Ruhrfestspiele zum Beispiel durch die anteilige Übernahme von angefallenen Kosten für Planungsarbeiten oder die Möglichkeit, nicht abgerufene Mittel für die Festspiele 2021 zu verwenden.

Um die Absage ein Stück weit zu kompensieren, setzten die Ruhrfestspiele ein besonderes Zeichen, das die entstandene Leerstelle füllte: Mit dem „Inside Out Project“ des französischen Fotokünstlers JR wurde die Glasfassade des Ruhrfestspielhauses, die den Blick in ein menschenleeres Gebäude offenbarte, mit mehr als 800 großformatigen Porträts von Gastgeberinnen und Gastgebern, Besucherinnen und Besuchern und Kunstschaffenden geschmückt. So brachten die Ruhrfestspiele die Menschen symbolisch zusammen und setzten ein eindrucksvolles Zeichen für Gemeinschaft trotz Isolation.

Im 75. Jubiläumsjahr wollen die Ruhrfestspiele die Region wieder mit kulturellem Leben füllen. Das um eine Woche verlängerte Programm findet vom 1. Mai bis zum 19. Juni 2021 statt. Neben neuen Produktionen gibt es überarbeitete Stücke, die schon für das Jahr 2020 geplant waren. Den bestehenden Herausforderungen der



„Inside Out Project“ des französischen Fotokünstlers JR: Mehr als 800 Porträts schmückten die Fassade des Ruhrfestspielhauses.

Pandemie begegnen die Festspiele mit flexiblen und funktionalen Konzepten. Digitale Angebote sichern die Durchführbarkeit.

Intendant Olaf Kröck betont: „Wir haben jede erdenkliche Anstrengung unternommen, damit die Ruhrfestspiele auch unter Coronabedingungen stattfinden können. Die Förderung der RAG-Stiftung trägt maßgeblich dazu bei.“ Unterstützung gibt es unter anderem auch vom Förderverein Freunde der Ruhrfestspiele e.V. Der Verein unterstützt die Festspiele durch Beiträge seiner Mitglieder. Erste Vorsitzende ist Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung und seit November 2020 Aufsichtsrätin der Ruhrfestspiele.



FINANZEN

ZUKUNFT MIT STARKER BASIS

RAG AKTIENGESELLSCHAFT

VERANTWORTUNG FÜR DIE STEINKOHLEREGIONEN



Im Jahr 2020 erreichte die RAG Aktiengesellschaft die Genehmigung des Abschlussbetriebsplans für das ehemalige Bergwerk Lohberg.

Auf operativer Ebene übernimmt die RAG Aktiengesellschaft die Bearbeitung der Ewigkeitsaufgaben. Hinsichtlich der Optimierung der Grubenwasserhaltung erreichte die hundertprozentige Tochter der RAG-Stiftung zuletzt wichtige Meilensteine, darunter die Genehmigung des Abschlussbetriebsplans für das ehemalige Bergwerk Lohberg. Mit ihr kam die RAG Aktiengesellschaft dem vollständigen untertägigen Rückzug und damit der Umsetzung des Grubenwasserkonzepts für das Ruhrgebiet einen entscheidenden Schritt näher. Verantwortung übernimmt die RAG Aktiengesellschaft auch für die endlichen Aufgaben. Hier geht es um die Sanierung alter Schächte, den Rückbau von Betriebsanlagen und Pensionsverpflichtungen sowie die Regulierung von Bergschäden. Ende des Jahres 2020 beschäftigte die RAG Aktiengesellschaft knapp 1240 Mitarbeiter. Im Jahr 1997, zehn Jahre vor der politischen Entscheidung zur Beendigung des Steinkohlenbergbaus, waren es rund 80.000. Die Personalanpassung verlief sozial verträglich: Etwa 40.000 Mitarbeiter wechselten in den Vorruhestand, weitere rund 40.000 vermittelte die RAG von Arbeit in Arbeit. Mit der Coronapandemie kamen neue Herausforderungen auf das Unternehmen zu. In alter Bergmannstradition galt es in diesen Zeiten mehr denn je, den Solidaritätsgedanken zu fördern. Ob vor Ort in den Betrieben oder bei der mobilen Arbeit: Jeder Einzelne leistete während der Pandemie seinen persönlichen Beitrag, damit die RAG Aktiengesellschaft ihre Verantwortung für die Steinkohleregionen weiter wahrnehmen konnte. Alle Arbeiten verliefen planmäßig und verlässlich – vom Pumpen des Grubenwassers bis zur Verfüllung der Schächte.

EVONIK INDUSTRIES AG

SPEZIALCHEMIE MIT FOKUS AUF NACHHALTIGKEIT



Evonik investierte in die Produktion von Lipiden für mRNA-basierte Impfstoffe, die einen wichtigen Beitrag in der Pandemie leisten.

Einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben leistet Evonik mit ihren Dividendenzahlungen an die RAG-Stiftung. Der Konzern zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Spezialchemie und ist mit über 33.000 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern aktiv. Die RAG-Stiftung hält nach dem Verkauf von rund 5,4 Prozent im Januar 2020 noch rund 59 Prozent der Anteile an dem börsennotierten Unternehmen. Im Jahr 2020 erwirtschaftete Evonik bei einem Umsatz von 12,2 Milliarden Euro ein bereinigtes EBITDA von 1,91 Milliarden Euro, 315 Millionen Euro flossen der RAG-Stiftung aus der Dividendenzahlung zu. Evonik verfolgt das Ziel, der beste Spezialchemiekonzern der Welt zu werden: mit Fokus auf starke Marktpositionen, ausgeprägte Innovationskultur und nachhaltiges Wirtschaften. Dazu richtet der Konzern sein Portfolio auf margenstarke Geschäfte aus, die weniger von zyklischen Schwankungen an den Weltmärkten erfasst werden. Im Jahr 2020 stärkte Evonik ihr Geschäft mit umweltfreundlichen Desinfektionslösungen und das Katalysatorgeschäft durch die Übernahmen der US-Unternehmen Peroxychem und Porocel. Anfang dieses Jahres investierte der Konzern kurzfristig in die Produktion von Lipiden für mRNA-basierte Impfstoffe. Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 will Evonik kommerzielle Mengen herstellen und damit einen Beitrag zur Liefersicherheit des mRNA-Impfstoffs von Pfizer und Biontech gegen Covid-19 leisten.

Seit dem Ende der Steinkohlenförderung trägt die RAG-Stiftung die Kosten für die sogenannten Ewigkeitsaufgaben: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Über ihre strategischen Beteiligungen an der Evonik Industries AG, der Vivawest GmbH und der RSBG SE erwirtschaftet sie dafür wesentliche Erträge. Die operative Bearbeitung der dauerhaften Nachbergbauaufgaben verantwortet die RAG Aktiengesellschaft.



2020 übernahm Vivawest ein neues, modernes Stadtteilzentrum: die Cranachhöfe in Essen-Holsterhausen.

VIVAWEST GMBH

GUTES WOHNEN AUCH IN DER PANDEMIE

Die RAG-Stiftung ist an der Vivawest GmbH einschließlich der von der RAG gehaltenen Anteile mit 58 Prozent beteiligt. Vivawest gehört mit rund 117.700 Wohnungen für 300.000 Menschen zu den führenden Wohnungsanbietern in Nordrhein-Westfalen. Die Dienstleistungsunternehmen im Konzern erbringen alle wesentlichen Serviceleistungen rund um das Wohnen und gewährleisten so eine hohe Wohnqualität. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie hat Vivawest betroffenen Mietern noch vor Inkrafttreten der gesetzlichen Regelung Unterstützung in Form von Mietstundungen und Ratenzahlungen angeboten. Kurz zuvor ausgesprochene Mieterhöhungen nahm das Unternehmen im März zunächst zurück. Die Vivawest Stiftung wurde mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von einer Million Euro ausgestattet. Im Jahr 2020 stellte Vivawest knapp 2000 neue Wohnungen fertig. In den Jahren 2021 bis 2025 plant das Unternehmen die Errichtung von weiteren 6500 neuen Wohnungen. Vivawest beschäftigt rund 2300 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 bei einem Umsatz von 834 Millionen Euro ein bereinigtes EBITDA von 384 Millionen Euro.

RSBG SE

VERLÄSSLICHER PARTNER DES MITTELSTANDS

Die RSBG SE, eine hundertprozentige Tochter der RAG-Stiftung, sieht sich als langfristiger Partner erfolgreicher mittelständischer Unternehmen. Dabei setzt die Gesellschaft auf eine Buy-and-Build-Strategie. Seit dem Jahr 2014 hat sie rund eine Milliarde Euro investiert. Entlang ihrer Holdingstruktur unterteilt die RSBG SE ihr Beteiligungsportfolio in die vier Industriesegmente „Automation & Robotics“, „Information & Communication“, „Advanced Manufacturing“ und „Infrastructure“. Bei ihren Beteiligungsunternehmen setzt sie auf besondere Kompetenzen, zum Beispiel in den Bereichen Digitalisierung, Industrie 4.0, Cloud-Computing, Cybersecurity und Big-Data-Management. Die Produkte und Dienstleistungen dieser Unternehmen sind im Rahmen der globalen Veränderungen von hoher Bedeutung und dadurch in geringerem Umfang von den Folgen wirtschaftlicher und politischer Krisen betroffen. Mit den neuesten Entwicklungen in ihrer Holding „Automation & Robotics“ leistet die RSBG SE gemeinsam mit der Hahn Group und der United Robotics Group einen Beitrag zur Transformation des Ruhrgebiets.



TV-Studio des 24/7-News-Senders Asharq News in Dubai: ein Projekt der Qvest Group, an der die RSBG SE eine Mehrheitsbeteiligung hält.

KAPITALANLAGEN SICHERN DEN DAUERHAFTEN AUFTRAG

Seit dem Geschäftsjahr 2019 finanziert die RAG-Stiftung die sogenannten Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau der RAG Aktiengesellschaft. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, baut die privatrechtliche Stiftung durch eine sichere und gleichwohl rentable Kapitalanlage Vermögen auf und erwirtschaftet hieraus die erforderlichen Erträge.

Zum Ende ihres Gründungsjahres 2007 bestand das Vermögen der RAG-Stiftung noch im Wesentlichen aus einem Asset: der hundertprozentigen Beteiligung an der Evonik Industries AG. Heute besitzt die RAG-Stiftung direkte und indirekte Beteiligungen an unterschiedlichen Firmen in aller Welt. Die RAG-Stiftung bleibt weiterhin ein signifikanter Anteilseigner bei Evonik, wenngleich sie im Januar 2020 ihren Anteil von 64,3 auf 58,5 Prozent reduzierte. Der damit einhergehende größere Streubesitz (Freefloat) bringt zusätzliche Liquidität für die Evonik-Aktie und soll sich positiv auf die Wertentwicklung der Aktie des Spezialchemie-konzerns auswirken. Zusätzlich konnte die RAG-Stiftung mit der Transaktion ihr Kapitalanlageportfolio weiter diversifizieren.

Die Strategie für die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung folgt stets dem Satzungszweck, die langfristige Finanzierung der sogenannten Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau zu sichern – also Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Welche Anteile am Stiftungsvermögen die RAG-Stiftung in welcher Assetklasse halten darf, bestimmt die „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie“ der RAG-Stiftung.



Immobilie in hervorragender Lage: Mitten in München erwarb die RAG-Stiftung die Beteiligung an zwei zusammenhängenden Bürokomplexen der Lenbachgärten.

GRUNDSÄTZE DER KAPITALANLAGE

Global diversifiziert: Nutzung unterschiedlicher, weltweiter Anlageklassen, um alle Risikoprämien zu nutzen

Allokations- und risikobudgetgesteuert: Strategisch festgelegte Höchstgrenzen werden unter Berücksichtigung des Risikobudgets eingehalten.

Granular: Viele kleine, unkorrelierte Investments verringern das Risiko.

Unterschiedliche Liquiditätsgrade: um auch in schwierigen Kapitalmarktphasen handlungsfähig zu sein

Flexibel: jährliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Anlagestrategie

Regelmäßig: stetige Investments

Laufzeit: Aufgrund des ewigen Anlagehorizonts kann die Stiftung auch Illiquiditätsprämien vereinnahmen.





Investment mit hoher Sicherheit: Das gerade fertiggestellte Bürogebäude in exponierter Lage von Espoo/Helsinki mietete die finnische Fiskars Group für zwölf Jahre.

Nachhaltige Kapitalanlage: Mit der Beteiligung am Windpark Veja Mate investiert die RAG-Stiftung in einen der größten Offshore-Windparks der Welt.



BÜROKOMPLEX LENBACHGÄRTEN

In München erwarb die RAG-Stiftung eine Minderheitsbeteiligung an der Objektgruppe Lenbachgärten im zentral gelegenen Viertel Maxvorstadt. Der Vermietungsgrad der beiden zusammenhängenden Bürokomplexe mit einer Gesamtmietfläche von 30.124 Quadratmetern und 229 Parkplätzen liegt aktuell bei etwa 97 Prozent. Zu den größten Mietern des im Jahr 2007 fertiggestellten Objekts gehören Apple Inc. und namhafte Anwaltskanzleien. Für die RAG-Stiftung spricht dies zusammen mit der hervorragenden Lage der Immobilie für eine langfristige Perspektive der Investition.

BÜROGEBÄUDE IN ESPOO/HELSINKI

Bei ihren weltweiten Investitionen in Immobilien erwarb die RAG-Stiftung im Geschäftsjahr 2020 unter anderem ein noch im Bau befindliches Bürogebäude in exponierter Lage von Espoo/Helsinki. Das Objekt wird Ende des Jahres 2021 fertiggestellt und umfasst eine Gesamtmietfläche von 9231 Quadratmetern mit 141 Stellplätzen. Den kompletten Gebäudekomplex mietete die finnische Fiskars Group für zwölf Jahre, um ihn als Headquarter zu nutzen. Fiskars verfügt über eine breite Basis an weltweit verkauften Investitions- und Gebrauchsgütern, zudem erwirtschaftet die Hauptstadtregion Helsinki fast 40 Prozent des BIP Finnlands. Diese Kombination stellt für die RAG-Stiftung ein renditestarkes und krisenfestes Investment sicher.

OFFSHORE-WINDPARK VEJA MATE

Eine ökologische und langfristig angelegte Infrastrukturinvestition tätigte die RAG-Stiftung im Geschäftsjahr 2020 mit der Beteiligung an dem deutschen Offshore-Windpark Veja Mate. Der im Dezember 2017 in Betrieb gegangene Windpark liegt in der Nordsee, in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone, rund 95 Kilometer nordwestlich von Borkum, wo eine durchschnittliche Windgeschwindigkeit von mehr als zehn Metern pro Sekunde herrscht. Mit einer Kapazität von 402 Megawatt gehört Veja Mate zu den zehn größten Offshore-Windparks weltweit und kann bis zu 1,75 Millionen Einwohner mit umweltfreundlichem Strom versorgen. Die Einsparung des CO₂-Ausstoßes durch die mehr als 1000 Windkraftanlagen von Veja Mate beträgt etwa 900.000 Tonnen pro Jahr.

MENSCH UND MASCHINE – EINE SINNVOLLE KOOPERATION

Die RSBG SE, eine hundertprozentige Tochter der RAG-Stiftung, ist ein langfristiger Beteiligungspartner erfolgreicher mittelständischer Unternehmen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Zukunftsthemen in den Bereichen Digitalisierung, Industrie 4.0, Cloud-Computing, Cybersecurity und Big-Data-Management. Mit den neuesten Entwicklungen ihrer Industrieholding „Automation & Robotics“ fokussiert die RSBG SE mit der neuen Geschäftseinheit „United Robotics“ nicht nur ein starkes Wachstumssegment, sie leistet damit auch einen Beitrag zur Transformation des Ruhrgebiets.

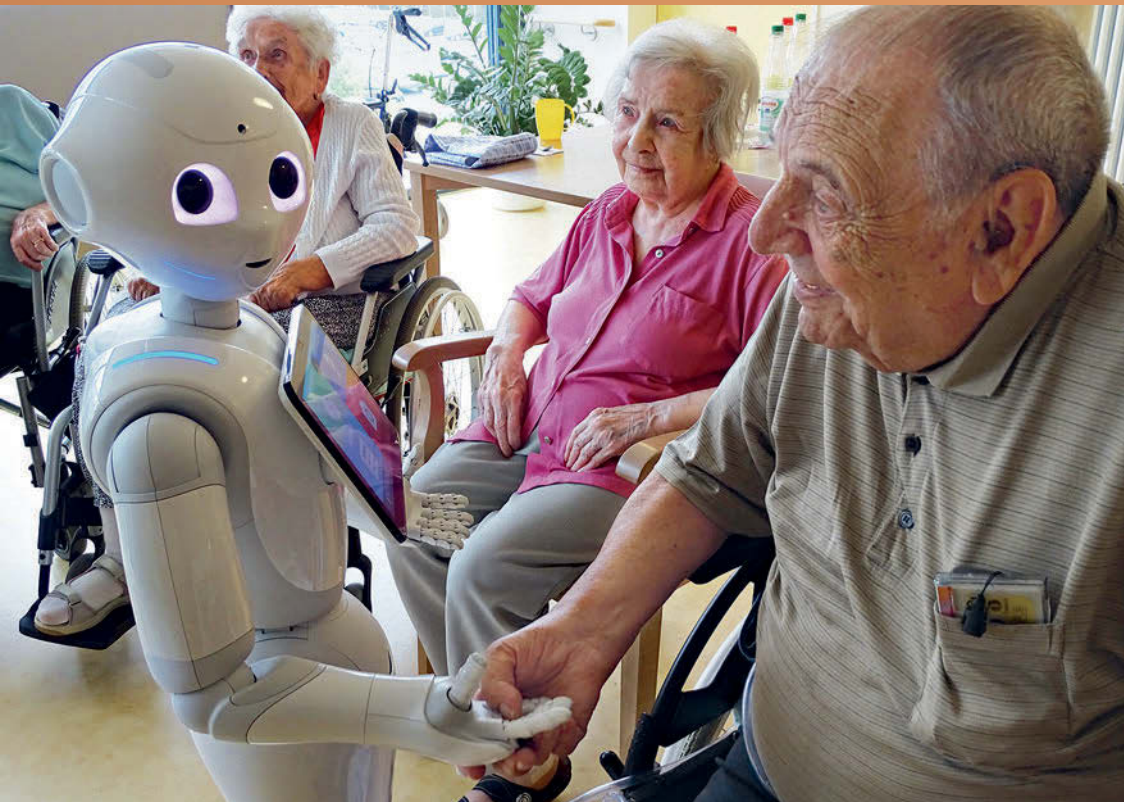


Das heute weltweit agierende Unternehmen Hahn Group gehört seit dem Jahr 2014 zu den wichtigen Mehrheitsbeteiligungen der RSBG SE. Im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten stehen Technologien und Kompetenzen in den Bereichen Automatisierung, Robotik und Digitalisierung für die vier großen Industrie-segmente Automotive, Electronics, Medizintechnik und Consumer Goods. Mit digital vernetzten, voll automatisierten Produktionslinien für Medizintechnik- und Diagnostikprodukte leistet die Hahn Group auch einen Beitrag zur Bekämpfung der Coronapandemie. Mit ihren 1600 Mitarbeitern in 14 Ländern steigerte die Hahn Group den Auftragszugang im Geschäftsjahr 2020 um circa 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Parallel baute die Unternehmensgruppe ihre Kompetenzen im Bereich der kollaborativen Robotertechnik weiter aus, um dieses Zukunftspotenzial frühzeitig zu erschließen.

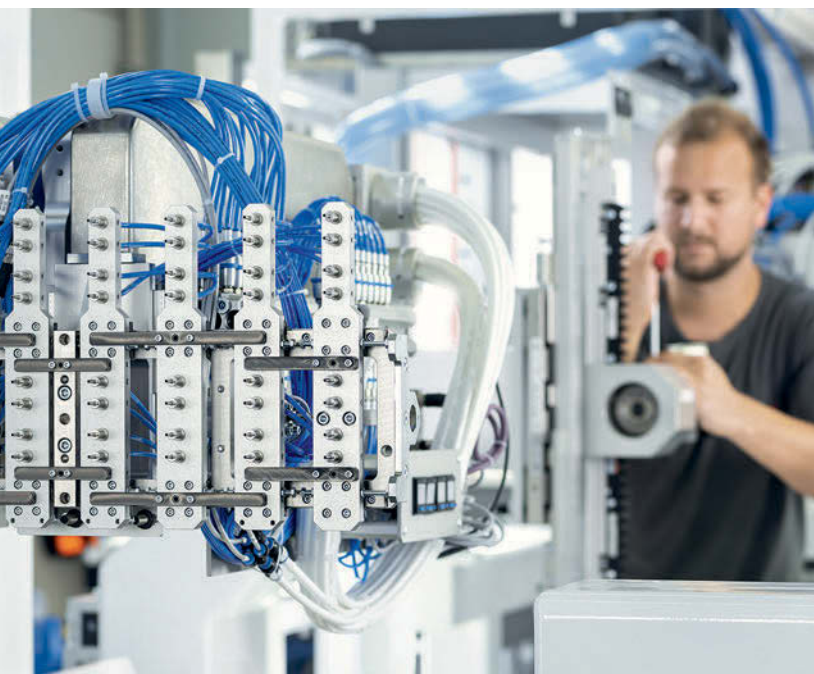
Mithilfe der RSBG SE übernahm die Hahn Group im Jahr 2018 die Robotertechnik des führenden US-amerikanischen Cobot-Pioniers Rethink Robotics. Auf Basis der ausgezeichneten Softwareplattform entwickelte sich das Unternehmen in der Zwischenzeit auch zu einem Experten für kollaborative Robotersysteme (Cobots) in Deutschland. Im Sommer 2020 eröffnete Rethink Robotics seine neue Unternehmenszentrale und Produktionsstätte in Bochum mit mehr als 30 hoch qualifizierten Arbeitsplätzen. Der Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe zu Universitäten und Forschungseinrichtungen und schafft somit ein Kompetenzzentrum im Ruhrgebiet für innovative Servicerobotik-Technologien. Die in Bochum produzierten Roboter kommen in erster Linie in der produzierenden Industrie sowie bei Serviceanwendungen in den Bereichen Hospitality, Retail, Logistics und Healthcare zum Einsatz. „Die Eröffnung der neuen Unternehmenszentrale und Produktionsstätte von Rethink Robotics steht sinnbildlich für die Transformation der vom Bergbau geprägten Region hin zum Standort für Zukunftstechnologien. Wir haben die Ansiedlung von vornherein unterstützt und sind sicher, dass Rethink Robotics hier ein ideales Umfeld findet, um weiter wachsen zu können“, betont Bernd Tönjes, Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung.



Auch im Einzelhandel leisten Roboter Hilfestellungen, die das Leben für die Menschen sicherer machen – zum Beispiel beim Desinfizieren von Einkaufswagen.



Roboter können Altenpflegekräfte bei ihrer Arbeit tatkräftig unterstützen – nicht bei den pflegerischen Tätigkeiten, aber zum Beispiel bei Bewegungs- oder Singübungen.



Industrie 4.0: Mit den digital vernetzten, automatisierten Produktionslinien der Hahn Group werden Medizinprodukte hergestellt, zum Beispiel Spritzen für wichtige Impfstoffe oder Röhrchen für PCR-Tests.

Die Weiterentwicklung der Robotertechnologie bietet auch im häuslichen Umfeld neue Geschäftsfelder. Zukünftige Serviceroboter können selbstständig navigieren und mit Menschen kommunizieren. Mithilfe künstlicher Intelligenz lernen sie stetig weiter und können humanoide Attribute wie Alter, Geschlecht und Gefühlszustände ihres Gegenübers erkennen. Hieraus ergeben sich große Marktpotenziale und wichtige Anwendungen in der Pflege und Betreuung, im Einzelhandel und in der Gastronomie und der Hotellerie.

Diese Wachstumsmärkte werden seit Ende des Jahres 2020 durch die neu gegründete United Robotics Group adressiert. „Wir setzen uns das Ziel, eine Zukunft zu schaffen, in der ein besseres Leben und Arbeiten durch die Zusammenarbeit von Menschen und Robotern ermöglicht werden. Um diesen Weg zu ebnen, planen wir schon jetzt im Ruhrgebiet eine Roboterfabrik mit Arbeitsplätzen für viele neue Mitarbeiter“, erklärt Thomas Hähn, CEO der RSBG Automation & Robotics. Die Vorteile des Standorts, wie die kurzen Wege und zahlreiche gut ausgebildete Fachkräfte, fördern die Transformation hin zu dem Hochtechnologiestandort Ruhrgebiet. Die vor Ort geförderte Innovationskraft schafft Technologien, die den Einwohnern in der Region dienen und über Grenzen hinaus Menschen und Roboter Hand in Hand zusammenwirken lassen.

BERICHT DES VORSITZENDEN DES KURATORIUMS



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Geschäftsbericht 2020 blicken wir zurück auf ein beispielloses Jahr: Eine globale Krise wie die Coronapandemie hat die Welt seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr erlebt – weder in sozialer noch in wirtschaftlicher Hinsicht. Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass sich das Stiftungsmodell auch in dieser Krise bewährt hat. So hat die RAG-Stiftung nach Abzug der Zahlungen für den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG Aktiengesellschaft, den Verwaltungsausgaben und den Aufwendungen für ihre Förderprojekte im Bereich Bildung, Wissenschaft und Kultur einen Jahreserfolg von rund 859 Millionen Euro erwirtschaftet. Aus den Rückstellungen wurden 291 Millionen Euro für die laufenden Ewigkeitslasten aufgewendet. Zu Recht lässt sich also feststellen, dass das im Jahr 2007 ins Leben gerufene Stiftungskonstrukt robust und krisenfest ist.

Zur Kuratoriumsarbeit: Auch im Jahr 2020 befassten sich die 14 Mitglieder des Kuratoriums in zwei Sitzungen – am 12. Mai und am 30. November – eingehend mit der Lage und den Belangen der Stiftung. Covid-19-bedingt wurden die Kuratoriumssitzungen als Telefonkonferenzen durchgeführt. Unterstützt wurde die Arbeit durch ein neu eingeführtes elektronisches Gremien-Informationssystem. Diese Vorgehensweise sicherte gleichermaßen den Schutz der Mitglieder wie auch die umfassende Arbeits- und Handlungsfähigkeit des Kuratoriums.

Der Vorstand hat das Kuratorium über aktuelle Themen informiert; alle erforderlichen Beschlüsse wurden vom Kuratorium gefasst. Diese betrafen unter anderem den Konzern- und Jahresabschluss sowie die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2019, die Zielvereinbarungen des Vorstands und die Genehmigung des Wirtschaftsplans der RAG-Stiftung für das Jahr 2021. Im Wirtschaftsplan wurde erneut das Budget für die Fördertätigkeit der Stiftung in gleicher Höhe für drei Jahre festgeschrieben. Hierdurch soll die Verstetigung einer nachhaltig wirkenden Förderung auf den Gebieten Bildung, Wissenschaft und Kultur ermöglicht werden.

Der Stiftungsvorstand hat das Kuratorium sowohl in den Sitzungen als auch anhand der Quartalsberichterstattung ausführlich über alle die RAG-Stiftung betreffenden relevanten Entwicklungen informiert. Einen Schwerpunkt bildeten die strategischen Beteiligungen der Stiftung, allen voran Evonik Industries AG, deren Anteile die RAG-Stiftung zu Beginn des Geschäftsjahres auf rund 59 Prozent reduzierte. Die Erlöse aus dem Verkauf wurden vollständig in diversifizierte Vermögenswerte investiert. Ebenfalls Gegenstand der Berichterstattung waren die RAG Aktiengesellschaft, besonders deren wasserrechtliche Genehmigungslage, und die Vivawest GmbH. Der Vorstand berichtete ferner über die Entwicklung der RSBG SE sowie die weiter diversifizierten Kapitalanlagen und den voranschreitenden

Vermögensaufbau, zum Beispiel über die Beteiligung an TK Elevator. Das Kuratorium ließ sich durch den Vorstand auch wieder über Fragen der Corporate Governance und Compliance-Strukturen im Stiftungskonzern informieren. Darüber hinaus habe ich mich regelmäßig mit den Mitgliedern des Stiftungsvorstands über die aktuelle Lage zwischen den Sitzungen des Kuratoriums ausgetauscht.

Der Vorstand erläuterte dem Kuratorium auch den Stand der geförderten vielfältigen Projekte aus Bildung, Wissenschaft und Kultur in den vom Bergbau geprägten Regionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren.

Besonders hervorheben möchte ich abschließend die Hilfsinitiative „Wir im Revier“. Dass sich die RAG-Stiftung für die Notleidenden der Gesellschaft in dieser epochalen Krise engagiert, begrüßt das Kuratorium ausdrücklich.

Im Laufe des Jahres 2020 konnten wir im Kuratorium drei neue Mitglieder begrüßen: Barbara Schlüter und Martin Albers seitens der IG BCE sowie Hildegard Müller für das Land NRW. Den ausgeschiedenen Kuratoriumsmitgliedern Monika Schulz-Strelow, Ludwig Ladzinski und Ralf Hermann danke ich für ihre langjährige, erfolgreiche Tätigkeit, und ich freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit im neuen Kreis.

Herzlich danken möchte ich im Namen des Kuratoriums auch wieder dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RAG-Stiftung für ihre engagierte und erfolgreiche Tätigkeit sowie die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit – gerade angesichts der besonderen Herausforderungen. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichem Glückauf
Ihr

Dr. Jürgen Großmann
Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung

LAGE- BERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020
ANLAGE I

- 38** **GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS**
Gründung, Zweck und Geschäftsmodell der RAG-Stiftung
Aufgaben der Organe der RAG-Stiftung
Veränderungen der Organe der RAG-Stiftung
Beteiligungsportfolio
- 43** **WIRTSCHAFTSBERICHT**
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Entwicklung in den Beteiligungsgesellschaften
Ertragslage
Finanzlage
Vermögenslage
- 64** **WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE THEMEN**
Belegschaft
Arbeits- und Gesundheitsschutz
- 64** **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**
- 73** **PROGNOSEBERICHT**

Grundlagen des Unternehmens

GRÜNDUNG, ZWECK UND GESCHÄFTSMODELL DER RAG-STIFTUNG

Auf Basis der kohlepolitischen Vereinbarungen wurde am 26. Juni 2007 die RAG-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 2,0 Mio.€ als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Essen gegründet. Sie sollte in unternehmerischer Verantwortung den Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlenbergbau bis Ende des Jahres 2018 bewältigen und soll darüber hinaus die weitere Entwicklung des heutigen Evonik-Konzerns (Evonik) sichern.

- Die RAG-Stiftung wurde 2007 als rechtsfähige Stiftung gegründet.

Der Zweck der RAG-Stiftung besteht in der Anpassung, Steuerung und Unterstützung des im RAG-Konzern gebündelten deutschen Steinkohlenbergbaus in Abhängigkeit von den gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen für die sozialverträgliche Beendigung der subventionierten Förderung der Steinkohle in Deutschland. Hierzu gehört auch die Unterstützung bei der Beseitigung und Vermeidung von Folgekosten des Steinkohlenbergbaus innerhalb der RAG für Umwelt und Natur im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen. Weiterer Zweck der RAG-Stiftung ist die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Bergbauregionen Nordrhein-Westfalens und des Saarlands, soweit dies im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau steht.

- Das Geschäftsmodell besteht darin, die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG sicherzustellen.

Das Geschäftsmodell der RAG-Stiftung besteht darin, die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG durch Veräußerungserlöse von Anteilen an der Evonik Industries AG und deren Wiederanlage, durch Dividenden der Evonik Industries AG und andere Beteiligungserträge sowie durch die Erträge einer diversifizierten Kapitalanlage sicherzustellen. Gemäß diesem Geschäftsmodell besteht unser vorrangiges Ziel darin, den seit 2019 mit der jeweiligen Preissteigerungsrate ansteigenden Auszahlungsstrom zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren.

AUFGABEN DER ORGANE DER RAG-STIFTUNG

Gemäß Satzung überwacht das Kuratorium den Stiftungsvorstand bei der Führung der Geschäfte der RAG-Stiftung.

- Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der RAG-Stiftung und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der RAG-Stiftung und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich. Der Stiftungsvorstand leitet die RAG-Stiftung nach Maßgabe des Stiftungszwecks und der Stiftungssatzung in eigener Verantwortung.

VERÄNDERUNGEN DER ORGANE DER RAG-STIFTUNG

Dem Kuratorium der RAG-Stiftung gehörten im Jahr 2020 folgende geborene Mitglieder an:

- Armin Laschet, MdL, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
- Tobias Hans, MdL, Ministerpräsident des Saarlandes
- Peter Altmaier, MdB, Bundesminister für Wirtschaft und Energie
- Olaf Scholz, Bundesminister der Finanzen
- Michael Vassiliadis, Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Der Kreis der weiteren Mitglieder des Kuratoriums setzt sich zusammen aus:





- Dr. Jürgen Großmann, Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung, Gesellschafter Georgsmarienhütte Holding GmbH
- Dr.-Ing. Burckhard Bergmann, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
- Ralf Hermann, Vorsitzender des Vorstandes der Berufsgenossenschaft RCI (bis 30.6.2020)
- Ludwig Ladzinski, Mitglied im Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (bis 30.6.2020)
- Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D., Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung
- Heiko Maas, MdB, Bundesminister des Auswärtigen
- Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen
- Dr. Andreas Reichel, Mitglied der Geschäftsführung der STEAG GmbH
- Barbara Schlüter, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates und des Konzernbetriebsrates der RAG Aktiengesellschaft (seit 1.7.2020)
- Martin Albers, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte in der RAG-Stiftung und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG (seit dem 1.7.2020)
- Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie (seit 27.11.2020)

Den Vorsitz des Kuratoriums führt Dr. Jürgen Großmann, Michael Vassiliadis ist stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums.

Im Vorstand der RAG-Stiftung gab es keine Veränderungen. Ihm gehören an:

- Bernd Tönjes, Vorsitzender des Vorstandes
- Dr. Jürgen-Johann Rupp, Finanzvorstand
- Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Personalvorstand

KURATORIUM UND VORSTAND DER RAG-STIFTUNG

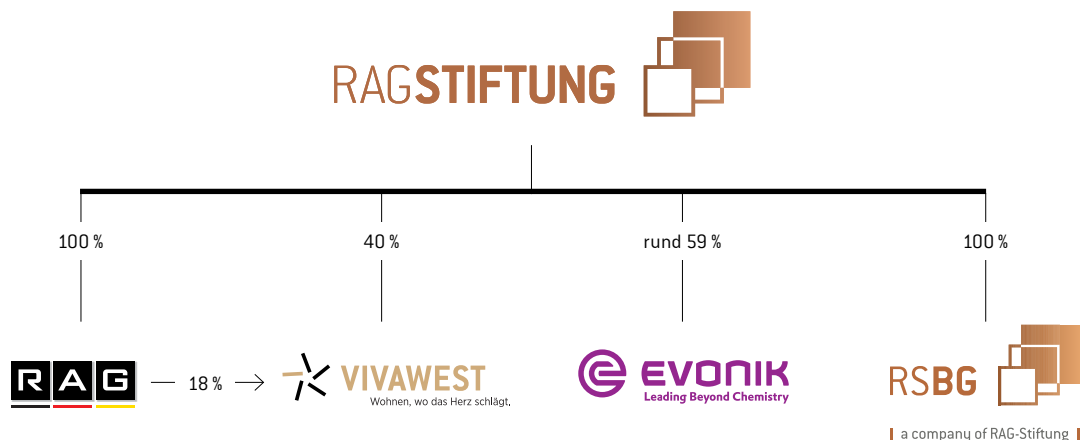
KURATORIUM	VORSTAND
<p>Vorsitzende Dr. Jürgen Großmann Michael Vassiliadis (stellv.)</p>	<p>Vorsitzender Bernd Tönjes</p>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p> Armin Laschet Prof. Dr. Norbert Lammert Thomas Kufen Dr. Andreas Reichel Hildegard Müller</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p> Olaf Scholz Peter Altmaier Dr. Jürgen Großmann Dr.-Ing. Burckhard Bergmann</p> </div> </div>	<p>Finanzen Dr. Jürgen-Johann Rupp</p>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p> Tobias Hans Heiko Maas</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p> Michael Vassiliadis Martin Albers Barbara Schlüter</p> </div> </div>	<p>Personal Bildung, Wissenschaft, Kultur Bärbel Bergerhoff-Wodopia</p>

- Die strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung sind RAG, Evonik, Vivawest und RSBG SE.

BETEILIGUNGSPORTFOLIO

Die strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung sind die RAG Aktiengesellschaft (RAG), Essen, die Evonik Industries AG, Essen, die Vivawest GmbH (Vivawest), Gelsenkirchen, sowie die RSBG SE, Essen.

RAG-STIFTUNG: STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN



Die RAG-Stiftung hält unmittelbar sämtliche Anteile der RAG. Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit des RAG-Konzerns war die Gewinnung von Steinkohle in Deutschland. Seit der planmäßigen Einstellung des aktiven Bergbaus im Dezember 2018 liegt der Fokus der Gesellschaft auf der Bearbeitung der Alt- und Ewigkeitslasten des Bergbaus.

Die RAG-Stiftung hielt am 31. Dezember 2020 unmittelbar rund 59% (31. Dezember 2019: rund 64%) der Aktien der Evonik Industries AG. Davon sind 34% zur Veräußerung vorgesehen. Die Evonik Industries AG ist die Obergesellschaft des global agierenden Evonik-Konzerns mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Spezialchemie.

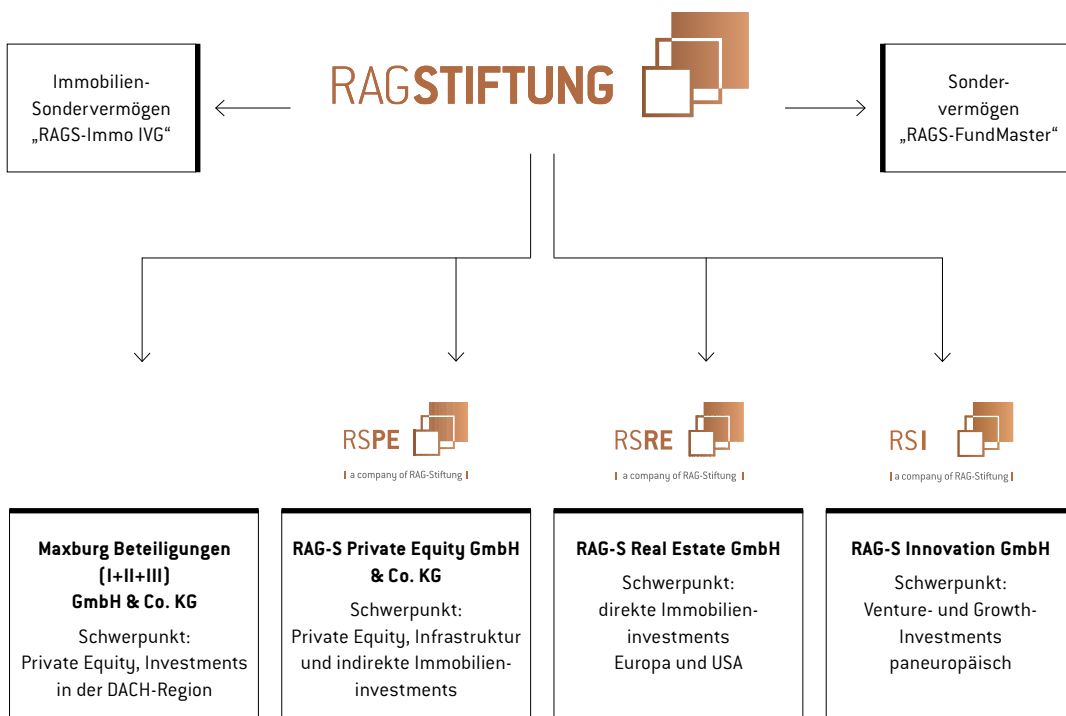
An Vivawest war die RAG-Stiftung im Jahr 2020 unmittelbar mit einem Anteil von unverändert 40% beteiligt. Weitere 18,2% werden von der RAG und 15% von Evonik gehalten. Mit rund 120.000 Wohnungen im Bestand ist Vivawest ein großer Wohnungsanbieter in Deutschland.

Bei der RSBG SE handelt es sich um eine klassische Beteiligungsgesellschaft. Die RAG-Stiftung hält unverändert 100% der Anteile. Die Investmentstrategie der RSBG SE sieht vor, die Gesellschaft als eine Beteiligungsholding weiter auszubauen, die Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen an spezialisierten, mittelständischen Maschinenbau-, Automatisierungs- sowie Ingenieur- und Industriedienstleistungsunternehmen erwirbt. Das Anlageziel besteht in der Erwirtschaftung laufender Erträge und einem mittel- und langfristigen Wertzuwachs des investierten Kapitals.

Für die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung werden verschiedene Investitionsvehikel genutzt:

- Für die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung werden verschiedene Investitionsvehikel genutzt.

VEHIKEL DER RAG-STIFTUNG FÜR KAPITALANLAGEN



- Der überwiegende Teil des Sondervermögens „RAGS-FundMaster“ entfällt auf liquide Assets.

Im von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) Deka Investment GmbH verwalteten **Sondervermögen „RAGS-FundMaster“** werden durch externe Manager mit jeweils spezifischem Anlageauftrag Vermögenswerte im Marktwert von rund 4 Mrd.€ verwaltet. Der überwiegende Teil des Sondervermögens entfällt auf liquide Assets (liquides Renditeportfolio). Es sind Mandate unter anderem für das Management globaler Staatsanleihen, internationaler Unternehmensanleihen aus Europa, den USA und aus Schwellenländern sowie globaler und europäischer Aktien vergeben. Darüber hinaus besteht ein Mandat für globale inflationsgekoppelte Rentenpapiere und ein weiteres für Hochzinsanleihen. Ein kleinerer Teil, das illiquide Renditeportfolio, kombiniert das Ziel des Inflationsschutzes mit Renditerwartungen über dem Geldmarktzinssatz. Enthalten sind Anlagen in gewerblichen Immobilien, die als indirekte Investitionen über Spezialfonds realisiert werden.

- Daneben werden im Immobilien-Spezialfonds europäische Immobilieninvestments und europäische und amerikanische Direktinvestments getätigt.

Daneben werden in dem von der PATRIZIA Immobilien Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH verwalteten **Immobilien-Spezialfonds „RAGS-Immo IVG“** europäische Immobilieninvestments und in der **RAG-S Real Estate GmbH (RSRE)** europäische und amerikanische Direktinvestments getätigt. Die RAG-S Lending S.C.S, SICAV-RAIF (Vehikel für Private Debt Investments) wurde bereits 2019 in die **RAGS-S Innovation GmbH (RSI)** integriert.

- In der RSPE werden die Private-Equity-, Infrastruktur- und weitere nicht-europäische Immobilieninvestments gebündelt.

In der **RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG (RSPE)** werden die Private-Equity-, Infrastruktur- und weitere nichteuropäische Immobilieninvestments der RAG-Stiftung gebündelt. Bei den Investitionen in der Assetklasse „Private Equity“ trifft die RAG-Stiftung die Entscheidung über Investitionen in durch externe Manager verwaltete Fonds. Erfolgskritisch sind hier die Auswahl der Manager sowie eine hinreichende Diversifikation über verschiedene Manager und verschiedene Investitionsstile sowie vor allem über verschiedene Auflagejahre (Vintage Years) der Fonds. Die Entscheidung über Investitionen in Unternehmen oder andere Fonds trifft ausschließlich der Manager. In der KG werden auch die nichtspezialfondsfähigen Infrastruktur- und Immobilienaktivitäten der RAG-Stiftung gehalten.

- Private-Equity-Fonds

Bei der **Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG¹** („Maxburg KG“) handelt es sich ebenfalls um einen Private-Equity-Fonds. Dieser wurde exklusiv für die RAG-Stiftung aufgelegt. Die Entscheidung für Investitionen trifft ein Investitionsbeirat, in dem nicht gegen die Stimmen der RAG-Stiftung entschieden werden kann, Entscheidungen über Veräußerungen trifft allein die Maxburg Capital Partners GmbH. Manager der Maxburg KG ist die Maxburg Capital Partners GmbH. Diese übernimmt die Identifikation und Prüfung der potenziellen Investitionsobjekte, die Vorbereitung der Entscheidungen über den Erwerb und gegebenenfalls die Veräußerung und – nach positiver Entscheidung im Investitionsbeirat der Maxburg KG – auch die Durchführung des Erwerbs und gegebenenfalls der Veräußerung der Investitionsobjekte. Zudem erfolgt das Risikomanagement durch die Maxburg Capital Partners GmbH.

¹ Und den nahezu identisch strukturierten Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG und Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG

Wirtschaftsbericht

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Für die RAG-Stiftung war 2020 trotz der starken Auswirkungen der Coronapandemie auf Wirtschaft und Kapitalmärkte ein zufriedenstellendes Jahr. Wir haben unsere vorrangige Aufgabe erfüllt, den Kapitalstock zur Finanzierung der Ewigkeitslasten zu sichern und zu mehren.

- Für die RAG-Stiftung war 2020 ein zufriedenstellendes Jahr.

Die RAG-Stiftung hat nach unserer Einschätzung wie in den Vorjahren wirtschaftlich gearbeitet und bei den Verwaltungsausgaben das Budget eingehalten.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN: PROGNOSE UND TATSÄCHLICHE WERTE

in Mio. €	2020	Prognose für 2020	2019
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Jahresüberschuss	0,0	konstant	0,0
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	858,5	ca. 340	413,6

Die im Vergleich zur ursprünglichen Prognose für 2020 deutlich höhere Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten beruht im Wesentlichen auf höheren sonstigen betrieblichen Erträgen aus dem Verkauf von Evonik-Aktien und Erträgen aus Beteiligungen (Kapitalherabsetzung RAG).

- 2020 deutlich höhere Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten

Die rapide weltweite Ausbreitung des Coronavirus und die tiefgreifenden staatlichen Lockdowns zur Eindämmung der Pandemie im Jahr 2020 führten zunächst zu einem drastischen Konjunkturerbruch. Trotz einer Erholung im Sommer blieb die Weltwirtschaft ganzjährig in einer tiefen Rezession.

Trotz der Coronapandemie haben sich die Kapitalanlagen im Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ über fast alle Assetklassen zum Ende des Jahres 2020 positiv entwickelt.

- Trotz der Coronapandemie haben sich die Kapitalanlagen im Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ positiv entwickelt.

Der Jahresauftakt schlug sich zunächst in einem positiven Verlauf an den Börsen nieder. Diese Entwicklung wurde aber abrupt gestoppt, als das Coronavirus Ende des ersten Quartals 2020 Europa und die USA erreicht hatte. Es folgte einer der schärfsten Einbrüche an den Börsen mit Index-Kursverlusten von bis zu 40% innerhalb von nur vier Wochen. Die anschließende Erholung fiel allerdings ebenso stark wie unerwartet aus. Die Regierungen und Notenbanken hatten Hilfsprogramme in bisher undenkbar großem Umfang aufgesetzt, um die Lockdown-Belastungen für die Bevölkerung und die Wirtschaft abzufedern und die Finanz- und Kapitalmärkte zu stützen.

Diese geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen führten bei den globalen Anleihemandaten zu weiter steigenden Notierungen, sodass die Performance der Mandate zum Jahresende im positiven Bereich zwischen 3,1% und 3,6% lag. Das globale Inflationsmandat gewann zum Ende des Jahres 4,8%. Lediglich das Emerging-Debt-Mandat entwickelte sich aufgrund von Marktumschichtungen zugunsten von Anlageklassen mit voraussichtlich höherer Sicherheit mit minus 6,3% negativ.

Die europäischen Corporate-Mandate erholten sich von ihrem Tiefstand im März, sodass sie zum Ende des Jahres eine positive Wertentwicklung von 2,8% bzw. 4,0% erreichten. Das US-Corporate-Mandat entwickelte sich ebenfalls positiv, die Rendite erreichte zum Ende des Jahres 8,2%.

Das gehebelte Spezialstrategiemandat Credit Liquide schloss das Jahr 2020 dagegen mit einer negativen Entwicklung von minus 17,7% ab. Das Global-High-Yield-Mandat erzielte eine Rendite von 4,8%.

Erfreulicherweise konnten die Aktienmandate die deutlichen Verluste aus dem ersten Halbjahr im weiteren Jahresverlauf aufholen. Das Euro-Equity-Mandat erzielte ebenso wie das Portfolio Global Equity eine Jahresrendite von 1,6%. Erfreulich entwickelte sich auch das im Jahr 2020 neu mandatierte Portfolio Global Reits mit einer positiven Performance von 8,9%. Die Liquiditätsposition und die Anlagen im Mandat Taktische Investments wurden zur Umschichtung in andere Mandate genutzt. Die Jahresrendite lag bei minus 1,2%. Die Immobilienmandate, die im illiquiden Renditeportfolio gehalten werden, erreichten eine Rendite von 7,2%.

- In Summe erzielte der „RAGS-FundMaster“ trotz der Coronapandemie eine Rendite von 3,3%.

In Summe erzielte der „RAGS-FundMaster“ somit trotz der Coronapandemie im Jahr 2020 eine Rendite von 3,3%.

- Unsere illiquiden Private-Equity-Gesellschaften entwickelten sich ebenfalls positiv.

Unsere illiquiden Private-Equity-Gesellschaften entwickelten sich trotz der Coronapandemie ebenfalls positiv. So erzielte die RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG einen Jahresüberschuss von mehr als 67 Mio.€. Dort konnten die stillen Reserven ausgebaut werden, ebenso bei der Maxburg KG. Die Maxburg KG schüttete im Berichtsjahr 59,6 Mio.€ aus, davon 27,5 Mio.€ aus dem laufenden Ergebnis und 32,1 Mio.€ aus Kapitalrückzahlungen.

- Das Infektionsgeschehen mit dem Coronavirus hat sich 2020 weltweit sehr schnell verbreitet. Die zum Teil drastischen lokalen Lockdowns führten zu einem Einbruch des globalen Welthandels und der Konjunktur.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Infektionsgeschehen mit dem Coronavirus hat sich 2020 weltweit sehr schnell verbreitet. Die zum Teil drastischen lokalen Lockdowns führten zu einem Einbruch des globalen Welthandels und der Konjunktur. Dank substanzieller Stützungsmaßnahmen durch die Zentralbanken und Regierungen konnte das globale Finanzsystem 2020 vor einer tieferen Krise bewahrt werden.

Allerdings werden dadurch die erheblichen strukturellen Schwachstellen lediglich überlagert. Dazu zählen verschlechterte Bankbilanzen sowie vor allem die massiv gestiegenen Schulden. Weltweit ist die Schuldenlast durch die Pandemie 2020 gestiegen – und zwar sowohl auf der Unternehmensseite infolge höherer Kreditaufnahme in der Rezession als auch auf der Ebene der Staaten, getrieben durch die massiven Programme zur Stabilisierung der Wirtschaft. Diese Entwicklung folgte auf ein Jahrzehnt, in dem die globale Verschuldung bereits ein Rekordhoch von 230% des BIP erreicht hatte.

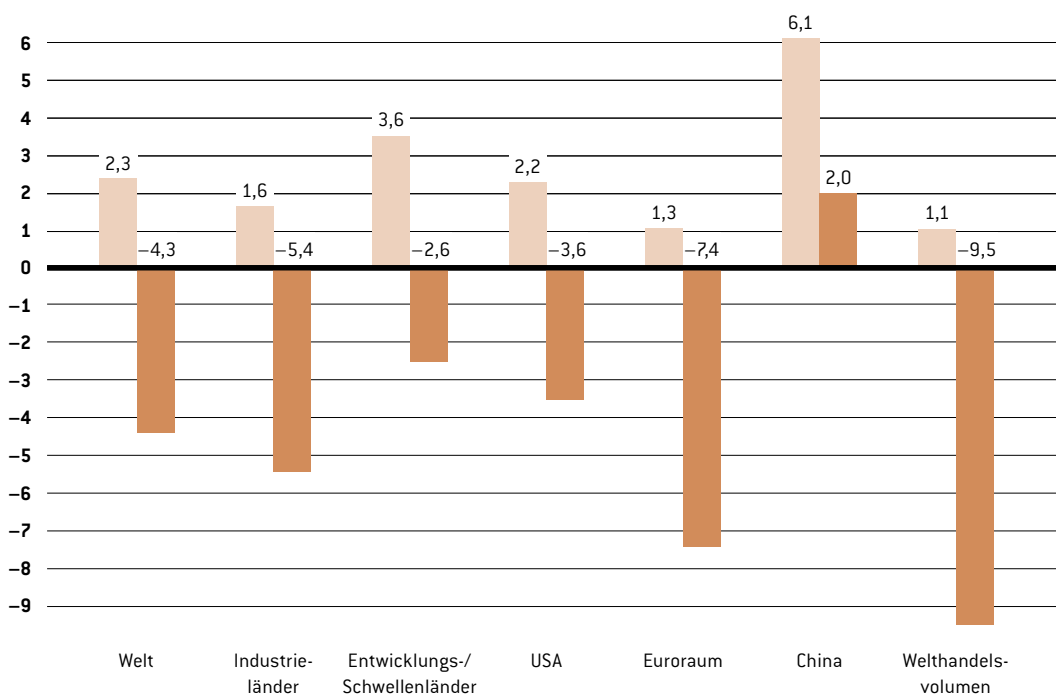
- Nach Einschätzung der Weltbank ist die globale Wirtschaft 2020 um 4,3% geschrumpft.

Nach Einschätzung der Weltbank ist die globale Wirtschaft 2020 um 4,3% geschrumpft (2019: +2,3%). Von dieser Schwäche waren sowohl die entwickelten Volkswirtschaften, insbesondere der Eurozone, als auch die Schwellen- und Entwicklungsländer betroffen. Die wichtigste Ausnahme war China. Nach einem sehr schwachen ersten Quartal ist China im Jahresverlauf 2020 auf einen Wachstumskurs zurückgekehrt, mit positiven Auswirkungen auf die umliegenden Länder und die Exporte von Industriestaaten.

BIP-WACHSTUMSRATEN WELT UND LÄNDER FÜR 2019 UND 2020

in %

2019 2020



Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, January 2021

Die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen im Einzelnen:

Die Coronapandemie und die Lockdowns zur Eingrenzung der Infektionen haben zu einer ausgeprägten Gesundheits- und Wirtschaftskrise in Europa und Zentralasien geführt. Die Wirtschaft in Europa und Zentralasien ist im Jahr 2020 nach den Schätzungen der Weltbank in diesem Umfeld um 2,9% geschrumpft, allein die Eurozone um 7,4%. Fast alle Volkswirtschaften der Region rutschten in eine Rezession, und etwa zwei Drittel der Volkswirtschaften sind tiefer eingebrochen als während der Finanzkrise.

Der tiefe Rückfall der wirtschaftlichen Aktivitäten in den USA im ersten Halbjahr 2020 war fast dreimal so groß wie der Konjunkturerinbruch in der Finanzkrise. Im Jahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt nach Einschätzung der Weltbank um 3,6% geschrumpft. Erhebliche fiskalpolitische Unterstützungen für private Einkommen, die weit über die Hilfen in der Finanzkrise hinausgingen, trugen zu einer robusten Erholung der Konjunktur im dritten Quartal bei.

Das wirtschaftliche Wachstum in der Region Ostasien und Pazifik verlangsamte sich laut Weltbank auf geschätzt 0,9%, die niedrigste Rate seit 1967. Für die regionalen Volkswirtschaften waren die Auswirkungen der Krise unterschiedlich, abhängig von der Intensität der pandemiebedingten Störungen im Inland und den Übertragungseffekten (Spillover-Effekt) der globalen Rezession. Gemäß den Schätzungen der Weltbank ist das BIP in China um 2% und in Vietnam um 2,8% leicht gewachsen. Beide Länder konnten die Neuinfektionen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau halten. Nach massiven

- Die Coronapandemie und die Lockdowns haben zu einer ausgeprägten Gesundheits- und Wirtschaftskrise in Europa und Zentralasien geführt.

- Der tiefe Rückfall der wirtschaftlichen Aktivitäten in den USA im ersten Halbjahr 2020 war fast dreimal so groß wie der Konjunkturerinbruch in der Finanzkrise.

- Gemäß den Schätzungen der Weltbank ist das BIP in China um 2% und in Vietnam um 2,8% leicht gewachsen.

Einschränkungen für Bevölkerung und Unternehmen zu Beginn der Pandemie hat China eine schnelle und anhaltende Wiederaufnahme der Produktion und Exporte erreicht. Zusätzliche Impulse zur Belebung der Konjunktur lieferten massive öffentliche Investitionen. Die anderen Länder der Region erlitten im Jahr 2020 erhebliche Produktionseinbußen, mit einem addierten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 4,3%.

- Lateinamerika und die Karibik waren besonders stark von der Coronapandemie betroffen.

Lateinamerika und die Karibik waren sowohl aus gesundheitlicher als auch aus wirtschaftlicher Sicht besonders stark von der Coronapandemie betroffen. Pandemiebekämpfungsmaßnahmen und Spillover-Effekte durch eine schrumpfende Weltwirtschaft führten zu einem geschätzten Einbruch des BIP von 6,9%.

Die Wirtschaft im Nahen Osten und in Nordafrika ist im Jahr 2020 nach Einschätzung der Weltbank um 5,0% geschrumpft. Gründe hierfür waren neben der Pandemie der starke Verfall der Ölpreise und der Rückgang der Ölnachfrage.

Branchensituation der strategischen Beteiligungen

Steinkohle/Bergbau

- Das Kerngeschäft der RAG umfasst seit der Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus neben der Bearbeitung der Altlasten und Ewigkeitsaufgaben auch die Durchführung des Stillsetzungsprozesses der Betriebe.

Das Kerngeschäft der RAG umfasst seit der Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus zum 31. Dezember 2018 neben der Bearbeitung der Altlasten und Ewigkeitsaufgaben auch die Durchführung des Stillsetzungsprozesses der Betriebe. Dies schließt die erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes ein, nach dem auch diese der Steinkohlenproduktion nachfolgenden Tätigkeiten vom Begriff der Gewinnung erfasst sind.

Das Steinkohlefinanzierungsgesetz, die Bewilligungsbescheide, die Kohlerichtlinien sowie das Bundesberggesetz und die Abschlussbetriebspläne bilden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus stellen die Genehmigungsverfahren für die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte und die Zins- und Preisentwicklung am Markt wesentliche Einflussgrößen für den Unternehmenserfolg dar.

Spezialchemie

- Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Spezialchemie haben sich pandemiebedingt schlechter entwickelt als erwartet.

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr pandemiebedingt erheblich schlechter entwickelt als zu Jahresbeginn erwartet. Die globale Entwicklung der Endkundenindustrien von Evonik war im Jahr 2020 sowohl zwischen den Regionen als auch innerhalb der Industrien unterschiedlich. Im Vorjahresvergleich ist die globale Industrieproduktion zurückgegangen.

Die Nachfrage nach Hygiene- und Pflegeprodukten zeigte sich allerdings stabil und ist in der Pandemie teilweise sogar angestiegen. Die Aktivitäten der Nahrungs- und Futtermittelindustrie konnten in Asien-Pazifik leicht zulegen und stagnierten in den weiteren Regionen. Die Produktion im Fahrzeug- und Maschinenbau ging dagegen in allen Regionen deutlich zurück. Die Nachfrage in der Bauwirtschaft zeigte sich robust. Die Rohstoffpreise sind im Geschäftsjahr 2020 – insbesondere zu Beginn der Pandemie im März und April – stark zurückgegangen. Vor allem die Preise für fossile Rohstoffe sind analog zum Rohölpreis gesunken. Ab Mai bis zum Jahresende hatten sich die Preise langsam wieder erholt. Insgesamt blieb der Evonik-Rohstoffpreisindex 2020 allerdings unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Vergleich zu der für Evonik wichtigsten Fremdwährung, dem US-Dollar, gewann der Euro 2020 mit einem Durchschnittskurs von 1,15 USD/Euro gegenüber dem Durchschnittsniveau des Vorjahres von 1,12 USD/Euro an Wert.

Wohnimmobilien in Deutschland

Mit einem Transaktionsvolumen von ca. 21,7 Mrd.€ und rund 164.500 Einheiten hat der deutsche gewerbliche Wohninvestmentmarkt im Jahr 2020 das zweithöchste Transaktionsvolumen nach 2015 erreicht. Gemessen am Wert der realisierten Transaktionen ist der Markt sowohl im Vorjahresvergleich (+9%) als auch gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt (+16%) gewachsen. Mit dieser positiven Entwicklung wurden auch die ursprünglichen Markterwartungen vom Jahresanfang (18,7 Mrd.€) übertroffen.

- Mit einem Transaktionsvolumen von ca. 21,7 Mrd.€ hat der deutsche gewerbliche Wohninvestmentmarkt das zweithöchste Transaktionsvolumen nach 2015 erreicht.

Die Nachfrage nach Wohnraum ist in Deutschland unmittelbar an die Zahl der Privathaushalte sowie deren verfügbares Einkommen gekoppelt. Aufgrund der hohen Zuwanderung aus dem Ausland sind Bevölkerung und Anzahl der Haushalte in Deutschland in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich gestiegen. Verstärkt wird der Trend steigender Haushaltszahlen durch die Alterung der Bevölkerung und den damit verbundenen Anstieg von Ein- und Zweipersonenhaushalten (Singularisierung). Bis zum Jahr 2040 wird in Deutschland wegen der fortwährenden Verkleinerung der durchschnittlichen Personenzahl pro Haushalt mit einer Zunahme der Anzahl der Haushalte um 3% auf 42,6 Mio. gerechnet. In NRW wird die Zahl der Privathaushalte Prognosen zufolge bis zum Jahr 2045 um 3% zunehmen.

Die Nettokaltmieten für Wohnraum entwickelten sich bei den Bestandsmieten 2020 weiterhin moderat. Das Statistische Bundesamt rechnet mit einer Steigerung von 1,4%. Der Index inserierter Mieten steigt im Neubau kontinuierlich an. Im Vorjahresvergleich betrug der deutschlandweite Anstieg im Berichtsjahr 3,9%. Der Mietwohnungsmarkt in Deutschland entwickelte sich allerdings auch 2020 regional stark unterschiedlich. Während die Märkte in einigen ländlichen und strukturschwachen Regionen stagnierten, blieb die Nachfrage nach Wohnungen in Großstädten und Ballungszentren weiterhin hoch.

- Die Nettokaltmieten für Wohnraum entwickelten sich bei den Bestandsmieten weiterhin moderat.

Mit 331.900 Baugenehmigungen im Zeitraum von Januar bis November 2020 befindet sich die Zahl der zum Neu- oder Umbau genehmigten Wohnungen im längeren Zeitvergleich weiter auf einem hohen Niveau. Das entspricht einem Anstieg um 3,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Um die unverändert hohe Nachfrage nach Wohnungen zu decken, müssten nach Einschätzung von Politik und Bauwirtschaft jährlich 350.000 bis 400.000 Wohnungen in Deutschland entstehen. Zeitverzögert zu den Baugenehmigungen entwickeln sich die Baufertigstellungen. Für das abgelaufene Jahr 2020 rechnen die Bauspitzenverbände mit rund 300.000 neu gebauten Wohnungen.

Strukturell günstige Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des deutschen Wohnungsmarktes bilden die voraussichtlich tendenziell steigende Anzahl von Einwohnern und vor allem Haushalten, stabilen Einkommen und eine steigende Anzahl von Erwerbstätigen, anhaltend niedrige Finanzierungskosten, die staatlichen Programme zur Gebäudesanierung und für den Neubau von Wohnungen sowie eine hohe Wohnungsnachfrage in den prosperierenden Regionen. Diese Rahmenbedingungen blieben bislang von den Auswirkungen der Coronapandemie weitestgehend unbeeinflusst.

- Strukturell günstige Rahmenbedingungen für die Entwicklung des deutschen Wohnungsmarktes blieben von der Coronapandemie weitestgehend unbeeinflusst.

Infolge der stark gestiegenen Immobilienpreise ist der Wohnungsmarkt in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Politik gerückt. In den großen Städten und prosperierenden Ballungsräumen Deutschlands ist bezahlbarer Wohnraum zu einer wichtigen sozialen Frage geworden, auf die die Politik bereits mit einer Verschärfung der regulatorischen Rahmenbedingungen reagiert hat. Da mietrechtliche Regulierungen sich unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit auswirken, werden die geplanten Gesetzesänderungen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt.

Kapitalmarktsituation

Für die RAG-Stiftung als großem Kapitalanleger ist die Situation an den Kapitalmärkten von hoher Relevanz.

- Nach dem erfreulichen Anlagejahr 2019 waren 2020 die Coronapandemie sowie die extrem expansive Geld- und Fiskalpolitik die dominierenden Parameter an den Kapitalmärkten.

Nach dem erfreulichen Anlagejahr 2019 waren 2020 die Coronapandemie sowie die extrem expansive Geld- und Fiskalpolitik die dominierenden Parameter an den Kapitalmärkten. Außerdem hat die US-Präsidentenwahl die Märkte beeinflusst.

Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, China, war mit dem Ausbruch des Coronavirus in Wuhan bereits Ende 2019 von steigenden Infektionen belastet. Im ersten Quartal 2020 brach die Konjunktur dort ein. Demgegenüber befanden sich Europa und der Rest der Welt Anfang 2020 noch im Aufschwung: Die europäischen Indizes erreichten zum Anfang des Jahres neue Höchststände. Im Laufe des zweiten Quartals erreichte das Coronavirus auch Europa und breitete sich über Italien und Österreich schnell über alle Länder Europas aus. Innerhalb sehr kurzer Zeit entwickelte sich das Infektionsgeschehen mit hohen und schwerwiegenden Fallzahlen auch in Nord- und Südamerika sowie im Raum Asien-Pazifik zu einer Pandemie. Die Regierungen reagierten weltweit mit zum Teil sehr strikten Lockdowns, um die weitere Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Auf diese Stilllegungen des öffentlichen Lebens folgte der tiefste ökonomische Einbruch seit dem Zweiten Weltkrieg, der auch die Kapitalmärkte stark unter Druck setzte. Der DAX-Index verlor zwischenzeitlich fast 39% an Wert, weitere internationale Indizes fielen ebenfalls sehr deutlich.

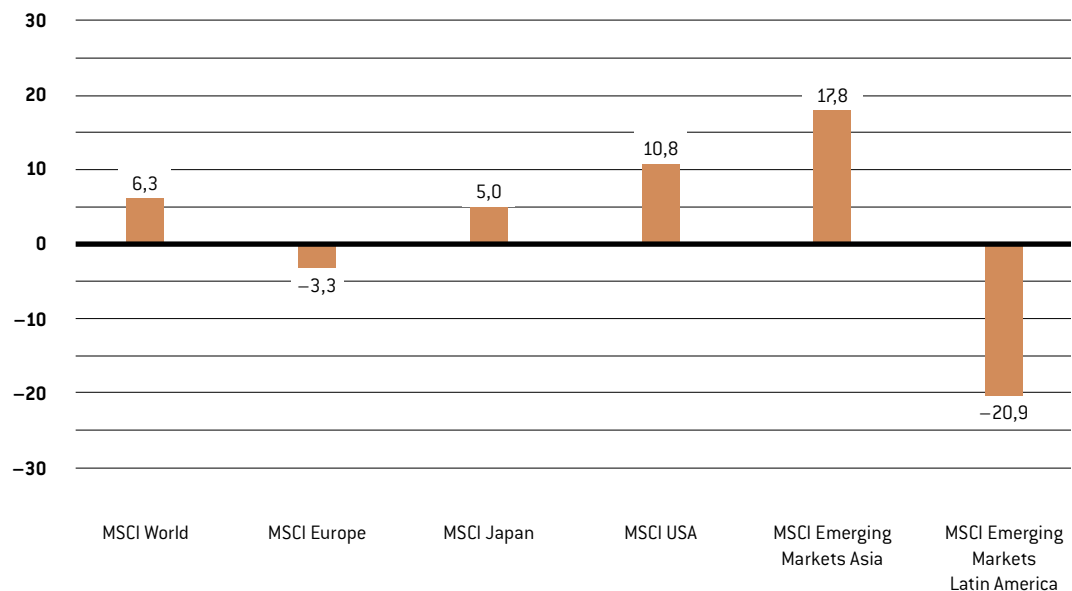
- Der DAX-Index verlor zwischenzeitlich fast 39% an Wert, weitere internationale Indizes fielen ebenfalls sehr deutlich.

Neben den massiven Interventionen der meisten Zentralbanken und einem immens großen fiskalpolitischen Stimulus führten die allmählich sinkenden Fallzahlen während des Sommers zu einer Beruhigung der Märkte. Zum Ende des Jahres sorgten die Zulassung von Covid-19-Impfstoffen, der Beginn erster nationaler Impfkampagnen und der Ausgang der US-Präsidentenwahl zu einer Kursrallye an den deutschen, amerikanischen und asiatischen Aktienmärkten. Wesentliche Leitindizes erreichten neue historische Höchststände. Dagegen konnten die Kapitalmärkte in den Peripheriestaaten ihre vorherigen Verluste nicht ausgleichen.

ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE IN EURO

in %

2020



Der Euro gewann im Berichtsjahr gegenüber den meisten anderen Währungen an Wert.

Der US-Dollar wertete bis Ende 2020 im Vergleich zum Vorjahresende gegenüber dem Euro um 8,21 % ab. Analog verloren der kanadische Dollar (-6,40%), der japanische Yen (-3,44%) und das britische Pfund (-5,40%) ebenfalls an Wert.

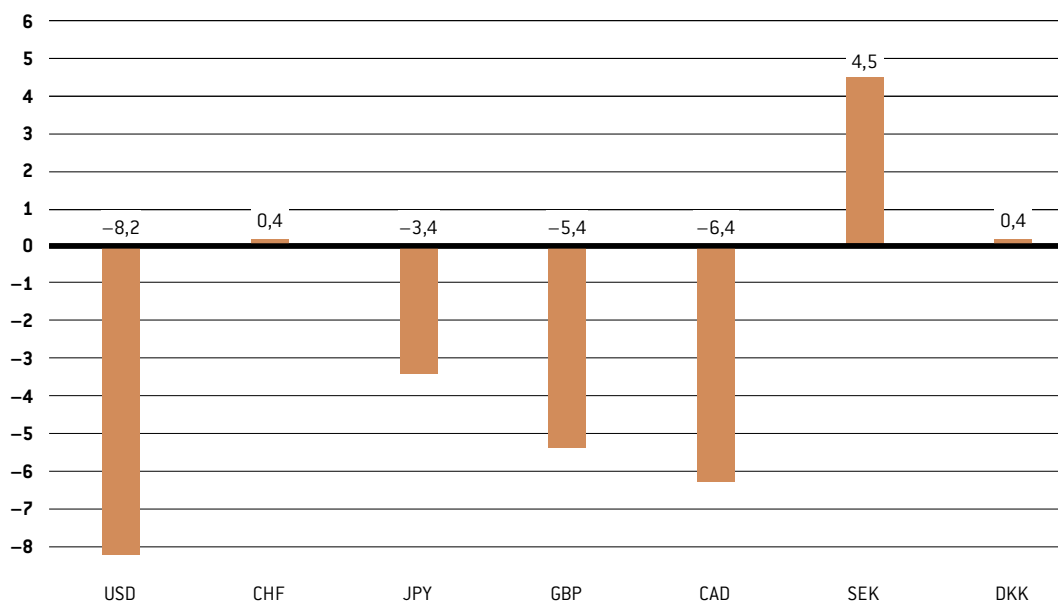
Der Kurse des Schweizer Franken sowie der schwedischen und dänischen Krone sind gegenüber dem Euro dagegen um 0,36%, 4,46% bzw. 0,38% gestiegen.

● Der Euro gewann gegenüber den meisten anderen Währungen an Wert.

VERÄNDERUNG WICHTIGER DEWISENKURSE GEGENÜBER DEM EURO

Ende 2020 gegenüber Ende 2019 in %

2020



Zu Beginn der Pandemie wuchs die Sorge, dass die unterschiedlichen Auswirkungen auf die Wirtschaft der einzelnen Mitgliedstaaten zu einer Gefahr für den Zusammenhalt der Eurozone werden könnten. Diese Unsicherheiten führten zu einem starken Anstieg der Risikoaufschläge italienischer oder spanischer Staatsanleihen. Im Jahresverlauf trat dieser Belastungsfaktor in den Hintergrund, und die Renditeunterschiede (Spreads) fielen auf die tiefsten Niveaus seit der Finanzkrise 2008.

Die Entwicklung der Rentenmärkte 2020 im Einzelnen:

● Die globalen Rentenmärkte wiesen 2020 eine positive Performance auf.

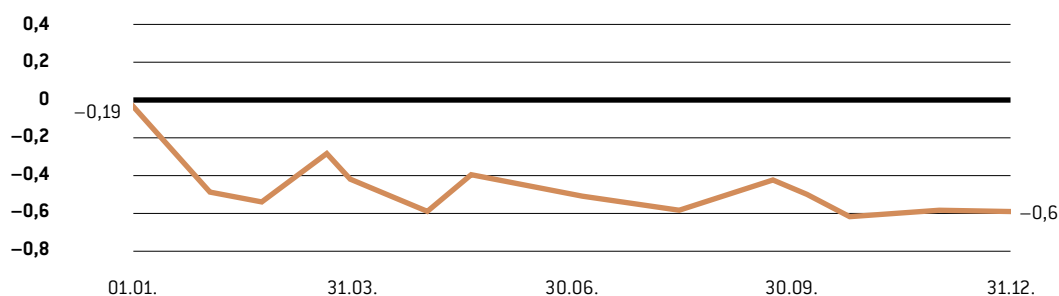
Die globalen Rentenmärkte wiesen 2020 (JPM² Global Bond Index) mit 5,56% eine positive Performance auf. Aufgrund der „Eurostärke“ verschlechterte sich die Performance relativ auf plus 0,62%.

- Wer ausschließlich in Bundesanleihen investierte, erzielte 2020 eine positive Performance von 2,95%.
- Die Rendite der deutschen zehnjährigen Benchmark-Anleihe kam 2020 abermals unter Druck und sank im Jahresverlauf deutlich um 39 Basispunkte³ (bp). Nachdem die Benchmark-Anleihe am Jahresende 2019 bei minus 19 bp rentierte, lag die Verzinsung am Jahresende 2020 mit minus 58 bp noch deutlicher im negativen Bereich.
- Die Spreads der Euroländer zur zehnjährigen Bundesanleihe engten sich bei fast allen Ländern zum Jahresende ein: Der Spread zu Griechenland verengte sich von 167 bp auf 120 bp. Der Spread auf italienische Staatsanleihen sank von 161 bp auf 110 bp. Spaniens Risikoaufschlag verringerte sich von 66 bp auf 63 bp. In der Breite brachten Anleihen der Eurozone 2020 einen Ertrag von 5,79%.
- US-Treasuries erreichten eine positive Performance von 8,40% in lokaler Währung und eine negative Performance von minus 0,55% in Euro.
- Renten der Emerging Markets beliefen sich in lokaler Währung auf plus 8,37% und in Euro auf minus 5,79%.
- Die Realzinsen in Frankreich und Deutschland lagen im Zehnjahresbereich am Jahresende 2020 bei minus 1,48% und damit unterhalb des Niveaus des Vorjahresendwertes von minus 1,12%. Bei 30-jähriger Laufzeit wurde Ende 2020 ein negativer Realzins von minus 1,50% erzielt, deutlich unter dem Wert des Vorjahres von minus 1,03%.
- Inflationsswaps, die die vom Markt erwartete Inflationsentwicklung widerspiegeln, lagen Ende Dezember 2020 im Eurobereich für zehn Jahre bei 1,13% und somit leicht unter dem Vorjahreswert von 1,20%.

RENDITEENTWICKLUNG DER 10-JÄHRIGEN BUNDESANLEIHE

in %

2020



² J.P. Morgan ist ein US-amerikanischer Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Rentenindizes berechnet und veröffentlicht.

³ 100 bp = 1%

ENTWICKLUNG IN DEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

RAG

Das Geschäftsjahr 2020 der RAG ist den Erwartungen entsprechend und im Hinblick auf die durch die steinkohlepolitischen Vereinbarungen vorgegebenen Regeln zufriedenstellend verlaufen.

- Das Geschäftsjahr 2020 der RAG ist zufriedenstellend verlaufen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Fehlbetrag von 368,6 Mio.€ ab. Maßgeblich hierfür waren die unternehmensspezifische Anpassung der Generationentafeln im Bereich der betrieblichen Altersversorgung sowie die preis- und zinsindizierte Anpassung der Sonstigen Rückstellungen. Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen RAG und RAG-Stiftung wurde der Verlust durch die RAG-Stiftung ausgeglichen.

Der Personalabbau wurde auch im Jahr 2020 planmäßig fortgeführt.

Die Coronapandemie stellte das Unternehmen vor besondere Herausforderungen. Die besondere Belastung der Belegschaft durch die Reduzierung direkter persönlicher Kontakte sowie die stärkere Nutzung digitaler Möglichkeiten hatten keine negativen Auswirkungen auf das hohe Engagement und die Leistungsergebnisse. Aufgrund der direkt zu Beginn der Pandemie eingeführten Maßnahmen und der Verschärfung derselben als Reaktion auf flächendeckend steigende Infektionszahlen im Herbst ist es gelungen, Infektionsketten innerhalb des Unternehmens zu verhindern. Die Geschäftsprozesse konnten stabil aufrechterhalten werden.

- Die Coronapandemie stellte die RAG vor besondere Herausforderungen. Die Geschäftsprozesse konnten stabil aufrechterhalten werden.

Evonik

KENNZAHLEN EVONIK-KONZERN

in Mio. €	2020	2019	Änderung in %
Umsatz	12.199	13.108	-7
EBITDA (bereinigt)	1.906	2.153	-11
Konzernergebnis	465	2.106	-78
Dividende [je Aktie, in €]	1,15	1,15	-

Vorjahreszahlen angepasst: Werte für 2019 und 2020 enthalten das Methacrylatgeschäft als nicht fortgeführte Aktivität.

2020 hat sich Evonik trotz der Coronapandemie strategisch erfolgreich weiterentwickelt. In der neuen, zum 1. Juli 2020 eingeführten Konzernstruktur lassen sich die Chemie-Divisionen „Specialty Additives“, „Nutrition & Care“, „Smart Materials“ sowie „Performance Materials“ durch eine eindeutigeren Zuordnung der Technologieplattformen gezielter steuern und sind in ihrer Größe und Profitabilität ausgeglichener. Damit einher gehen eine Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur und die Optimierung der Verwaltungsfunktionen.

- 2020 hat sich Evonik strategisch erfolgreich weiterentwickelt.

Wichtige Investitionen am Standort Marl, wie die Errichtung eines großen Anlagenkomplexes für den Spezialkunststoff Polyamid 12 sowie der Bau von zwei modernen Gas- und Dampfturbinenkraftwerken, konnten planmäßig fortgeführt werden. Mit der Übernahme der US-amerikanischen Unternehmen PeroxyChem und Porocel hat Evonik die Wachstumsdivision Smart Materials gestärkt. Die

Erwerbe von Wilshire Technologies sowie des LACTEL®-Geschäfts unterstützen die Wachstumsgeschäfte der Division Nutrition & Care.

- **Evonik arbeitet weiter konsequent an der Verschlan-
kung der Struk-
turen und Verbesserung
der Effizienz.**

Angesichts der auch künftig anspruchsvollen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen arbeitet Evonik weiter konsequent an der Verschlan-
kung der Strukturen und Verbesserung der Effizienz. Sehr gut voran kommt das Ende 2017 gestartete Programm SG&A 2020, das die globale Optimierung von Prozessen und die dauerhafte Senkung des Kostenblocks für Vertrieb und Verwaltung bis zum Jahr 2021 um 200 Mio.€ vorsieht. Daneben verfolgt Evonik intensiv weitere Programme zur Effizienzsteigerung. Zusätzliche Impulse verspricht sich Evonik auch durch den kulturellen Wandel hin zu einer offeneren, ergebnisorientierteren Unternehmenskultur.

- **Die operative Geschäfts-
entwicklung bei Evonik
wurde durch die Auswirkun-
gen der Coronapandemie
beeinträchtigt.**

Die operative Geschäftsentwicklung wurde durch die Auswirkungen der Coronapandemie beeinträchtigt. Evonik verzeichnete weltweit eine spürbare Nachfrageabschwächung infolge der Rezession, insbesondere aus einigen Kundenindustrien wie der Automobil- und Kraftstoffindustrie. Die Prognose hatte Evonik infolge der konjunkturellen Unsicherheiten nach dem ersten Quartal nach unten angepasst. Nach einem besser als erwarteten dritten Quartal hat Evonik die Prognose für das bereinigte EBITDA konkretisiert und die Erwartung für den Free Cashflow angehoben. Die angepasste Prognose hat Evonik für den Free Cashflow deutlich übertroffen und für die anderen Kennzahlen erreicht. Der Konzernumsatz ging bei leicht geringeren Verkaufsmengen und -preisen sowie negativen Währungseinflüssen um 7 % auf 12.199 Mio.€ zurück.

Das bereinigte EBITDA verringerte sich um 11 % auf 1.906 Mio.€. Hierbei wirkten sich Kosten-
senkungsmaßnahmen sowie die erstmalige Einbeziehung von PeroxyChem positiv aus. Die bereinigte EBITDA-Marge sank auf 15,6 % (Vorjahr: 16,4 %) und blieb damit unter dem mittelfristigen Zielkorridor von 18 % bis 20 %.

Das Konzernergebnis nach IFRS blieb mit 465 Mio.€ erheblich unter dem hohen Vorjahreswert, der den Ertrag aus dem Verkauf des Methacrylatgeschäfts enthielt. Das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten ging um 29 % auf 640 Mio.€ zurück. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung erneut eine Dividende von 1,15 € je Aktie vor.

Evonik hat einen hohen Free Cashflow von 780 Mio.€ erwirtschaftet. Die Cash Conversion Rate von 41 % zeigt an, welcher Anteil des operativen Ergebnisses in Barvermögen umgewandelt werden kann.

Evonik verfügt über ein solides Investment-Grade-Rating. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich aufgrund der erfolgten Akquisitionen, liegt aber trotzdem auf einem soliden Niveau. Neben einer ausreichenden Liquidität stehen ausreichende, nicht genutzte Kreditlinien zur Verfügung.

Vivawest

KENNZAHLEN VIVAWEST-KONZERN

in Mio. €	2020	2019	Änderung in %
Umsatz	834	927	-10
EBITDA (bereinigt)	384	452	-15
Ergebnis nach Steuern	101	168	-40
FFO	245	244	0
NAV	5.369	4.658	+15

Bei allen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Pandemie hat der Vivawest-Konzern seine positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre im Geschäftsjahr 2020 weiter fortgesetzt. Signifikante Auswirkungen der Coronapandemie auf die Finanzkennzahlen haben sich nicht ergeben. Die gute Entwicklung im Unternehmensbereich Immobilien wurde dabei getragen durch die stabilen Erträge aus dem Kerngeschäftsfeld Bestandsmanagement, ergänzt um die im Zuge der laufenden Portfolioumschichtung angefallenen Erlös- und Ergebnisbeiträge aus dem Immobilienvertrieb. Gemeinsam mit dem Bereich Immobiliendienstleistungen konnten die finanziellen Erwartungen abermals übertroffen werden.

● Bei allen Herausforderungen hat der Vivawest-Konzern seine positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt.

Die nachfragebedingte Leerstandsquote ist zum Jahresende 2020 leicht auf 1,4% (2019: 1,2%) gestiegen, während die Leerstände infolge von Modernisierungs- und vertriebsvorbereitenden Maßnahmen auf dem Vorjahresniveau von 1,6% lagen. Die unverändert gute Bewirtschaftungssituation und eine deutlich verbesserte Mietentwicklung – insbesondere infolge der erfolgreichen Investitionen – hat Vivawest in großen Teilen wiederum für eine Erhöhung der Aufwendungen zur Verbesserung der Bestandsqualität nutzen können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 834 Mio.€ (2019: 927 Mio.€) erzielt. Das bereinigte EBITDA des Vivawest-Konzerns nach IFRS betrug 384 Mio.€ (2019: 452 Mio.€). Damit lagen beide Kennzahlen erwartungsgemäß unter den Vorjahreswerten, jedoch über den Prognosen für 2020. Das Ergebnis nach Steuern (EAT) in Höhe von 101 Mio.€ lag um 67 Mio.€ unter dem Vorjahreswert, der durch einen großen Portfolioverkauf geprägt war.

Die branchentypische Kennzahl Funds From Operations (FFO), die als finanzwirtschaftliche Größe den Erfolg aus der Bestandsbewirtschaftung nach gezahlten Zinsen und Steueraufwand sowie ohne Gewinne aus der Veräußerung von Bestandsimmobilien zeigt, lag mit 245 Mio.€ auch aufgrund der verbesserten Zinsposition sowohl über dem prognostizierten Wert (233 Mio.€) als auch über dem Vorjahreswert in Höhe von 244 Mio.€.

- Mit 5.369 Mio. € erhöhte sich bei Vivawest der Net Asset Value um 711 Mio. €.

Mit 5.369 Mio.€ erhöhte sich der Net Asset Value (NAV) zum 31. Dezember 2020 um 711 Mio.€ gegenüber dem Vorjahresendwert. Der NAV berücksichtigt neben dem Marktwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien die Nettofinanzschulden des Konzerns sowie die Rückstellungen für Pensionen und für die langfristigen Verpflichtungen aus dem Bereich Bergbaufolgemanagement. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Saldo aus wertsteigernden Investitionen und zielgerichteten Desinvestitionen, aus der marktbedingten Absenkung des bei der Immobilienbewertung angesetzten Diskontierungszinssatzes sowie aus der Marktwertentwicklung des Immobilienbestandes infolge der verbesserten Bewirtschaftungsperformance.

RSBG SE (vormals RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH)

KENNZAHLEN RSBG SE

in Mio. €	2020	2019	Änderung in %
Beteiligungsergebnis ^a	122,1	40	+205
Jahresüberschuss	116,3	32	+259

^a Beteiligungsergebnis ist im Wesentlichen durch den Verkauf geprägt.

- Das Geschäftsjahr 2020 ist für die RSBG SE gut verlaufen.

Das Geschäftsjahr 2020 ist für die RSBG SE gut verlaufen. Einerseits wurden Ausschüttungen der Beteiligungsunternehmen vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie zur Sicherung der Liquiditätssituation gezielt reduziert. Andererseits wurden Marktchancen wahrgenommen und durch einen erfolgreichen Verkauf von Aktien aus dem Anlagevermögen Veräußerungsgewinne erzielt. Das Beteiligungsergebnis ist auf 122,1 Mio.€ angestiegen. Es enthält Dividenden der Beteiligungsunternehmen und Ergebnisübernahmen in Summe von 21,2 Mio.€, Buchgewinne aus dem Verkauf von Aktien des Anlagevermögens in Höhe von 108,6 Mio.€ sowie Wertberichtigungen in Höhe von 7,7 Mio.€.

Der Jahresüberschuss betrug 116,3 Mio.€ nach 32,4 Mio.€ im Vorjahr.

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung

RAG-STIFTUNG: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	2020	2019	Änderung
Umsatzerlöse	2,1	0,2	+1,9
Sonstige betriebliche Erträge	580,7	32,9	+547,8
Personalaufwand	-9,4	-8,4	-1,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1,4	-0,2	-1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-901,5	-453,9	-447,6
Beteiligungsergebnis	684,1	437,8	+246,3
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-368,6	-60,0	-308,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens inklusive Zinsergebnis und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	58,1	62,1	-4,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43,6	-8,5	-35,1
Ergebnis nach Steuern	+0,5	+2,0	-1,5
Sonstige Steuern	-0,5	-2,0	+1,5
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0

Im Jahr 2020 stiegen die Umsatzerlöse um 1,9 Mio.€ auf 2,1 Mio.€ aufgrund von erstmals vereinnahmten Mieteinnahmen der direkt gehaltenen Immobilien.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von 580,7 Mio.€ im Berichtsjahr resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung von Evonik-Aktien.

Von dem mit 9,4 Mio.€ ausgewiesenen Personalaufwand entfielen 1,4 Mio.€ auf die Zuführung zu Rückstellungen für Altersversorgung und 0,4 Mio.€ auf soziale Abgaben.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 901,5 Mio.€ betrafen vor allem die Zuführung zur Rückstellung für ewigkeitslasten in Höhe von 858,5 Mio.€ (2019: 413,6 Mio.€). Enthalten sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die Aufwendungen für den Satzungszweck „Bildung, Wissenschaft und Kultur“ in Höhe von 26,7 Mio.€.

Das Beteiligungsergebnis von 684,1 Mio.€ enthielt im Wesentlichen mit 315,7 Mio.€ die Dividendenausschüttung der Evonik Industries AG, mit 55,6 Mio.€ die Gewinnausschüttung der Vivawest GmbH sowie Gewinnausschüttungen der RSBG SE (29,0 Mio.€) und der Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG (27,5 Mio.€). Weitere 248,3 Mio.€ entfielen auf die Kapitalherabsetzung der RAG AG.

● Die Sonstigen betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung von Evonik-Aktien.

● Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrafen vor allem die Zuführung zur Rückstellung für ewigkeitslasten.

● Das Beteiligungsergebnis enthielt im Wesentlichen die Dividendenausschüttung von Evonik. Weitere 248,3 Mio.€ entfielen auf die Kapitalherabsetzung der RAG AG.

Das sonstige Finanzergebnis⁴ belief sich im Berichtsjahr auf 58,1 Mio.€. Es resultierte im Wesentlichen aus Erträgen aus Wertpapieren und Immobilienspezialfonds im Direktbesitz der RAG-Stiftung, aus der Ausschüttung des RAG FundMasters und gegenläufig aus Zinsaufwendungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 43,6 Mio.€ entfielen mit rund 35,6 Mio.€ auf das Einkommen des Organkreises der RAG-Stiftung für das laufende Geschäftsjahr. Der verbleibende Betrag resultiert im Wesentlichen aus Steuerbilanzabweichungen bei der Organtochter RAG AG für Vorjahre.

Wie im Vorjahr dotierte die RAG-Stiftung aufgrund der Systematik der Rückstellungsbildung mit ihrem sonst entstandenen Ergebnis in voller Höhe die Rückstellung für die Ewigkeitslasten in Höhe von 858,5 Mio.€ (2019: 413,6 Mio.€), sodass das handelsrechtliche Ergebnis ausgeglichen ist.

⁴ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens inklusive Zinsergebnis und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

FINANZLAGE

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der RAG-Stiftung

Die zentrale Aufgabe der RAG-Stiftung ist es, die Finanzierung der Ewigkeitslasten der RAG nach Auslaufen des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland sicherzustellen.

Gemäß §3 Abs. 6 der Satzung ist das Vermögen der RAG-Stiftung so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht werden. Das primäre Ziel der Kapitalanlage besteht in der nachhaltigen Finanzierung der Ewigkeitslasten. Die Optimierung der Chancen und Risiken des Kapitalanlageportfolios erfolgt mit der Maßgabe, dass die Abdeckung dieser Lasten hinreichend sichergestellt ist. Eckpunkte für die Kapitalanlage sind damit einerseits das Vermögen sowie die erwarteten Mittelzuflüsse und andererseits die abzudeckenden Mittelabflüsse aufgrund der Zahlungen für Ewigkeitslasten an die RAG AG. Die strategische Kapitalanlage der RAG-Stiftung basiert daher auf einem Asset-Liability-Ansatz, der die langfristigen Auszahlungsverpflichtungen sowie die zukünftig nachhaltig zu erwartenden Geldeingänge berücksichtigt.

Darüber hinaus sieht die Anlagestrategie der RAG-Stiftung vor, die Investments breit auf die verschiedenen Anlageklassen und Anlagemärkte zu streuen und die Strategie der Diversifizierung konsequent weiterzuentwickeln, um so die Erträge zu stabilisieren und auf die bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten reagieren zu können. Als Reaktion auf das Niedrigzinsumfeld und zukünftige Inflationsrisiken sollen darüber hinaus die Investitionen in höher rentierliche Sachwerte (unter anderem Private Equity inklusive Direktbeteiligungen und Immobilien/Infrastruktur) weiter ausgebaut werden.

Die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage, d.h. die Grundsätze der Anlagepolitik und des Risikocontrollings, werden durch eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) festgelegt. Die Kapitalanlagen waren per Ende 2020 nach Buchwerten zu rund 40 % im „RAGS-Fund-Master“ angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß Kapitalanlagegesetzbuch.

Durch die Nutzung einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ und einer einzigen Master-KVG für die liquiden Kapitalanlagen sind die Grundlagen für ein einheitliches Risikocontrolling und eine transparente Darstellung geschaffen.

Im Rahmen einer jährlich aktualisierten Asset-Liability-Studie werden die Struktur der Verbindlichkeiten aus den Ewigkeitslasten analysiert und das Profil der von der RAG-Stiftung zu leistenden Zahlungsströme bestimmt. Vor diesem Hintergrund wird die Kapitalanlagestrategie der RAG-Stiftung, die sogenannte „Strategische Asset-Allokation“ (SAA), jährlich überprüft und adjustiert.

Im Eigenbestand wird nach einer „Buy-and-Hold-Strategie“ angelegt. Enthalten sind neben der Liquidität auf der Rentenseite einerseits nominale Wertpapiere vorwiegend sehr guter oder guter Bonität und andererseits an die Inflationsentwicklung gekoppelte und damit reale Zinserträge erzielende Anleihen vorwiegend staatlicher Schuldner. Zudem befinden sich im Eigenbestand neben einem ausschließlich für die RAG-Stiftung aufgelegten Immobilien-Spezialfonds auch Gesellschaften, über die in Private-Equity-Beteiligungen und in Immobilien und Infrastruktur investiert wird.

● Gemäß Satzung ist das Vermögen so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht werden.

● Die Anlagestrategie sieht vor, Investments breit zu streuen und die Diversifizierung konsequent weiterzuentwickeln.

● Asset-Liability-Studie

● Im Eigenbestand wird nach einer „Buy-and-Hold-Strategie“ angelegt.

Dem durch die Master-KAG verwalteten Spezial-Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ wurden im Jahr 2020 weitere 500 Mio.€ zugeführt, sodass sich der Buchwert zum 31. Dezember 2020 auf insgesamt 3,3 Mrd.€ beläuft. Der Marktwert betrug zum gleichen Zeitpunkt rund 4,0 Mrd.€.

- Zielsetzungen des Risikocontrollings sind die Steuerung des Ergebnisses der Kapitalanlagen und die Vermeidung von Wertberichtigungen.

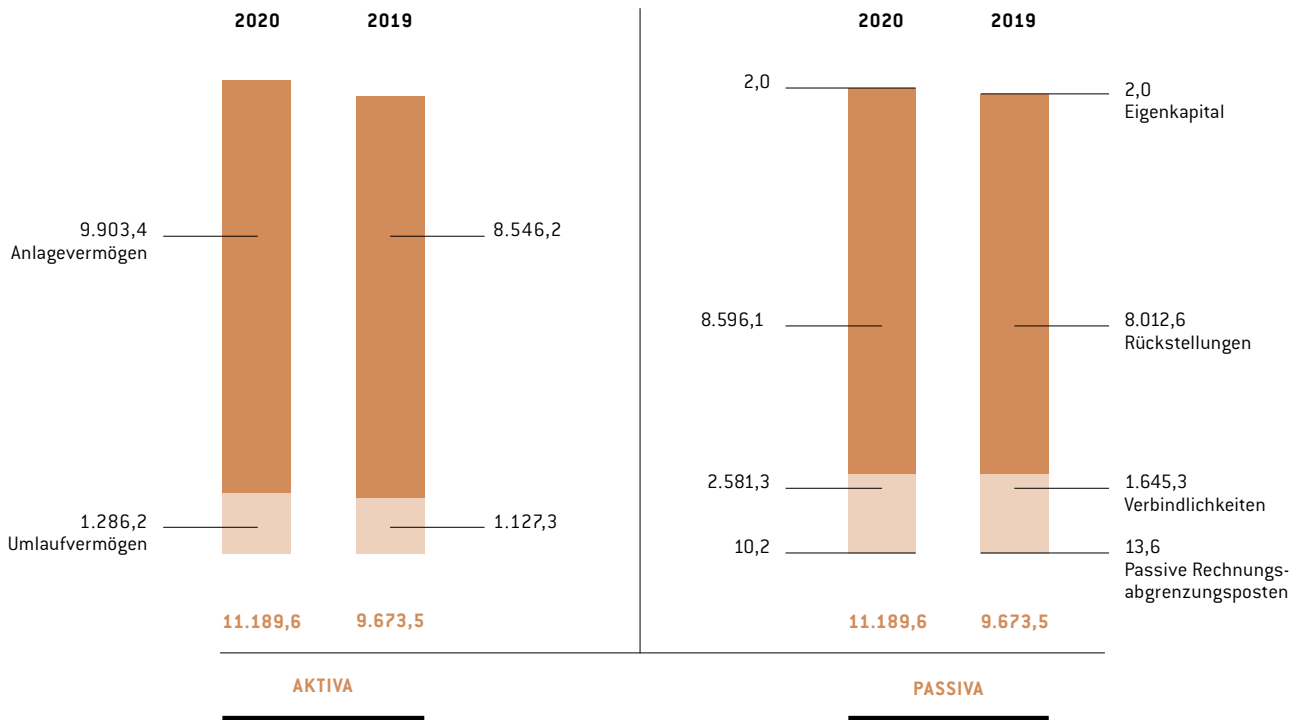
Zielsetzungen des Risikocontrollings sind die Steuerung des Ergebnisses der Kapitalanlagen und die Vermeidung von Wertberichtigungen. Die Risikoberichterstattung erfolgt regelmäßig in einem wöchentlichen und einem monatlichen Risikobericht. Basis der Steuerung des Renditeportfolios ist das Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt und dokumentiert. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zusätzlich zur Analyse des aktuellen Risikobudgets werden die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Bezug auf eine Vielfalt von Risikokennzahlen wie Rating, Duration, Modified Duration oder Kreditrisiko monatlich analysiert.

Mit der über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag verbundenen Tochter RAG findet eine koordinierte Kapitalanlage statt, um die vorhandenen Ressourcen zu optimieren. So gelten für die Termingeldanlagen von RAG-Stiftung und RAG gemeinsame Bankenlimite, die regelmäßig überprüft werden. Das Risikoberichtssystem der RAG-Stiftung wird zudem auch auf die Kapitalanlagen der RAG angewendet.

Kapitalstruktur

BILANZSTRUKTUR

in Mio. €



Die RAG-Stiftung weist zum Jahresende 2020 Finanzverbindlichkeiten aus vier Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien in Höhe von 1,58 Mrd.€ aus. Die Passivseite der Bilanz ist aufgrund des Geschäftsmodells der RAG-Stiftung dominiert durch die Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 8,5 Mrd.€. Die Laufzeit dieser Verpflichtung ist unendlich. Der Anstieg der Rückstellung für Ewigkeitslasten betrug 556 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr.

● Die Passivseite ist dominiert durch die Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 8,5 Mrd. €.

- 2020 investierte die RAG-Stiftung in das Finanzanlagevermögen im Saldo 1.302 Mio. €.

Investitionen

2020 investierte die RAG-Stiftung in das Finanzanlagevermögen im Saldo 1.302 Mio.€. Mit 500 Mio.€ wurde das Spezial-Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ dotiert, weitere 500 Mio.€ entfielen auf ein Investment in eine in Luxemburg ansässige Gesellschaft, 416 Mio.€ auf Kapitalzuführungen in unsere Gesellschaften, in denen wir Immobilien, Private-Equity-, Infrastruktur- und Mittelstandsbeteiligungen halten, gegenläufig wirkten fällige Renten-Wertpapiere und Verkäufe.

Liquidität

RAG-STIFTUNG: KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio. €	2020	2019	Änderung
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	283,2	401,3	-118,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	935,3	993,5	-58,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-739,7	-1.111,2	+371,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	83,5	-0,4	+83,9
Wechselkursbed. Änd. des Finanzmittelfonds	0,0	0,0	0,0
Finanzmittelbestand zum 31.12.	562,3	283,2	+279,1

Die vorstehende Kapitalflussrechnung weicht vom DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 21) insofern ab, als dass erhaltene Zinsen, erhaltene Dividenden und übernommene Verluste von rund 359,8 Mio.€ nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit gezeigt werden, sondern im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Diese Zuordnung wird dem Geschäftsmodell der RAG-Stiftung besser gerecht und erlaubt die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr.

- Es ergab sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 935,3 Mio. €.

Ausgehend von einem ausgeglichenen Jahresergebnis, das um zahlungsunwirksame Vorgänge korrigiert wurde, ergab sich 2020 ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 935,3 Mio.€.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 739,7 Mio.€ resultierte aus den beschriebenen Investitionen, ergänzt um Ein- und Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag aufgrund der erfolgreichen Begebung und Teilrückzahlung von Umtauschanleihen 2020 bei 83,5 Mio.€.

- Der Finanzmittelbestand betrug 562,3 Mio. €.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2020 betrug 562,3 Mio.€. Der Saldo wurde auf dem Finanzkonto bei der RAG angelegt.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der RAG-Stiftung betrug zum Ende des Berichtsjahres 11.189,6 Mio.€. Im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht das einer Erhöhung der Bilanzsumme um 1.516,1 Mio.€.

AKTIVA – ANLAGE- UND UMLAUFVERMÖGEN

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019	Änderung
Anlagevermögen	9.903,4	8.546,2	+1.357,2
Sachanlagen	55,4	0,4	+55,0
Finanzanlagen	9.848,0	8.545,8	+1.302,2
Umlaufvermögen	1.286,2	1.127,3	+158,9
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	317,2	367,2	-50,0
Wertpapiere	406,7	476,9	-70,2
Flüssige Mittel ^b	562,3	283,2	+279,1
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	11.189,6	9.673,5	+1.516,1

^b Flüssige Mittel inklusive Finanzkonto bei der RAG

Beim Finanzanlagevermögen handelte es sich Ende 2020 mit 4.809,2 Mio.€ um Gesellschaften, über die die RAG-Stiftung in Private Equity, Immobilien, Infrastruktur und Mittelstandsbeteiligungen investiert. Davon entfielen 3.343,1 Mio.€ auf das durch die Master-KVG verwaltete Spezial-Sondervermögen in Investitionen in langfristig gehaltene Wertpapiere. Weiterhin werden im Anlagevermögen 40% der Geschäftsanteile der Vivawest GmbH mit Anschaffungskosten von 1.390,2 Mio.€ ausgewiesen.

● Beim Finanzanlagevermögen handelte es sich um Private Equity, Immobilien, Infrastruktur und Mittelstandsbeteiligungen.

Unser Investment in TK Elevator (TKE) wird über die Beteiligung an der Vertical Topco S.a.r.l. gehalten. TKE ist ein weltweit führender Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und anderen innovativen Lösungen für den Personentransport und wurde 2020 durch ein Konsortium aus Advent, Cinven, RAG-Stiftung und weiteren institutionellen Investoren erworben.

Anteile an der Evonik Industries AG in Höhe von 25,1% zeigen wir aufgrund des geplanten langfristigen Verbleibs dieser Anteile mit 305,5 Mio.€ unter den Finanzanlagen. Die verbleibenden Evonik-Anteile werden unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens bilanziert, da diese Anteile zum Verkauf bestimmt sind.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus anrechenbaren Steuern in Höhe von 288,7 Mio.€ und mit 17,1 Mio.€ Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten.

PASSIVA – EIGENKAPITAL, RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019	Änderung
Eigenkapital	2,0	2,0	0,0
Stiftungskapital	2,0	2,0	0,0
Rückstellungen	8.596,1	8.012,6	+583,5
Rückstellungen für Altersversorgung	13,2	11,6	+1,6
Rückstellungen für Steuern	107,6	77,6	+30,0
Rückstellungen für Ewigkeitslasten	8.452,5	7.896,7	+555,8
Sonstige Rückstellungen	22,8	26,7	-3,9
Verbindlichkeiten	2.581,3	1.645,3	+936,0
Anleihen	1.586,2	1.500,0	+86,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,1	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.	945,7	140,5	+805,2
Sonstige Verbindlichkeiten	49,4	4,6	+44,8
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10,2	13,6	-3,4
Summe Passiva	11.189,6	9.673,5	+1.516,1

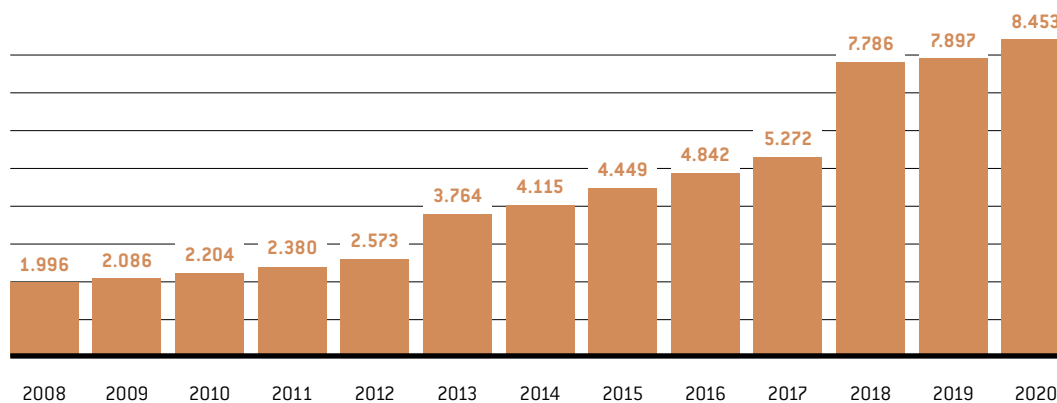
Die RAG-Stiftung wurde bei Gründung mit einem Stiftungskapital (Grundstockvermögen) in Höhe von 2,0 Mio.€ ausgestattet, das weiterhin voll erhalten ist.

● **Verpflichtungen gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten**

Für ihre Verpflichtungen gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten weist die RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020 eine Rückstellung von 8.452,5 Mio.€ aus. Das entspricht saldiert einem Anstieg um 555,8 Mio.€ gegenüber dem Rückstellungsniveau des Vorjahres von 7.896,7 Mio.€. Der Zuführung aus dem Jahreserfolg von 858,5 Mio.€ stand eine Inanspruchnahme von 302,7 Mio.€ gegenüber. Diese setzte sich zusammen aus Zahlungen an die RAG für Ewigkeitslasten in Höhe von rund 291 Mio.€ und einer Zahlung an die RAG in Höhe von knapp 11,7 Mio.€ für den Zinsanteil der von der RAG getätigten Investitionen in die Grubenwasserhaltung.

RÜCKSTELLUNG FÜR EWIGKEITSLASTEN

in Mio. €



Quelle: RAG-Stiftung

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für erhaltene, noch nicht berechnete Leistungen.

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 2020 in Höhe von 2.581,31 Mio.€ enthalten im Wesentlichen mit 1.586,2 Mio.€ vier Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien und mit 945,7 Mio.€ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten für ein Darlehen in Höhe von 500 Mio.€ der RAG AG und die Verlustübernahme der RAG in Höhe von 368,6 Mio.€.

● Vier Umtauschanleihen
auf Evonik-Aktien

Wesentliche nichtfinanzielle Themen

BELEGSCHAFT

Der Personalstand lag am Ende des Jahres 2020 bei 25 Mitarbeitern, die entsprechende Vorjahreszahl betrug 26. Im Jahresdurchschnitt waren 25 (Vorjahr 24) Mitarbeiter beschäftigt.

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

- Wir bedienen uns eines modernen betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Wir bedienen uns eines modernen betrieblichen Gesundheitsmanagements. Dieses geht über die klassische Gesundheitsförderung hinaus. Die Betreuung zeichnet sich neben der für die Mitarbeiter angebotenen Vorsorgeuntersuchung sowohl durch individuelle Beratung als auch durch innovative Präventionsangebote aus. Qualifizierte Kooperationspartner – insbesondere der arbeitsmedizinische Dienst von Evonik – bieten ein umfassendes Angebot für Präventionsmaßnahmen und Gesundheitsförderung.

Arbeitsunfälle waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Chancen- und Risikobericht

- Chancen- und Risikomanagement ist bei der RAG-Stiftung ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess.

Chancen- und Risikomanagement (vereinfachend kurz: Risikomanagement) ist bei der RAG-Stiftung ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess, der bei der Planung beginnt und konsequent in alle Bereiche hineinwirkt. Das Risikomanagementsystem integriert alle systematischen Maßnahmen in einem Gesamtansatz zum Zwecke der Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der Risiken, die die Zielerreichung der RAG-Stiftung beeinträchtigen können.

Die Vorgaben für das Risikomanagement sind in der „Richtlinie Risikomanagement“ niedergelegt. Demnach beinhaltet das Risikomanagement der RAG-Stiftung neben organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, internen Kontrollsystemen und bereichsspezifischen Risiken auch die interne Revision der RAG als prozessunabhängige Kontrollinstanz.

Ein vom Vorstand benannter Bereichsleiter nimmt die Funktion des Risikomanagers wahr. Dieser überwacht das Risikomanagementsystem und koordiniert die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand der RAG-Stiftung über Chancen und Risiken der strategischen Beteiligungen und der RAG-Stiftung selbst. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die jeweiligen Bereichsleiter der RAG-Stiftung verantwortlich. Die Bereiche der RAG-Stiftung haben im Rahmen des Risikomanagements folgende Aufgaben und Verantwortungen: Berichterstattung über Chancen und Risiken im Rahmen des Monatsberichts, Darstellung von Chancen und Risiken in der Mittelfristplanung und gegebenenfalls Sofortberichterstattung an den Vorstand.

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten ziel- oder bestandsgefährdenden Charakter für die RAG-Stiftung aufweisen, werden die Risiken klassifiziert gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Skalen zur Beurteilung dieser beiden Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

● **Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos**

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos klassifiziert die RAG-Stiftung nach den Kriterien „eher unwahrscheinlich“, „möglich“ und „wahrscheinlich“.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0 %–32 %	Eher unwahrscheinlich
33 %–65 %	Möglich
66 %–100 %	Wahrscheinlich

Die Bewertung der möglichen Auswirkungen erfolgt nach den qualitativen Kriterien in aufsteigender Reihenfolge: „gering“, „moderat“ und „erheblich“.

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Gering	Niedrige negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Moderat	Moderate negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Erheblich	Wesentliche negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung werden die Risiken als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert.

RISIKOKLASSIFIZIERUNGSMATRIX

EINTRITTS- WAHRSCHEINLICHKEIT	66 % bis 100 %	Niedrig	Mittel	Hoch
	33 % bis 65 %	Niedrig	Mittel	Mittel
	0 % bis 32 %	Niedrig	Niedrig	Mittel
		Gering	Moderat	Erheblich
		GRAD DER AUSWIRKUNGEN →		

Aus den Hauptrisikofeldern der RAG-Stiftung ergeben sich nachfolgend wesentliche Risikokategorien:

- Die RAG-Stiftung und die RAG haben 2007 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Beteiligungsrisiko RAG

Die RAG-Stiftung und die RAG haben am 24. September 2007 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) abgeschlossen. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken der RAG direkt auf die RAG-Stiftung aus.

Die RAG verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Die RAG unterliegt als Aktiengesellschaft den gesetzlichen Anforderungen zur Überwachung. Danach hat der Aufsichtsrat nach §107 Abs. 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern er ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der RAG nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Die Risiken für die RAG-Stiftung umfassen die laufenden Ergebnisrisiken aus der Geschäftstätigkeit der RAG und die Mittelabflüsse für Ewigkeitslasten seit 2019. Sie sind abhängig von der Entwicklung der Kosten und behördlicher Genehmigungen für die vorgesehenen Optimierungsmaßnahmen im Bereich Grubenwasserhaltung. Die Zins- und Kostenentwicklung bestimmt maßgeblich die Höhe des Rückstellungsbedarfs der RAG. Ungünstige wirtschaftliche Entwicklungen können dazu führen, dass die im Bewilligungsbescheid 2019 der RAG zugesagten Mittel für die Finanzierung der Alt- und weiteren Ewigkeitslasten nicht ausreichen.

2020 wurden laut §3 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages Verluste in Höhe von 368,6 Mio.€ durch die RAG-Stiftung ausgeglichen. Die wesentlichen Ergebnisbelastungen der RAG resultieren aus dem zinsbedingten Zuführungsbedarf bei den langfristigen Rückstellungen und der unternehmensspezifischen Anpassung der Generationentafeln. Gegenläufig erfolgte im Jahr 2020 eine Kapitalherabsetzung der RAG in Höhe von 248,2 Mio.€, sodass die Nettobelastung der RAG-Stiftung auf 120,4 Mio.€ reduziert wurde.

- Ergebnisausgleich der RAG in den Jahren 2021 bis 2025 wahrscheinlich

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zum Ergebnisausgleich der RAG in den Jahren 2021 bis 2025 wahrscheinlich in jedem Jahr in Anspruch genommen wird. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Belastungen aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und die hieraus resultierenden höheren Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen.

Der Grad der Auswirkungen der Risiken aus der Beteiligung an der RAG sind in Summe erheblich. Aufgrund des Steinkohlefinanzierungsgesetzes, des dahinterstehenden kohlepolitischen Vertragswerks sowie der getroffenen Vereinbarungen und erhaltenen Bescheide sollte das Risiko beherrschbar sein. Nach dem Ende der deutschen Steinkohlenförderung sind die zur Verfügung stehenden bilanziellen Gegensteuerungsmaßnahmen der RAG jedoch deutlich reduziert. Daher ordnen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der beschriebenen Risiken der Kategorie „wahrscheinlich“ zu. Insgesamt stufen wir dieses Risiko damit als ein „hohes Risiko“ ein. Dennoch halten wir trotz dieser Einstufung das Risiko aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der RAG-Stiftung für beherrschbar.

Beteiligungsrisiko Evonik

Die RAG-Stiftung ist Mehrheitsaktionärin der Evonik Industries AG. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken des Evonik-Konzerns indirekt auch auf die RAG-Stiftung aus. Die Evonik Industries AG hat als börsennotiertes Unternehmen ein elaboriertes, eigenständiges, konzernweites Risikomanagementsystem. Auch der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG hat nach §107 Abs. 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern er ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommt der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG nach. Er lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Mitarbeiter der RAG-Stiftung unterstützen den Vorsitzenden des Aufsichtsrates bei seinen Analysen.

Die Beteiligung von rund 59% (31. Dezember 2020) an der Evonik Industries AG ist weiterhin ein wesentliches Asset der RAG-Stiftung. Bei jeder Veränderung des Aktienkurses der Evonik-Aktie um einen Euro ergibt sich eine Vermögensänderung der RAG-Stiftung um rund 275 Mio.€. In der Evonik-Beteiligung liegt daher ein hohes Konzentrationsrisiko. Die RAG-Stiftung beabsichtigt, ihren Anteil an Evonik weiter zu reduzieren, um diesem Konzentrationsrisiko zu begegnen. Dies wird marktschonend erfolgen. Die Begebung von Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien oder ein Blockverkauf sind beispielsweise Instrumente, mit denen dies möglich ist. So hatten wir am Anfang des Berichtsjahres am 13. Januar 2020 weitere 5,36% bzw. 25 Mio. Aktien der Evonik Industries AG im Rahmen eines Accelerated-Bookbuilding-Prozesses verkauft.

● Die Beteiligung an der Evonik Industries AG ist weiterhin ein wesentliches Asset.

● Begebung von Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien

Der Evonik-Konzern ist aufgrund seiner Betätigungsfelder mit national wie international sich ständig ändernden politischen, gesellschaftlichen, demografischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. In allen Segmenten können sich mehr oder weniger Marktrisiken infolge von Volatilitäten und Zyklicitäten, die sich in den Märkten vollziehen, ergeben. Sie können signifikanten negativen Einfluss auf die Ertragslage nehmen. Auch die mitunter regional unterschiedliche wirtschaftliche Nachfrageentwicklung kann die Preis- und Absatzmöglichkeiten beeinflussen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ergebnisse. Evonik begegnet den Risiken durch Antizipation der Marktentwicklungen sowie konsequente Weiterentwicklung des Portfolios entsprechend der Konzernstrategie.

Insgesamt kommt der Evonik-Vorstand zu folgender Beurteilung: Die konzernweit identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen haben einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf Evonik als Ganzes; dies schließt die Evonik Industries AG als Konzernführungsgesellschaft mit ein. Diese Einschätzung wird von der RAG-Stiftung geteilt.

Die der RAG-Stiftung zufließenden Evonik-Dividenden sind ein wesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Evonik, die die Dividendenfähigkeit der Evonik Industries AG einschränkt, ist ein Risiko mit erheblichen Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund der diversifizierten Ausrichtung von Evonik als Spezialchemieunternehmen im mittleren Bereich als „möglich“ an. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Evonik daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

● Evonik-Dividenden sind ein wesentlicher Bestandteil der Erträge.

Beteiligungsrisiko Vivawest

Die RAG-Stiftung hält eine unmittelbare Beteiligung von 40 % an der Vivawest GmbH. Zudem hält die RAG mittelbar weitere 18,2 % der Anteile der Gesellschaft. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken von Vivawest sowohl direkt als auch indirekt auf die RAG-Stiftung aus.

- Vivawest verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem.

Vivawest verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Auch der Aufsichtsrat der Vivawest GmbH überwacht nicht nur den Rechnungslegungsprozess, sondern er befasst sich auch mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionsystems. Diesen Aufgaben kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der Vivawest GmbH nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Vivawest ist aufgrund ihres Betätigungsfeldes stark abhängig vom Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen und den Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft. Langfristig könnten sich Risiken aus der demografischen Entwicklung und aus der Entwicklung der Zinsen ergeben.

- Die der RAG-Stiftung zufließenden Vivawest-Gewinnausschüttungen sind ein nicht unwesentlicher Bestandteil der Erträge.

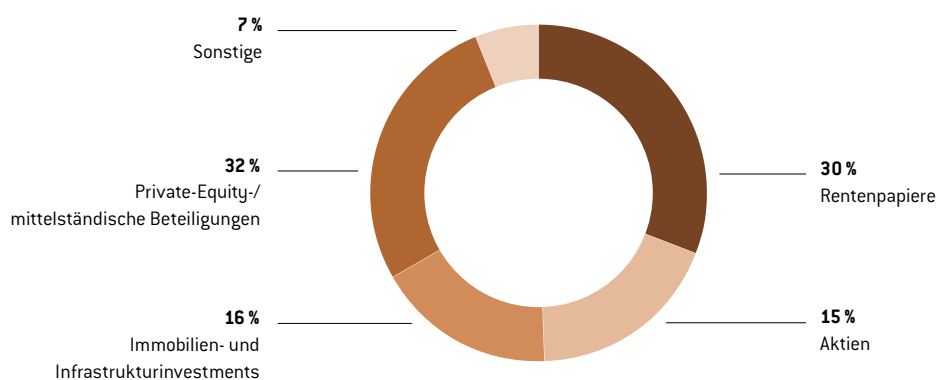
Die der RAG-Stiftung zufließenden Vivawest-Gewinnausschüttungen sind ein nicht unwesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Vivawest ist ein Risiko mit moderaten Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund des wenig volatilen Geschäfts von Vivawest als „eher unwahrscheinlich“ an. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Vivawest daher unverändert als ein „niedriges Risiko“ ein.

Risiken aus der Kapitalanlage

Das Kuratorium der RAG-Stiftung hat im Jahr 2008 eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) genehmigt und gelegentlichen Anpassungen zugestimmt, zuletzt mit Beschluss vom 1. April 2019. Die KARL bestimmt die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage – mit Ausnahme der Beteiligungen an Vivawest und Evonik – und legt die Grundsätze der Anlagepolitik sowie des Risikocontrollings der Kapitalanlagen fest.

Zum Jahresende 2020 waren rund 30% der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Rentenpapieren angelegt, weitere etwa 15% in Aktien und 16% in Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Auf internationale Private-Equity-Investments und auf mittelständische Beteiligungen entfielen zusammen etwa 32%. Rund 7% waren Liquidität und „Sonstige Investments“. Aus dieser Asset-Allokation resultiert eine hohe Zinssensitivität: Steigende Marktzinsen führen zu negativen Marktwertveränderungen, sinkende umgekehrt zu Kursgewinnen.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN (31.12.2020)



Finanzwirtschaftliche Risiken bei der RAG-Stiftung betreffen generell Kredit- und Marktpreisrisiken aus der Anlage der finanziellen Mittel zur Deckung der Rückstellung für Ewigkeitslasten. Ziel der Unternehmenspolitik ist die Begrenzung dieser Risiken durch ein systematisches Risikomanagement. Dies kann zwar nicht den völligen Ausschluss finanzwirtschaftlicher Risiken bedeuten, wohl aber deren Steuerung innerhalb vorgegebener Limite. Die Überwachung der Kapitalanlagen ist integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts der RAG-Stiftung. Basis der Steuerung der Kapitalanlagen ist das jeweilige Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert und vom Investitionskomitee der RAG-Stiftung festgelegt wird. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt, dokumentiert und dem Vorstand berichtet. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zur Reduzierung finanzwirtschaftlicher Risiken, zur Währungsabsicherung und zur risikogesteuerten flexiblen Anpassung der Assetklassen werden bei der RAG-Stiftung im Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Zum Jahresende 2020 waren rund 40% der Kapitalanlagen im „RAGS-FundMaster“ angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß KAGB. In diesem Spezial-Sondervermögen haben verschiedene Assetmanager durch die RAG-Stiftung spezifische Anlageaufträge erhalten. Diese Anlageaufträge unterliegen jeweils Investment-Guidelines, die

● Überwachung der Kapitalanlagen ist integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts.

● Zum Jahresende 2020 waren rund 40% im „RAGS-FundMaster“ angelegt.

wiederum im Einklang mit der Allgemeinen Kapitalanlagerichtlinie (KARL) stehen müssen. Auch die KVG ist verpflichtet, die Einhaltung dieser Investment-Guidelines jederzeit sicherzustellen. Sämtliche liquide Wertpapiere der RAG-Stiftung werden von einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ verwahrt. Damit ist die Grundlage für ein einheitliches Risiko-Controlling und eine transparente Darstellung des Gesamtbestandes der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung geschaffen.

Von den verbleibenden rund 60% der Kapitalanlagen wird ein Teil in liquiden Wertpapieren direkt gehalten. Der Rest entfällt auf illiquide Investitionen in Immobilien- und Infrastrukturfonds einerseits und Private-Equity-Fonds und direkte Unternehmensbeteiligungen andererseits.

Private-Equity-Fonds wie auch Immobilien- und Infrastrukturinvestments sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ein sehr geringes Maß an Liquidität aufweisen. Dieses Liquiditätsrisiko, das wir angesichts unserer Verpflichtungsstruktur gut tragen können, wird durch eine entsprechende Illiquiditätsprämie kompensiert. Im Übrigen gilt für illiquide Investments wie für unsere gesamten Kapitalanlagen das Prinzip hoher Diversifikation. Die RAG-Stiftung investiert in unterschiedliche Manager, unterschiedliche Bereiche des Private-Equity-Marktes, unterschiedliche Größenklassen und unterschiedliche Regionen. Insbesondere wird stetig investiert, sodass eine risikomindernde breite Streuung über die einzelnen Auflagejahre, die sogenannten Vintage Years, erreicht wird. Auch bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments werden unterschiedliche Manager beauftragt, in unterschiedliche Länder, Regionen und Städte und unterschiedliche Immobilienklassen (Wohnen, Büro, Hotel, Highstreet, Logistik, Fachmärkte etc.) zu investieren.

- Für illiquide Investments wie für unsere gesamten Kapitalanlagen gilt das Prinzip hoher Diversifikation.

Die Aussagen zur geringen Liquidität gelten auch für die Investitionen in Mittelstandsunternehmen durch die RSBG SE (ehemals RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH). Das höhere Risiko durch deutlich geringere Granularität versucht das Management durch eine intensive Due Diligence vor dem Kauf einer Beteiligung, durch den weiteren Ausbau des Beteiligungscontrollings und durch einen verstärkten Einfluss über den Aufsichts- oder Beirat bei Minderheitsbeteiligungen und einen direkten Einfluss auf die Geschäftsführungen bei Mehrheitsbeteiligungen zu kompensieren.

Bei der Bewertung und Berechnung der Risiken aus den Kapitalanlagen bedient sich die RAG-Stiftung des professionellen Dienstleisters RMC Risk-Management-Consulting GmbH, Frankfurt.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus der Kapitalanlage stufen wir im Hinblick auf die ergriffenen Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ ein, den Grad der Auswirkungen wegen der breiten Diversifizierung als „moderat“. Insgesamt stufen wir das Kapitalanlagerisiko daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

- Insgesamt stufen wir das Kapitalanlagerisiko daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Risiko Ewigkeitslasten

Am 14. August 2007 wurde zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und der RAG-Stiftung der Erblastenvertrag im Rahmen der sozialverträglichen Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland (Erblastenvertrag) geschlossen. In diesem Vertrag wurde zum einen die Gewährleistung der Länder (und zu einem Drittel des Bundes) für den Fall geregelt, dass das Vermögen der RAG-Stiftung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nicht ausreicht, und es wurden zum anderen die Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG definiert. Ewigkeitslasten in diesem Sinne sind Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung, der Grundwasserreinigung an kontaminierten Standorten sowie Maßnahmen zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden in Form von durch den Bergbau verursachten Absenkungen der Erdoberfläche.

- 2007 wurde der Erblastenvertrag geschlossen, und es wurden die Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG definiert.

Am 13. November 2007 wurde zwischen der RAG und der RAG-Stiftung ein Vertrag über die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG unterzeichnet (Ewigkeitslastenvertrag). Die RAG-

Stiftung sichert der RAG mit diesem Vertrag die Finanzierung ihrer Ewigkeitslasten ab dem Jahr 2019 zu. Der zukünftigen Entwicklung der Ewigkeitslasten und der daraus resultierenden Chancen und Risiken kommt damit eine besondere Bedeutung zu. Wesentliche Determinanten dieser Entwicklung sind die dem maßgeblichen Gutachten zugrunde liegenden Prämissen wie Preisindex, Zinssatz und technischer Stand, die eine erhebliche Hebelwirkung entfalten können. Gemäß §4 Abs. 2 des Ewigkeitslastenvertrages hat die RAG ein Konzept zur langfristigen Optimierung der Grubenwasserhaltung zu entwickeln. Auf Basis dieses Konzeptes wurde damit begonnen, die erforderlichen Maßnahmen zu beantragen, um sie anschließend umzusetzen. Beantragte Zulassungen verzögern sich bzw. sind bis heute noch nicht erteilt. Vorliegende Genehmigungen sind jedoch zwingende Voraussetzung zur Umsetzung der erforderlichen Rückzugsaktivitäten.

Der ökonomische Wert der Ewigkeitslasten zum Jahresende 2020 ist vereinfacht der Barwert einer ewigen Zahlungsreihe, die ab 2020 im Mittel mit der jeweiligen Preissteigerungsrate wächst. Der Barwert einer Ewigen Rente ergibt sich durch Division der anfänglichen regelmäßigen Auszahlung durch den Zinssatz, bei Berücksichtigung von Preissteigerungen durch den Realzinssatz, d.h. die Differenz von Zinssatz und Preissteigerungsrate. Die Höhe der Ewigkeitslasten ist daher neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig.

Bis zum 31. Dezember 2019 wurden die Ewigkeitslasten auf Basis des Barwertes einer Ewigen Rente unter Anwendung des HGB-Zinssatzes mit einer 30-jährigen Restlaufzeit sowie einer entsprechenden Preissteigerungsrate bilanziert. Das auch im Berichtsjahr gesunkene Zinsniveau führte 2020 zu einem negativen Realzinssatz. Eine Änderung der zu berücksichtigenden Parameter war somit zwingend erforderlich. Daher wird ab dem Jahresabschluss 2020 eine als Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz ermittelte Ultimate Forward Rate (UFR) angewendet. Diese UFR wird jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt. Es wird eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,0% pro Jahr angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der Ultimate Forward Rate. Diese Preissteigerungsrate entspricht dem Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) für die Eurozone.

Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve auf den Bilanzstichtag abgezinst (Zinssätze zwischen 0,44% und 1,80%). Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR, die ab dem 61. Jahr zur Ermittlung des Barwertes der Ewigen Renten verwendet wird, eine Konvergenzphase über zehn Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der Ultimate Forward Rate ermittelt. Die Ewige Rente wird anhand des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR für das jeweilige Jahr (2020: 3,94%) sowie der zugrunde liegenden Preissteigerungsrate von 2,00% ermittelt und laufzeitadäquat auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Der so ermittelte Wert der Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten beträgt 25,0 Mrd.€. Der Vorjahreswert betrug noch 255,7 Mrd.€.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus Ewigkeitslasten stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als „wahrscheinlich“ ein, den Grad der Auswirkungen allerdings nur als „moderat“. Der Rückstellungsbedarf für Ewigkeitslasten wird in den nächsten Jahren zunächst zinsbedingt leicht steigen, sich dann perspektivisch aber auf einem konstanten Niveau bewegen oder sogar leicht sinken. Davon unabhängig ist jedoch unsere Fähigkeit, den mit der Inflation ansteigenden Auszahlungsstrom zur Finanzierung

● Der ökonomische Wert der Ewigkeitslasten zum Jahresende 2020 ist vereinfacht der Barwert einer ewigen Zahlungsreihe.

● Das auch im Berichtsjahr gesunkene Zinsniveau führte 2020 zu einem negativen Realzinssatz.

● Die Ewige Rente wird anhand des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR sowie der Preissteigerungsrate ermittelt und laufzeitadäquat abgezinst.

● Der so ermittelte Wert der Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten beträgt 25,0 Mrd. €.

der Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren. Insgesamt stufen wir das Risiko aus Ewigkeitslasten daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Coronapandemie

- Die Coronakrise hat im Berichtszeitraum zu einer hohen Volatilität der Renditen an den globalen Finanzmärkten geführt.

Die Coronakrise hat im Berichtszeitraum zu einer hohen Volatilität der Renditen an den globalen Finanzmärkten geführt. Besonders betroffen waren die globalen Aktienmärkte mit erheblichen Kurseinbrüchen, aber auch andere Risikoassets wie Unternehmensanleihen und High Yields gerieten zwischenzeitlich spürbar unter Druck. Bei den illiquiden Geldanlagen wie Immobilien, Private Equity und Infrastruktur sind die Auswirkungen mit Verzögerung eingetreten. Aufgrund der Hilfspakete von Regierungen und Zentralbanken sowie infolge der weltweit zunehmend umfangreicheren Impfkampagnen wachsen die Erwartungen, dass die Eindämmung des Infektionsgeschehens wie auch die ökonomischen Belastungen im weiteren Jahresverlauf 2021 beherrschbar sein werden.

Die wirtschaftlichen Folgen für die RAG-Stiftung können zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau prognostiziert werden, weil die Dauer und das Ausmaß der Krise zurzeit nicht absehbar sind. Es besteht das Risiko, dass sich die Ertragslage der RAG-Stiftung und somit die Möglichkeit zur Zuführung von Beträgen zur Rückstellung für Ewigkeitslasten zukünftig verschlechtert.

Die Liquiditätsversorgung und die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten der Stiftung sind gemäß den aktuellen von der RAG-Stiftung erstellten Prognosen sichergestellt.

Um den Infektionsgefahren durch den Ausbruch des Coronavirus entgegenzuwirken, hat die RAG-Stiftung einen Notfallplan entwickelt. So hat die RAG-Stiftung 2020 auf nicht unbedingt erforderliche Besprechungen entweder verzichtet oder sie als Web- und/oder Telefonkonferenzen abgehalten. Des Weiteren wurde verstärkt im Homeoffice gearbeitet, und Abteilungen wurden in Gruppen aufgeteilt, die an unterschiedlichen Orten arbeiten.

Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage

- Aus heutiger Sicht ist der zukünftige Mittelzufluss ausreichend, um die erwarteten Mittelabflüsse zu decken.

Die RAG-Stiftung muss die Ewigkeitslasten des subventionierten Steinkohlenbergbaus der RAG in Deutschland nach dessen Beendigung finanzieren. Aus heutiger Sicht ist der zukünftige Mittelzufluss aus der Veräußerung von weiteren Aktien der Evonik Industries AG, aus den Evonik-Dividenden, den Ausschüttungen der Vivawest-Beteiligung und der RSBG SE sowie aus den Erträgen der Kapitalanlage ausreichend, um die erwarteten Mittelabflüsse zu decken. Chancen ergeben sich aus einer guten Kursentwicklung der Evonik-Aktie und aus einer erfolgreichen Kapitalanlage.

Die Gesamtbewertung der Risikolage der RAG-Stiftung zeigt, dass die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die RAG-Stiftung haben.

Prognosebericht

Die weiterhin ungewisse Entwicklung der Pandemie, die zum Teil von staatlichen Maßnahmen, sozialem Verhalten und impfstoffbezogenen Entwicklungen beeinflusst wird, spielt eine entscheidende Rolle für die Stärke und Dauer der globalen Erholung und die weltwirtschaftliche Stabilität für das Jahr 2021. Grundsätzlich rechnen wir mit einer Erholung der Weltwirtschaft. Das reale Welt-Bruttoinlandsprodukt dürfte nach Einschätzung der Weltbank 2021 um rund 4% steigen.

● Das reale Welt-Bruttoinlandsprodukt dürfte nach Einschätzung der Weltbank 2021 um rund 4% steigen.

BIP-WACHSTUMSRATEN WELT UND LÄNDER FÜR 2020 UND PROGNOSE FÜR 2021

in %

2020 2021



Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2021

Vor dem Hintergrund einer historischen Rezession im Jahr 2020 waren die politischen Reaktionen weitreichend. Nationale fiskalische Unterstützungspakete wurden durch Zuschüsse der Europäischen Union für die am stärksten betroffenen Mitgliedsländer ergänzt. Diese Unterstützung wird voraussichtlich ab 2021 greifen. Die Weltbank rechnet unter der Annahme eines verbesserten Pandemiemanagements, einer zunehmenden Durchimpfung der Bevölkerung und einer steigenden Auslandsnachfrage, insbesondere aus China, für das Jahr 2021 mit einem Wachstum von 3,6% in Europa.

● Die Weltbank rechnet für das Jahr 2021 mit einem Wachstum von 3,6% in Europa.

Das prognostizierte Wachstum für Nordamerika liegt bei 3,5%. Es wird erwartet, dass sich die Aktivität im nächsten Jahr weiter festigen wird, da eine verbesserte Covid-19-Behandlung, unterstützt durch Impfungen, eine allmähliche Öffnung der Lockdowns ermöglicht.

● Das prognostizierte Wachstum für Nordamerika liegt bei 3,5%.

- Für 2021 rechnet die Weltbank für Lateinamerika und die Karibik mit einer leichten konjunkturellen Erholung.

Für 2021 rechnet die Weltbank für Lateinamerika und die Karibik mit einer leichten konjunkturellen Erholung und einem Wachstum von 3,7%. Die Entwicklung ist vor allem von dem weiteren Impfstoffmanagement, steigenden Öl- und Metallpreisen, der externen Finanzierung und den politischen Entwicklungen abhängig.

- Für Südasien wird mit einem Wachstum von 3,3 % gerechnet.

Für Südasien wird mit einem Wachstum von 3,3% gerechnet, wobei für China und die Pazifik-Region eine Beschleunigung des Wachstums auf 7,4% prognostiziert wird. Die Aussichten unterliegen mehreren Abwärtsrisiken. Dazu zählen die Möglichkeit schwerwiegender und länger anhaltender Schäden durch die Pandemie, eine möglichen Finanz- und Schuldenkrise im Zusammenhang mit einer abrupten Verschärfung der Finanzierungsbedingungen, weitverbreitete Unternehmensinsolvenzen sowie politische und sicherheitsbezogene Unsicherheiten.

- Trotzdem können die weitreichenden fiskalpolitischen und geldpolitischen Maßnahmen zu einer leichten Beschleunigung der Inflation führen.

Infolge der schwachen Güter- und gedämpften Energienachfrage entwickelt sich die globale Inflation gegenwärtig noch unterhalb der Zielwerte der Zentralbanken. Trotzdem können die weitreichenden fiskalpolitischen und geldpolitischen Maßnahmen zu einer leichten Beschleunigung der Inflation führen.

- Wir rechnen bei der Evonik Industries AG mit einer stabilen Dividende von 1,15 € je Aktie.

Wir rechnen bei der Evonik Industries AG mit einer stabilen Dividende von 1,15 € je Aktie. Aufgrund unserer im Jahresvergleich reduzierten Beteiligungsquote an dem Unternehmen wird der Dividendenzufluss in absoluter Höhe etwas niedriger sein als im Vorjahr. Für die Vivawest GmbH und die RSBG SE rechnen wir für das Jahr 2021 mit Ausschüttungen auf Höhe des Vorjahresniveaus. Bei der RAG rechnen wir mit einer erheblichen Ergebnisbelastung aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Die Kapitalerträge der RAG-Stiftung im Jahr 2021 erwarten wir auf der Höhe der Erträge des Jahres 2020.

- Bei der RAG rechnen wir mit einer Ergebnisbelastung aus dem Ergebnisabführungsvertrag.

PROGNOSE LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR 2020

in Mio. €	Prognose für 2021	2020
Finanzielle Leistungsindikatoren		
Jahresüberschuss	konstant	0,0
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	ca. 290	858,5

- Der Rückstellung für Ewigkeitslasten planen wir rund 290 Mio. € zuführen zu können.

Insgesamt erwarten wir für 2021 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis der RAG-Stiftung. Der Rückstellung für Ewigkeitslasten planen wir rund 290 Mio.€ zuführen zu können.

Nach den vorliegenden aktuellen Analysen werden die Liquidität der RAG-Stiftung und damit die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten weiterhin gesichert sein.

Essen, den 15. April 2021

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

JAHRES- ABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020
ANLAGE II

76	BILANZ DER RAG-STIFTUNG
78	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RAG-STIFTUNG
94	ANHANG DER RAG-STIFTUNG 2020

BILANZ DER RAG-STIFTUNG

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

in Mio. €	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,1	0,1
II. Sachanlagen		55,3	0,3
III. Finanzanlagen		9.848,0	8.545,8
		9.903,4	8.546,2
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	879,3	640,4
II. Wertpapiere	(3)	406,7	476,9
III. Guthaben bei Kreditinstituten		0,2	10,0
		1.286,2	1.127,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,0	0,0
Summe Aktiva		11.189,6	9.673,5

PASSIVA

in Mio. €

Anhang

31.12.2020

31.12.2019

A. Eigenkapital

(4)

I. Stiftungskapital

2,0

2,0

2,0

2,0

B. Rückstellungen

(5)

1. Rückstellungen für Pensionen
und ähnliche Verpflichtungen

13,2

11,6

2. Steuerrückstellungen

107,6

77,6

3. Rückstellung für Ewigkeitslasten

8.452,5

7.896,7

4. Sonstige Rückstellungen

22,8

26,7

8.596,1

8.012,6

C. Verbindlichkeiten

(6)

2.581,3

1.645,3

D. Rechnungsabgrenzungsposten

10,2

13,6

Summe Passiva

11.189,6

9.673,5

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RAG-STIFTUNG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in Mio. €	Anhang	2020	2019
1. Umsatzerlöse	(7)	2,1	0,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	580,7	32,9
3. Personalaufwand	(9)	9,4	8,4
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1,4	0,2
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	901,5	453,9
6. Beteiligungsergebnis	(11)	+315,5	+377,8
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(12)	81,1	83,5
8. Zinsergebnis	(13)	+2,7	+3,3
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(14)	25,7	24,7
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	- 43,6	- 8,5
Ergebnis nach Steuern		0,5	2,0
11. Sonstige Steuern	(15)	- 0,5	- 2,0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)		0,0	0,0

Organe der RAG-Stiftung

KURATORIUM

Armin Laschet, MdL

Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen

Tobias Hans, MdL

Ministerpräsident des Saarlandes

Peter Altmaier, MdB

Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Olaf Scholz

Bundesminister der Finanzen

Michael Vassiliadis

Stellvertretender Vorsitzender
des Kuratoriums der RAG-Stiftung
Vorsitzender Industriegewerkschaft Bergbau,
Chemie, Energie

Dr. Jürgen Großmann

Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung
Gesellschafter Georgsmarienhütte Holding GmbH

Dr.-Ing. Burckhard Bergmann

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Ralf Hermann

Vorsitzender des Vorstandes der
Berufsgenossenschaft RCI (bis 30.6.2020)

Ludwig Ladzinski

Mitglied im Hauptvorstand der Industrie-
gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
(bis 30.6.2020)

Prof. Dr. Norbert Lammert

Bundestagspräsident a.D.
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

Heiko Maas, MdB

Bundesminister des Auswärtigen

Thomas Kufen

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Dr. Andreas Reichel

Mitglied der Geschäftsführung der STEAG GmbH

Barbara Schlüter

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates und des
Konzernbetriebsrates der RAG Aktiengesellschaft
(seit 1.7.2020)

Martin Albers

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der
Betriebsräte in der RAG-Stiftung und Vorsitzender
des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG
(seit 1.7.2020)

Hildegard Müller

Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie
(seit 27.11.2020)

VORSTAND

Bernd Tönjes

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung
Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Evonik Industries AG
Vorsitzender des Verwaltungsrates der RSBG SE

Dr. Jürgen-Johann Rupp

Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Mitglied des Aufsichtsrates der Vivawest GmbH
Mitglied des Verwaltungsrates der RSBG SE

Bärbel Bergerhoff-Wodopia

Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates der
Vivawest GmbH

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-ergebnis in Mio. € ^d	
Konsolidierte verbundene Unternehmen							
1	4way Consulting Ltd.	Warwick	GB	100,00	2020	1,2	0,9
2	4way Holding Ltd.	London	GB	100,00	2020	0,0	0,9
3	Aachener Bergmannssiedlungsgesellschaft mbH ^c	Hückelhoven	DE	100,00	2020	23,0	0,0
4	AHT GROUP GmbH	Essen	DE	100,00	2020	2,6	0,3
5	Alfa Tech Consulting Engineers Inc.	San Jose	US	100,00	2020	24,7	-0,8
6	Alfa Tech Holding Inc.	San Jose	US	100,00	2020	21,6	-0,1
7	Artemis Stadtansierungsgesellschaft Objekt Benrath mbH & Co. KG	Essen	DE	94,90	2020	0,0	-1,4
8	ATPD, Inc.	San Jose	US	100,00	2020	4,6	1,8
9	Bauverein Glückauf GmbH ^c	Ahlen	DE	94,90	2020	11,2	0,0
10	BCD Engineering (UK) Limited	Charleville	IR	100,00	2020	k. A.	k. A.
11	BDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH	Berlin	DE	100,00	2020	-2,5	-0,7
12	Bearna A Do Limited	Douglas	GB	90,00	2020	k. A.	k. A.
13	Conseco International Ltd.	London	GB	100,00	2020	-1,2	-1,0
14	Decad (Asia) Inc.	Makati City	PH	100,00	2020	0,1	0,0
15	Desco (2011) Ltd.	London	GB	100,00	2020	1,9	1,1
16	Desco (Design & Consultancy) Ltd.	London	GB	100,00	2020	3,4	1,4
17	Desco Qatar Mechanical and Electrical Consulting Engineers WLL	Doha	QA	49,00	2020	0,3	0,0
18	DFT Maschinenbau GmbH	Kremsmünster	AT	100,00	2020	4,7	0,2
19	DOC S.r.l.	Mailand	IT	100,00	2019	0,6	0,5
20	Dorsch Business Development JLT	Dubai	AE	100,00	2020	-1,6	k. A.
21	Dorsch Consult (India) Private Limited	Mumbai	IN	85,00	2020	2,0	0,2
22	Dorsch Consult Asia Co. Ltd.	Bangkok	TH	95,00	2020	0,8	0,0
23	Dorsch Consult Asia Holding Co. Ltd.	Bangkok	TH	99,98	2020	0,0	0,0
24	Dorsch Consult Egypt LLC	Kairo	EG	99,95	2020	-0,9	-0,3
25	Dorsch Consult Verkehr und Infrastruktur GmbH	Wiesbaden	DE	100,00	2020	0,0	0,0
26	Dorsch GmbH	Wien	AT	100,00	2020	-0,7	0,0
27	Dorsch Holding GmbH	Offenbach am Main	DE	100,00	2020	49,4	5,5
28	Dorsch Holding GmbH – KSA (Saudi) LLC	Riad	SA	100,00	2020	2,4	1,4
29	Dorsch International Consultants GmbH	München	DE	95,00	2020	7,2	0,0
30	Dorsch Qatar LLC	Doha	QA	49,00	2020	34,6	4,7
31	EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^c	Hückelhoven	DE	100,00	2020	85,7	0,0
32	Event Space Engineering Hong Kong Ltd.	Hongkong	HK	100,00	2020	0,8	0,4
33	FORO EMPRESARIAL, S. L.	Sant Cugat del Vallès	ES	90,00	2020	0,0	0,1
34	FORO TÉCNICO, S. L.	Sant Cugat del Vallès	ES	90,00	2020	0,6	0,2
35	FRISCHMANN PRABHU INDIA DESIGN SERVICES PRIVATE LIMITED	Mumbai	IN	100,00	2020	0,8	0,1
36	GeKu Automatisierungssysteme GmbH	Diepenau	DE	100,00	2020	5,5	1,3
37	GRE Germn Rail Engineering GmbH	Frankfurt	DE	100,00	2020	-0,6	-0,7
38	GSG Wohnungsbau Braunkohle GmbH ^c	Köln	DE	94,90	2020	46,8	0,0
39	HAHN Automation GmbH	Rheinböllen	DE	64,39	2020	21,8	-3,0
40	HAHN AUTOMATION Inc.	Hebron	US	100,00	2020	-0,1	0,6
41	HAHN Automation Süd GmbH	Villingen-Schwenningen	DE	100,00	2020	-0,7	-0,4
42	HAHN Beteiligungs GmbH	Rheinböllen	DE	100,00	2020	20,1	0,5
43	HAHN CO-INVEST GmbH	Bergisch Gladbach	DE	90,00	2020	3,5	0,3
44	HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG	Bergisch Gladbach	DE	90,00	2020	34,3	1,1
45	HAHN Digital GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00	2020	-0,8	-0,6
46	HAHN Group GmbH	Rheinböllen	DE	100,00	2020	177,7	-0,1
47	HAHN Plastics Automation GmbH	Reinheim	DE	100,00	2020	-0,6	-1,2

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. € ^d	Jahres- ergebnis in Mio. € ^d	
48	HAHN Robotics AG	Bettlach	CH	100,00	2020	-0,1	-0,3
49	HAHN Robotics GmbH	Rheinböllen	DE	60,00	2020	0,0	-0,2
50	HAHN Robotics Network GmbH	Rheinböllen	DE	100,00	2020	1,6	0,0
51	HAHN Robshare GmbH	Reinheim	DE	60,00	2020	-1,2	-0,5
52	Hefi SAS	Straßburg	FR	80,00	2020	0,3	0,2
53	HEIDELBERG INSTRUMENTS Mikrotechnik GmbH	Heidelberg	DE	100,00	2020	24,0	3,5
54	Heinrich Schäfermeyer GmbH ^c	Hückelhoven	DE	100,00	2020	10,2	0,0
55	HMS GmbH	Halle (Saale)	DE	75,00	2020	1,3	0,2
56	HVG Grünflächenmanagement GmbH ^c	Gelsenkirchen	DE	100,00	2020	3,5	0,0
57	IES International Events Service GmbH	Büdingen	DE	65,00	2020	0,0	0,0
58	Invotec Inc.	Miamisburg	US	70,00	2020	5,7	2,6
59	Landschaftsagentur Plus GmbH	Essen	DE	100,00	2020	1,9	0,7
60	Leslie Jones Architects Limited	London	GB	100,00	2020	2,5	0,0
61	Lünener Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung ^c	Lünen	DE	94,90	2020	28,3	0,0
62	Mariensfeld Multimedia GmbH ^c	Gelsenkirchen	DE	100,00	2020	0,2	0,0
63	Masco Group S.r.l.	Mailand	IT	80,00	2019	122,4	3,6
64	MBC Group Limited	London	GB	100,00	2020	1,4	1,7
65	McBains Consulting Ltd.	London	GB	100,00	2020	4,1	1,7
66	McBains Cooper Consulting Limited	London	GB	100,00	2020	0,0	0,0
67	McBains Cooper Hellas Technical Consulting SA	Kifisia	GR	100,00	2020	0,4	0,0
68	McBains Cooper International Limited	London	GB	100,00	2020	0,1	0,0
69	McBains Limited	London	GB	100,00	2020	5,1	2,8
70	MGG-Beteiligung Verwaltungs GmbH & Co. KG ^a	Bochum	DE	100,00	2020	0,0	0,0
71	Olsa S.A.S	Sannois	FR	100,00	2019	0,9	0,1
72	Olsa S.p.A.	Mailand	IT	100,00	2019	3,4	1,5
73	Olsa USA LLC	West Chester	US	100,00	2019	0,1	-0,2
74	Orgatent AG	Großwangen	CH	95,00	2020	4,2	0,1
75	Orwin Ltd.	Washington	GB	100,00	2020	1,1	0,0
76	Pell Frischmann Brown Beech Consulting Engineers Ltd.	London	GB	100,00	2020	0,0	0,0
77	Pell Frischmann Consultants Ltd.	London	GB	100,00	2020	5,6	2,3
78	Pell Frischmann Consulting Engineers Ltd.	London	GB	100,00	2020	17,7	4,1
79	Pell Frischmann Information Technology Ltd.	London	GB	100,00	2020	0,6	0,0
80	Pell Frischmann Ltd.	London	GB	100,00	2020	-0,7	-0,4
81	PG AC 2 GmbH	Aachen	DE	100,00	2020	0,0	0,0
82	Projektgesellschaft Tannenstraße mbH ^c	Düsseldorf	DE	100,00	2020	0,3	0,0
83	Prosto Tent LLC	Moskau	RU	10,00	2020	0,1	0,1
84	Qvest Group GmbH	Köln	DE	75,00	2020	119,3	0,0
85	Qvest Media ApS	Soborg	DK	100,00	2020	-0,7	-0,2
86	QVEST MEDIA AUSTRALIA PTY. LTD.	Sydney	AU	100,00	2020	0,3	0,1
87	Qvest Media Belgium BV	Zaventem	BE	100,00	2020	0,0	0,0
88	Qvest Media France S.à.r.l.	Boulogne- Billancourt	FR	100,00	2020	-1,0	-0,7
89	Qvest Media FZ LLC	Dubai Media City	AE	100,00	2020	13,5	0,9
90	Qvest Media GmbH	Schaffhausen	CH	100,00	2020	0,2	-0,6
91	Qvest Media GmbH	Köln	DE	100,00	2020	4,6	-8,0
92	Qvest Media Ltd.	Henley-on- Thames	GB	100,00	2020	0,5	0,2
93	Qvest Media Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00	2020	-2,0	0,0
94	Qvest Media South Europe S.L.	Madrid	ES	100,00	2020	-0,5	-0,2
95	RAG Aktiengesellschaft ^c	Essen	DE	100,00	2020	37,1	0,0

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-ergebnis in Mio. € ^d
96 RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH ^c	Ibbenbüren	DE	100,00	2020	27,0	0,0
97 RAG Beteiligungs-GmbH ^{abc}	Essen	DE	100,00	2020	21,6	0,0
98 RAG Finanz-GmbH & Co. KG ^a	Essen	DE	100,00	2020	1.014,4	28,0
99 RAG Mining Solutions GmbH ^{ac}	Herne	DE	100,00	2020	1,0	0,0
100 RAG Montan Immobilien GmbH	Essen	DE	100,00	2020	22,0	0,0
101 RAG Verkauf GmbH ^{ac}	Herne	DE	100,00	2020	1,0	0,0
102 RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,00	2020	1.438,3	67,3
103 RAG-S Real Estate GmbH ^{ac}	Essen	DE	100,00	2020	256,9	0,0
104 REI Automation, Inc.	Columbia	US	80,00	2020	4,2	0,6
105 Rethink Robotics GmbH	Bochum	DE	92,62	2020	29,0	-4,5
106 Rhein Lippe Holding GmbH ^c	Essen	DE	100,00	2020	537,7	0,0
Rhein Lippe Wohnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^c	Duisburg	DE	94,84	2020	147,5	0,0
108 RHZ Handwerks-Zentrum GmbH ^c	Gelsenkirchen	DE	100,00	2020	2,0	1,7
109 RÖDER (UK) Ltd.	Cambridgeshire	GB	100,00	2020	2,4	0,0
110 RÖDER ARCHITECTURE TECHNOLOGY (SHANGHAI) CO., LTD.	Schanghai	CN	100,00	2020	8,7	1,4
111 RÖDER FRANCE STRUCTURES S.à.r.l.	Beauvais	FR	100,00	2020	0,0	0,2
112 Röder 000	Moskau	RU	90,00	2020	6,0	-2,9
113 Röder Space Design & Engineering (Shanghai) Co. Ltd.	Schanghai	CN	65,00	2020	0,9	0,1
114 Röder Yapi Sistemleri Sanayi Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	TR	100,00	2020	-0,8	-0,9
115 Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH ^c	Büdingen	DE	100,00	2020	3,5	0,0
116 Röder Zeltsysteme und Service GmbH	Büdingen	DE	100,00	2020	-2,7	-13,8
117 ROEDER DE MÉXICO, S.A. DE C.V.	Toluca	MX	100,00	2020	-0,7	-0,3
118 ROEDER ITALIA S.r.l.	Brixen	IT	100,00	2020	0,0	0,0
119 Roschmann Glas GmbH	Gersthofen	DE	100,00	2020	1,8	-0,1
120 Roschmann Holding GmbH	Gersthofen	DE	76,00	2020	0,7	0,1
121 Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas GmbH	Gersthofen	DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas Schweiz AG	Zofingen	CH	100,00	2020	-0,1	0,0
123 Roschmann Steel and Glass Constructions Inc.	New Haven	US	100,00	2020	k. A.	k. A.
124 RSBG Advanced Manufacturing Technologies GmbH ^c	Essen	DE	100,00	2020	237,2	0,0
125 RSBG Building Solutions GmbH	Essen	DE	100,00	2020	36,4	0,0
RSBG Information & Communication Technologies GmbH	Essen	DE	100,00	2020	210,7	-2,1
127 RSBG Infrastructure Technologies GmbH ^c	Essen	DE	100,00	2020	347,2	0,0
128 RSBG INVESTMENT HOLDING LIMITED	London	GB	100,00	2020	59,9	1,7
129 RSBG SE	Essen	DE	100,00	2020	1.273,9	116,3
130 RSBG UK Ltd.	London	GB	85,00	2020	9,0	3,0
131 RSBG Ventures GmbH	Essen	DE	100,00	2020	15,1	-0,3
132 RSBGI Limited	London	GB	85,00	2020	-0,7	-0,7
133 SALZBRENNER media GmbH	Buttenheim	DE	70,00	2020	0,0	-4,2
134 Schnaitt Internationale Messe- und Ladenbau GmbH	Bergheim	DE	100,00	2020	3,2	-0,5
Siedlung Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^c	Duisburg	DE	100,00	2020	42,7	0,0
136 Sinha & Keyfauver Engineering, Inc.	Monrovia	US	80,00	2020	4,3	-0,1
137 SKIBATRON Mess- und Abrechnungssysteme GmbH ^c	Gelsenkirchen	DE	100,00	2020	0,3	0,0
138 spiekermann ingenieure GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00	2020	1,3	-0,4
139 Stilmas Americas INC	Burlington	CA	100,00	2019	0,8	0,8
140 Stilmas Deutschland GmbH	Heidelberg	DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
141 Stilmas S.p.A.	Mailand	IT	100,00	2019	12,0	4,7
142 Stilmas Shanghai Water Treatment System Co. Ltd.	Schanghai	CN	100,00	2019	6,4	0,0
143 Stilmas USA LLC	West Chester	US	100,00	2019	0,7	-0,1

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. € ^d	Jahres- ergebnis in Mio. € ^d
144 TBP S.C.S.	Luxemburg	LU	90,00	2020	27,3	-2,2
145 THS GmbH ^c	Essen	DE	100,00	2020	228,4	0,0
146 THS Rheinland Beteiligungs GmbH & Co. KG	Essen	DE	94,12	2020	0,1	0,1
147 THS Rheinland GmbH ^c	Leverkusen	DE	100,00	2020	20,5	0,0
148 THS Westfalen GmbH ^c	Lünen	DE	100,00	2020	33,8	0,0
149 Urban: Kind Limited	London	GB	100,00	2020	0,8	0,1
150 Verre & Métal SAS	Bonneuil- sur-Marne	FR	100,00	2020	2,9	0,2
151 Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung ^c	Recklinghausen	DE	100,00	2020	69,5	0,0
152 Vestische Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung ^c	Herne	DE	94,90	2020	14,1	0,0
153 Vivawest Dienstleistungen GmbH ^c	Gelsenkirchen	DE	100,00	2020	34,6	0,0
154 Vivawest GmbH	Essen	DE	73,20	2020	1.529,5	178,1
155 Vivawest Pensionen GmbH ^c	Essen	DE	100,00	2020	0,0	0,0
156 Vivawest Ruhr GmbH ^c	Essen	DE	100,00	2020	3,0	0,0
157 Vivawest Westfalen GmbH ^c	Dortmund	DE	100,00	2020	0,0	0,1
158 Vivawest Wohnen GmbH ^c	Essen	DE	100,00	2020	39,1	0,0
159 VMF SAS	Grenoble	FR	100,00	2020	0,2	0,0
160 WALDORF TECHNIK GmbH ^c	Engen	DE	100,00	2020	2,4	1,0
161 Walsum Immobilien GmbH ^c	Duisburg	DE	94,90	2020	24,5	0,0
162 WALTHER SYSTEMTECHNIK GMBH ^c	Germersheim	DE	100,00	2020	5,4	-1,0
163 Wemo Automation AB	Värnamo	SE	100,00	2020	4,9	0,1
164 Whiteley Murphy Ltd.	Washington	GB	80,00	2020	0,0	0,4
165 Windkraft Brinkfortsheide GmbH	Marl	DE	100,00	2020	4,7	0,5
166 Windkraft Lünen GmbH	Essen	DE	100,00	2020	0,6	0,1
167 Wohnbau Auguste Victoria GmbH ^c	Marl	DE	100,00	2020	33,9	0,0
168 Wohnbau Westfalen GmbH ^c	Dortmund	DE	100,00	2020	80,4	0,0
169 Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlenrevier Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^c	Köln	DE	94,90	2020	29,3	0,0
170 Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung „Glückauf“ ^c	Moers	DE	100,00	2020	44,5	0,0
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (at equity)						
171 Evonik Industries AG	Essen	DE	58,50	2020	5.841,2	-39,7
172 Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG	Grünwald	DE	97,70	2020	50,0	27,5
173 Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG	Grünwald	DE	97,01	2020	120,0	-0,3
174 Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG	München	DE	98,68	2020	150,0	1,1
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen						
175 40-30 Centre SAS	Seyssinet- Pariset	FR	52,00	2020	0,1	0,0
176 40-30 Développement SA	Seyssinet- Pariset	FR	99,51	2020	9,0	0,0
177 40-30 SAS	Seyssinet- Pariset	FR	100,00	2020	3,2	1,2
178 Adotem AI GmbH	München	DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
179 Adotem Holding GmbH	München	DE	92,00	2020	k. A.	k. A.
180 Ahorn Healthcare Beteiligungs GmbH	Bad Grönenbach	DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
181 Ahorn Healthcare Holding GmbH	München	DE	21,60	2020	k. A.	k. A.
182 ASUP Beteiligungs Verwaltungs GmbH	München	DE	100,00	2019	0,0	0,0
183 ASUP GmbH ^c	Seevetal	DE	100,00	2019	9,7	0,0
184 ASUP Immobilien GmbH	Seevetal	DE	94,89	2019	2,6	0,3
185 ASUP Immobilien II GmbH	Seevetal	DE	94,89	2019	1,4	0,2
186 ASUP Schweiz GmbH	Herisau	CH	100,00	2019	4,0	0,5
187 ASUP Technik GmbH ^c	Seevetal	DE	100,00	2019	2,6	0,0
188 Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen	DE	100,00	2019	0,1	0,0
189 Biedermann GmbH	Bruchsal	DE	100,00	2020	k. A.	k. A.

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. € ^d	Jahres- ergebnis in Mio. € ^d
190 Conflexia S.á.r.l.	Luxemburg	LU	100,00	2019	105,7	-0,1
191 Dahl Automation GmbH	Meinerzhagen	DE	80,00	2020	k. A.	k. A.
192 Deutsche Montan Technologie für Rohstoff, Energie, Umwelt e. V. [DMT e. V.]	Essen	DE		2019	13,9	0,0
193 Deutsche Montan Technologie Verwaltungs GmbH	Essen	DE	100,00	2019	22,9	-1,9
194 Deutsche Umwelttechnik GmbH	Schwerin	DE	100,00	2019	0,6	-0,3
195 Deutsche Umwelttechnik Holding GmbH	Frankfurt am Main	DE	77,71	2019	0,9	0,0
196 dimensional GmbH	Köln	DE	100,00	2020	0,1	-0,2
197 DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH	Bochum	DE	100,00	2019	7,7	0,0
198 Dorsch International Austria GmbH	Wien	AT	100,00	2020	-0,3	0,0
199 DUT Beteiligungsverwaltungs GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00	2019	0,0	0,0
200 Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	Gladbeck	DE	66,67	2019	0,0	0,0
201 Enviroearth SAS	Saint-Cannat	FR	75,10	2020	2,6	0,0
202 Erbkönig Preziosen GmbH	Aschaffenburg	DE	83,00	2018	1,2	0,0
203 European Consulting Group FZ-LLC	Ras Al Khaimah	AE	80,00	2020	k. A.	k. A.
204 FP INDIA PROJECT MANAGEMENT CONSULTANCY SERVICES PRIVATE LIMITED	Mumbai	IN	100,00	2020	1,2	0,5
205 Froschkönig Preziosen GmbH	Erbes- Büdesheim	DE	100,00	2019	0,7	-0,2
206 GEENIAL mbH – Gesellschaft für Engineering und industrielle Automatisierungslösungen	Dortmund	DE	74,00	2020	k. A.	k. A.
207 Genecon Limited	London	GB	100,00	2020	0,9	0,0
210 GenISys GmbH	Taufkirchen	DE	70,00	2019	1,1	0,1
211 GenISys Inc.	San Francisco	US	100,00	2019	0,3	0,1
212 GenISys K.K.	Tokio	JP	100,00	2019	0,1	0,2
213 Gesamtverband Steinkohle e. V.	Essen	DE		2019	0,3	0,0
214 GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Holding mbH	München	DE	88,50	2019	1,6	0,0
215 GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Verwaltungs mbH	Hamburg	DE	100,00	2019	0,0	-1,6
216 GfG Gesellschaft für Sicherheitstechnik mit beschränkter Haftung	Hamburg	DE	100,00	2019	4,3	2,9
217 GP + Q – Hattingen ETW GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,00	2019	0,0	-0,1
218 GP + Q GmbH	Essen	DE	89,00	2019	0,0	-0,5
219 GP + Q Verwaltungs GmbH	Essen	DE	100,00	2019	0,0	0,0
220 Gründerzentrumsgesellschaft Prosper III mbH	Bottrop	DE	94,00	2019	0,0	0,0
221 GSB Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mit beschränkter Haftung	Essen	DE	68,75	2019	0,1	0,0
222 HAHN AUTOMATION Co. Ltd.	Kunshan	CN	100,00	2020	8,5	2,4
223 HAHN AUTOMATION d.o.o.	Zagreb	HR	100,00	2020	1,8	0,4
224 HAHN AUTOMATION S. de R. L.	Santiago de Querétaro	MX	100,00	2020	0,3	0,5
225 HAHN Automation s.r.o.	Uvaly	CZ	60,00	2020	7,2	-7,5
226 HAHN Cobots Inc.	Wilmington	US	100,00	2020	k. A.	k. A.
227 HAHN ENERSAVE GmbH	Wiehl	DE	80,00	2019	0,3	0,0
228 HAHN Machining Inc.	Hebron	US	100,00	2020	0,3	0,0
229 HAHN OTOMASYON Ltd.	Istanbul	TR	100,00	2020	-0,4	-0,7
230 HAHN Plastics Inc.	Hebron	US	100,00	2020	-1,7	k. A.
231 HAHN Robotics Belgium GmbH	Kelmis	BE	100,00	2020	-0,1	-0,1
232 HAHN Robotics Diepenau	Diepenau	DE	50,00	2020	0,0	0,0
233 HCH Umwelt GmbH	Schwerin	DE	100,00	2019	4,6	1,6
234 Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	CN	100,00	2019	0,0	0,1
235 Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	CN	100,00	2019	0,3	0,3
236 Heidelberg Instruments Service Japan, K.K.	Tokio	JP	100,00	2019	2,1	0,4
237 Heidelberg Instruments Service Korea Ltd.	Daejeon	KR	100,00	2020	1,1	0,2
238 Heidelberg Instruments Service Taiwan Corp.	Hsinchu	TW	100,00	2020	1,2	0,4
239 Heidelberg Instruments, Inc.	Los Angeles	US	100,00	2019	2,5	0,5

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. € ^d	Jahres- ergebnis in Mio. € ^d
240	INOS 19-006 GmbH	München DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
241	INOS 19-007 GmbH	München DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
242	KGS Beteiligungsverwaltungs GmbH	München DE	100,00	2019	0,0	0,0
243	KGS Holding GmbH	München DE	75,79	2019	2,5	0,0
244	KGS Software GmbH	Neu-Isenburg DE	100,00	2019	0,5	-2,8
245	KGS Software Inc.	Snellville US	100,00	2020	k. A.	k. A.
246	KUKITECH GmbH	Mainz DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
247	KUKITECH Holding GmbH	München DE	72,00	2020	k. A.	k. A.
248	L65 Grundbesitz GmbH	Berlin DE	100,00	2019	0,1	1,0
249	Lapro Environnement SAS	Goussainville FR	100,00	2019	7,6	0,9
250	Leipold + Döhle GmbH ^e	Eschwege DE	100,00	2019	0,1	0,0
251	Maltego Technologies GmbH	München DE	51,00	2018	0,2	0,2
252	Maxburg Beteiligungen III Beteiligungsverwaltungs GmbH	München DE	100,00	2019	0,0	0,0
253	MaxCosmetics GmbH	München DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
254	MB3 Mangement Beteiligungsverwaltungs GmbH	München DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
255	McBains Cooper Mexico SA de CV	Mexiko-Stadt MX	100,00	2020	k. A.	k. A.
256	McBains Cooper Mexico Services SA de CV	Mexiko-Stadt MX	100,00	2020	k. A.	k. A.
257	Medical IT Services GmbH & Co. KG	Lüneburg DE	100,00	2019	0,0	0,0
258	Medical IT Systems GmbH	Lüneburg DE	100,00	2019	0,0	0,0
259	Metoda GmbH	München DE	65,27	2019	0,8	0,2
260	montanWIND Planungs GmbH & Co.KG	Ensdorf DE	100,00	2019	0,0	0,1
261	montanWIND Planungs Verwaltungs GmbH	Ensdorf DE	100,00	2019	0,0	0,0
262	montanWIND Projekt 1 GmbH & Co.KG	Sulzbach DE	100,00	2019	0,0	0,0
263	montanWIND Windpark Erkershöhe GmbH & Co. KG	Merchweiler DE	100,00	2019	1,1	-0,3
264	montanWIND Windpark Verwaltungs GmbH	Ensdorf DE	100,00	2019	0,0	0,0
265	Multi Automation Ltd.	Washington GB	100,00	2020	k. A.	k. A.
266	Natural View Systems GmbH	Buttenheim DE	66,67	2019	0,0	0,0
267	Neo Cos Service Gesellschaft für Herstellung, Entwicklung, Vertrieb kosmetischer Produkte mit medizinischer, kosmetischer Beratung m.b.H.	Höxter DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
268	Neo Cos Verwaltungs GmbH	München DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
269	Nordsterturm GmbH ^e	Gelsenkirchen DE	100,00	2020	0,0	0,0
270	OnPrem Solution Partners LLC	Woodland Hills US	55,00	2020	k. A.	k. A.
271	Orwin Engineering Services Ltd.	Washington GB	100,00	2019	-0,2	0,0
272	Paterva Proprietary Limited	Pretoria ZA	51,00	2019	2,5	1,9
273	Peerless Systems Ltd.	Washington GB	100,00	2019	-0,2	0,0
274	PERLKÖNIG Perlen & Schmuck & Zubehör GmbH ^e	Erbes- Büdesheim DE	100,00	2020	1,1	0,0
275	PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg mbH & Co. KG	Essen DE	100,00	2019	0,4	0,3
276	PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg Verwaltungs-GmbH	Essen DE	100,00	2019	0,0	0,0
277	Piranja IT Security GmbH	München DE	100,00	2019	2,6	0,7
278	Piranja IT Security Holding GmbH	München DE	92,00	2019	2,7	0,0
279	Pixel Holding GmbH	München DE	92,00	2019	1,4	0,0
280	Pixel Verwaltungs GmbH ^e	München DE	100,00	2019	8,5	0,0
281	Projektgesellschaft Weststadt mbH	Essen DE	51,00	2020	k. A.	k. A.
282	Projektgesellschaft Zollverein – Im Welterbe 10 II mbH & Co. KG	Essen DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
283	Projektgesellschaft Zollverein – Im Welterbe 10 Verwaltungs-GmbH	Essen DE	100,00	2019	0,0	0,0
284	Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach GmbH	Bad Grönenbach DE	100,00	2019	4,3	1,9
285	Qvest US Holding, Inc.	Wilmington US	100,00	2020	k. A.	k. A.
286	RAG Finanz-Verwaltungs-GmbH	Essen DE	100,00	2020	0,0	0,0
287	RAG-S Innovation GmbH	Essen DE	100,00	2019	80,7	0,7

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. € ^d	Jahresergebnis in Mio. € ^d
288	RAG-S Lending S.à.r.l.	Munsbach LU	100,00	2019	0,0	0,0
289	RAG-S PE Verwaltungs-GmbH	Essen DE	100,00	2020	0,0	0,0
290	RODER Atlantic Halls Ltd.	Huntingdon GB	100,00	2020	k. A.	k. A.
291	RODER Atlantic Ltd.	Huntingdon GB	100,00	2020	k. A.	k. A.
292	RÖDER Espana S. L.	Dos Hermanas ES	51,00	2020	k. A.	k. A.
293	Roder Global Events Maintenance WLL	Doha QA	49,00	2020	k. A.	k. A.
294	RODER HTS (UK) Ltd.	Huntingdon GB	100,00	2020	k. A.	k. A.
295	RODER HTS KG (UK) Ltd.	Huntingdon GB	100,00	2020	k. A.	k. A.
296	RODER HTS Ltd.	Huntingdon GB	100,00	2020	k. A.	k. A.
297	RSBG Automation & Robotics GmbH	Frankfurt am Main DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
298	RSI Capital GmbH	Essen DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
299	Ruhrbotics GmbH	Recklinghausen DE	60,00	2020	0,0	0,1
300	Safety & Technical Supplies GmbH	Seevetal DE	100,00	2019	18,4	4,9
301	Safety & Technical Supplies Holding GmbH	München DE	46,62	2019	9,6	0,0
302	Salzbrenner Kommunikationstechnik GmbH i. L.	Buttenheim DE	100,00	2020	0,0	0,0
303	saracus consulting GmbH	Münster DE	100,00	2019	5,9	1,4
304	saracus consulting Holding GmbH	München DE	73,60	2020	k. A.	k. A.
305	saracus consulting GmbH	Münster DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
306	Saudi Consulting Services International GmbH	Frankfurt am Main DE	100,00	2020	0,0	0,0
307	Securepoint GmbH	Lüneburg DE	70,00	2019	6,9	3,8
308	Securepoint Schweiz GmbH	Baar CH	100,00	2019	-0,1	-0,1
309	SecurView Inc.	Edison US	65,00	2019	3,0	0,4
310	SecurView Systems Private Limited	Pune IN	99,00	2019	0,9	0,0
311	SF Technologies Holding GmbH	München DE	15,70	2019	2,1	-8,9
312	SF Technologies Verwaltungs GmbH	München DE	100,00	2019	10,7	-0,3
313	SKIBA Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik mbH ^c	Gelsenkirchen DE	100,00	2020	0,1	0,0
314	STARFACE GmbH	Karlsruhe DE	100,00	2019	2,2	2,7
315	STS Service & Rent GmbH	Duisburg DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
316	SwissLitho AG	Zürich CH	70,00	2020	1,1	0,2
317	Techtriq GmbH	Köln DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
318	Tenado GmbH ^c	Bochum DE	100,00	2019	0,1	0,0
319	Tenado Holding GmbH	München DE	84,50	2019	0,7	0,0
320	Tenado Verwaltungs GmbH	München DE	100,00	2019	3,0	1,6
321	The Yard Creative Limited	London GB	100,00	2020	0,3	0,0
322	United Robotics Group GmbH	Bochum DE	100,00	2020	k. A.	k. A.
323	Unterstützungseinrichtung „GSG/WBG“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln DE	100,00	2020	0,2	0,0
324	Vivawest Stiftung gemeinnützige GmbH	Gelsenkirchen DE	100,00	2020	0,0	0,0
325	Waldorf Technik Inc.	Geneva US	100,00	2020	k. A.	k. A.
326	Walther Technology Inc.	Suwanee US	100,00	2020	k. A.	k. A.
327	Windpark Bitschberg Entwicklungs UG i. L. (haftungsbeschränkt)	Nonweiler DE	100,00	2019	0,0	0,0
328	Windpark Haltern AV 9 GmbH	Haltern am See DE	80,00	2019	1,8	-0,1
329	Windpark Hünxe GmbH	Hünxe DE	60,00	2019	2,9	0,5
330	Windpark Sengert Entwicklungs UG i. L. (haftungsbeschränkt)	Nonweiler DE	100,00	2019	0,0	0,0
331	Zinnowitz FW GmbH & Co. KG	Essen DE	100,00	2019	0,0	-0,1
Assoziierte Unternehmen (at equity)						
332	GAW Beteiligungs GmbH	Graz AT	25,00	2019/2020	20,4	2,0
333	logport ruhr GmbH	Duisburg DE	50,00	2020	4,1	0,1
334	PB-Consult Planungs- und Betriebsberatungsgesellschaft mbH	Nürnberg DE	50,00	2020	0,8	0,0

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. € ^d	Jahres- ergebnis in Mio. € ^d
335 Qvest Media Trading and Consulting LLC	Doha	AE	49,00	2020	-0,1	0,0
336 Zeltbau Och GmbH	Ronneburg	DE	20,00	2019	0,0	0,0
Assoziierte Unternehmen						
337 40-30 Benelux BVBA	Rotselaar	BE	30,00	2019/2020	0,0	0,0
338 40-30 Iberica SL	Madrid	ES	30,00	2019	0,0	0,0
339 40-30 SEA Ltd.	Singapur	SG	20,00	2019	-0,4	0,0
340 40-30 UK Ltd.	Crawley	GB	35,00	2019/2020	-0,1	0,0
341 BAV Aufbereitung Herne GmbH	Herne	DE	49,00	2019	1,6	0,3
342 Clean AIR SAS	Goussainville	FR	50,00	2019	0,1	0,0
343 Cybellum Technologies Ltd.	Tel Aviv-Jaffa	IL	23,56	2019	8,2	-1,2
344 DAH1 GmbH	Duisburg	DE	50,00	2018	0,0	-0,2
345 Datumate Ltd.	Yokneam Illit	IL	35,00	2019	1,4	-2,3
346 DiaMedCare AG	Basel	CH	41,23	2020	44,7	0,3
347 ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH	Bottrop	DE	50,00	2019	0,0	0,0
348 ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	Moers	DE	33,33	2019	4,2	0,7
349 Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH Hamm Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark	Hamm	DE	20,00	2019	0,6	-0,2
350 West Castrop-Rauxel mbH	Essen	DE	48,00	2019	0,0	0,0
351 Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt	Gelsenkirchen	DE	33,33	2019	k. A.	k. A.
352 Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH	Herten	DE	48,00	2019	0,0	0,0
353 gate.ruhr GmbH	Marl	DE	49,00	2019	0,9	-0,1
354 HAHN Automation R&D GmbH	Wiehl	DE	50,00	2020	0,1	0,0
355 IGI S.r.l.	Mailand	IT	50,00	2019	-1,3	-1,3
356 Im Kreuzfeld GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	DE	50,00	2020	0,0	0,0
357 Im Kreuzfeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Monheim am Rhein	DE	50,00	2020	0,0	0,0
358 Norafin Verwaltungs GmbH	Mildenaau	DE	28,85	2019	24,0	0,4
359 Prasad Wemo Robot Systems Private Limited	Ammedabad	IN	40,00	2019	13,0	0,1
360 Projekt Ewald GmbH & Co. KG	Essen	DE	50,00	2019	0,2	0,0
361 Projekt Ewald Verwaltungs GmbH	Essen	DE	50,00	2019	0,0	0,0
362 Projektgesellschaft „Radbod“ mbH	Hamm	DE	33,33	2019	0,0	0,0
363 Projektgesellschaft Gneisenau mbH	Dortmund	DE	49,00	2019	0,0	0,0
364 S.A.E.T.I. S.A.	Algier	DZ	33,00	2020	k. A.	k. A.
365 Stadthausprojekt Düsseldorf Tannenstraße GmbH	Düsseldorf	DE	26,00	2019	0,3	0,0
366 Windkraft Lohberg GmbH	Dinslaken	DE	33,33	2019	1,1	0,1
367 Windpark Hünxer Heide GmbH Wohnbau Dinslaken Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hünxe Dinslaken	DE	33,33 46,45	2019	3,5 45,4	0,2 8,1
Sonstige Unternehmen						
369 Constantia LUX Parent S.A.	Luxemburg	LU	11,31	2019	934,3	2,4
370 Deutsche Netzmarketing GmbH	Köln	DE	2,56	2018	2,6	0,2
371 EBZ Service GmbH	Bochum	DE	3,57	2018	5,9	0,2
372 Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH-ENO	Oberhausen	DE	0,16	2019	0,2	0,0
373 Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG Hammer gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen Hamm	DE	13,49 5,42	2020 2019	k. A. 19,2	k. A. 0,1
375 Innovation City Management GmbH	Bottrop	DE	10,00	2019	0,2	0,0
376 Joblinge gemeinnützige AG Ruhr	Essen	DE	18,18	2020	k. A.	k. A.
377 Kitov Systems Ltd.	Kafr Qasim	IL	27,21	2020	k. A.	k. A.
378 Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH	Kamp-Lintfort	DE	5,56	2018	2,0	-0,5
379 Realtime Robotics, Inc. Rheinwohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Boston Düsseldorf	US DE	3,25 5,00	2020 2019	k. A. 91,2	k. A. 12,4
381 Stadtmarketing Herne GmbH	Herne	DE	3,00	2019	0,5	-0,1

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. € ^d	Jahres- ergebnis in Mio. € ^d
382	Stadtmarketing-Gesellschaft Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen DE	2,39	2019	0,1	0,0
383	STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH ^e	Duisburg DE	5,20	2019	0,1	0,0
		Frankfurt				
384	TTL Real Estate GmbH	am Main DE	33,33	2019	222,4	130,7
385	Vertical Topco S.á.r.l.	Luxemburg LU	9,31	2020	k. A.	k. A.
386	Wasserverbund Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Moers DE	8,00	2019	13,5	1,1
387	WIN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	Herten DE	0,83	2019	0,5	-0,5
388	WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland- Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf DE	6,60	2007	6,4	0,3
Evonik						
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen						
389	BK-Wolfgang-Wärme GmbH	Hanau DE	100,00	2020	2,7	0,4
390	Catalyst Recovery Europe S.A.	Luxemburg LU	100,00	2020	19,3	2,7
391	Catalyst Recovery of Louisiana, LLC	Wilmington US	100,00	2020	9,2	0,4
392	Catalyst Recovery Singapore PTE LTD	Singapur SG	100,00	2020	16,7	1,1
393	Catalyst Recovery Services DISC, Inc.	Cincinnati US	100,00	2020	0,0	0,0
394	CPM Netz GmbH ^e	Essen DE	100,00	2020	1,0	0,0
395	Degussa International, Inc.	Wilmington US	100,00	2020	1.293,0	32,0
396	DSL.Japan Co., Ltd.	Tokio JP	51,00	2020	14,7	1,6
397	Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul TR	51,00	2020	30,4	16,6
398	EGL Ltd.	Milton Keynes GB	100,00	2020	0,0	0,0
399	Evonik (China) Co., Ltd.	Peking CN	100,00	2020	564,2	383,5
400	Evonik (Philippines) Inc.	Taguig-Stadt PH	99,99	2020	1,3	0,3
401	Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur SG	100,00	2020	361,3	6,3
402	Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Schanghai CN	100,00	2020	4,6	1,1
403	Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok TH	100,00	2020	6,9	0,8
404	Evonik Advanced Botanicals S.A.S.	Parcay Meslay FR	100,00	2020	-2,2	-0,6
		Salaise-sur-				
405	Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Sanne FR	100,00	2020	3,0	0,2
406	Evonik Africa (Pty) Ltd.	Midrand ZA	100,00	2020	15,0	1,9
407	Evonik Amalgamation Ltd.	Greenford GB	100,00	2020	0,0	2,7
408	Evonik Animal Nutrition GmbH	Essen DE	100,00	2020	42,7	-3,4
409	Evonik Antwerpen NV	Antwerpen BE	100,00	2020	109,3	17,8
410	Evonik Argentina S.A.	Buenos Aires AR	100,00	2020	8,7	3,1
411	Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley AU	100,00	2020	2,8	0,8
412	Evonik Bangladesh Ltd.	Dhaka BD	100,00	2020	0,2	0,1
		Frankfurt				
413	Evonik Beteiligungs-GmbH ^e	am Main DE	100,00	2020	0,7	0,0
414	Evonik Brasil Ltda.	São Paulo BR	100,00	2020	180,2	36,0
415	Evonik Canada Inc.	Calgary CA	100,00	2020	49,6	8,1
416	Evonik Catalysts India Pvt. Ltd.	Dombivli IN	100,00	2020	24,5	3,6
417	Evonik Catering Services GmbH ^e	Marl DE	100,00	2020	0,3	0,0
418	Evonik Chemicals Ltd.	Greenford GB	100,00	2020	12,3	5,3
419	Evonik Chile SpA	Santiago CL	100,00	2020	0,6	0,1
420	Evonik Colombia S.A.S.	Medellín CO	100,00	2020	0,3	0,1
421	Evonik Corporation	Parsippany US	100,00	2020	3.498,3	138,7
422	Evonik Dahlenburg GmbH ^e	Dahlenburg DE	100,00	2020	1,8	0,0
423	Evonik Degussa Africa (Pty) Ltd.	Midrand ZA	100,00	2020	0,0	0,0
424	Evonik Digital GmbH ^e	Essen DE	100,00	2020	3,0	0,0
425	Evonik Dr. Straetmans GmbH ^e	Hamburg DE	100,00	2020	15,7	0,0
426	Evonik Dutch Holding B.V.	Amsterdam NL	100,00	2020	42,2	0,0
427	Evonik East Africa Limited	Nairobi KE	100,00	2020	0,0	0,0

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. € ^d	Jahres- ergebnis in Mio. € ^d
428 Evonik Ecuador S.A.	Quito	EC	100,00	2020	0,9	0,3
429 Evonik España y Portugal, S.A.U.	Granollers	ES	100,00	2020	33,2	2,9
430 Evonik Fermas s.r.o.	Slovenská Lupca	SK	100,00	2020	25,2	0,5
431 Evonik Fibres GmbH	Schörfling	AT	100,00	2020	23,0	6,7
432 Evonik Finance B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2020	247,0	2,3
433 Evonik France S.A.S.	Ham	FR	100,00	2020	66,2	12,8
434 Evonik Functional Solutions GmbH ^e	Essen	DE	100,00	2020	19,9	-4,9
435 Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt	GT	100,00	2020	1,6	0,6
436 Evonik Gulf FZE	Dubai	AE	100,00	2020	2,1	1,0
437 Evonik Gulf FZE/Jordan (Free Zone) LLC	Amman	JO	100,00	2020	-0,1	-0,4
438 Evonik Holding Egypt LLC	Kairo	EG	100,00	2020	0,1	0,1
439 Evonik Hong Kong Ltd.	Hongkong	HK	100,00	2020	2,7	0,2
440 Evonik India Pvt. Ltd.	Mumbai	IN	100,00	2020	28,2	2,4
441 Evonik Industrias de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,00	2020	24,1	5,5
442 Evonik International AG	Zürich	CH	100,00	2020	0,5	0,1
443 Evonik International Costa Rica, S.A.	Santa Ana	CR	100,00	2020	2,6	0,5
444 Evonik International Holding B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2020	5.282,2	287,5
445 Evonik International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai	CN	100,00	2020	4,0	2,1
446 Evonik IP GmbH	Gründau	DE	100,00	2020	142,0	91,5
447 Evonik Iran Company PJS	Teheran	IR	100,00	2020	3,1	1,4
448 Evonik Italia S.r.l.	Pandino	IT	100,00	2020	10,8	0,9
449 Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio	JP	100,00	2020	113,9	16,8
450 Evonik Korea Ltd.	Seoul	KR	100,00	2020	13,9	9,9
451 Evonik LCL Limited	Milton Keynes	GB	100,00	2020	0,0	0,0
452 Evonik LIL Limited	Greenford	GB	100,00	2020	0,0	0,0
453 Evonik Limited Egypt	Kairo	EG	100,00	2020	0,3	0,1
454 Evonik Logistics Services GmbH	Marl	DE	100,00	2020	0,5	6,6
455 Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MY	100,00	2020	2,7	1,4
456 Evonik Materials GmbH ^e	Marl	DE	100,00	2020	13,5	0,0
457 Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Greenford	GB	100,00	2020	0,8	0,1
458 Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00	2020	435,7	38,1
459 Evonik Metilatos S.A.	Rosario	AR	100,00	2020	18,1	8,6
460 Evonik Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,00	2020	11,9	1,7
461 Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00	2020	71,0	43,6
462 Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg	CA	100,00	2020	18,0	5,1
463 Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg	FR	100,00	2020	10,8	3,2
464 Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham	US	100,00	2020	50,0	34,1
465 Evonik Operations GmbH ^e	Essen	DE	100,00	2020	4.906,6	0,0
466 Evonik Oxeno Antwerpen NV	Antwerpen	BE	100,00	2020	42,9	6,3
467 Evonik Pakistan (Private) Limited	Karachi	PK	100,00	2020	0,1	0,3
468 Evonik Para-Chemie GmbH in Liqu.	Gramatneusiedl	AT	100,00	2020	11,1	3,7
469 Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Greenford	GB	100,00	2020	0,0	0,0
470 Evonik Peroxid GmbH	Weißenstein	AT	100,00	2020	21,5	7,0
471 Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini	ZA	100,00	2020	5,5	-0,7
472 Evonik Peroxide Holding B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2020	194,0	0,2
473 Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville	NZ	100,00	2020	11,4	1,7
474 Evonik Peroxide Netherlands B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2020	16,0	0,8
475 Evonik Peroxide Spain, S.L.U.	La Zaida	ES	100,00	2020	0,0	-23,1

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-ergebnis in Mio. € ^d
476 Evonik Perú S.A.C.	Lima	PE	100,00	2020	2,5	0,7
477 Evonik Porphyrio NV	Leuven	BE	100,00	2020	0,6	-0,4
478 Evonik Re S.A.	Luxemburg	LU	100,00	2020	63,0	8,8
479 Evonik Real Estate GmbH & Co. KG ^c	Marl	DE	100,00	2020	200,4	0,0
480 Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH	Marl	DE	100,00	2020	0,0	0,0
481 Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning	CN	100,00	2020	27,0	4,0
482 Evonik Rexim S.A.S.	Ham	FR	100,00	2020	5,6	2,1
483 Evonik Risk and Insurance Services GmbH ^c	Essen	DE	100,00	2020	1,3	0,0
484 Evonik Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,00	2020	1,3	0,1
485 Evonik Silica Belgium BVBA	Oostende	BE	100,00	2020	9,5	0,7
486 Evonik Silica Finland Oy	Hamina	FI	100,00	2020	12,0	0,9
487 Evonik Silquímica, S.A.U.	Zubillaga-Lantaran	ES	100,00	2020	11,7	0,6
488 Evonik Singapore Specialty Chemicals Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00	2020	-1,6	-0,4
489 Evonik Speciality Organics Ltd.	Greenford	GB	100,00	2020	221,5	0,0
490 Evonik Specialty Chemicals (Jilin) Co., Ltd.	Jilin	CN	100,00	2020	-54,4	-4,2
491 Evonik Specialty Chemicals (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing	CN	100,00	2020	84,5	3,6
492 Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai	CN	100,00	2020	285,8	82,9
493 Evonik Specialty Silica India Pvt. Ltd.	Mumbai	IN	100,00	2020	21,0	-0,1
494 Evonik Superabsorber GmbH	Essen	DE	100,00	2020	0,0	0,0
495 Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh	TW	100,00	2020	3,9	2,5
496 Evonik Tasnee Marketing LLC	Riad	SA	75,00	2020	7,7	-0,2
497 Evonik Tianda (Liaoyang) Chemical Additive Co., Ltd.	Liaoyang	CN	97,04	2020	30,2	5,3
498 Evonik Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul	TR	100,00	2020	8,2	4,1
499 Evonik Trustee Limited	Greenford	GB	100,00	2020	0,0	0,0
500 Evonik UK Holdings Ltd.	Greenford	GB	100,00	2020	479,7	51,9
501 Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong	TH	70,00	2020	16,4	0,5
502 Evonik United Silica Industrial Ltd.	Taoyuan Hsien	TW	100,00	2020	32,6	4,3
503 Evonik Venture Capital GmbH ^c	Hanau	DE	100,00	2020	14,5	0,0
504 Evonik Vietnam Limited Liability Company	Ho-Chi-Minh-Stadt	VN	100,00	2020	3,0	1,0
505 Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping	CN	60,00	2020	33,9	9,9
506 Evonik Wynca (Zhenjiang) Silicon Material Co., Ltd.	Zhenjiang	CN	60,00	2020	19,5	-0,2
507 Granollers Química, S.L.U.	Granollers	ES	100,00	2020	2,5	2,5
508 HD Ceracat GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00	2020	92,1	1,5
509 Innovativehealth Group, S. L. U.	Madrid	ES	100,00	2020	-0,3	0,0
510 Insilco Ltd.	Gajraula	IN	73,11	2020	6,5	-3,0
511 JIDA Evonik High Performance Polymers (Changchun) Co., Ltd.	Changchun	CN	84,04	2020	10,4	1,2
512 KMV Vermögensverwaltungs-GmbH	Marl	DE	100,00	2020	12,5	2,8
513 Laporte Nederland (Holding) B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2020	37,2	0,0
514 MedPalett AS	Sandnes	NO	100,00	2020	2,0	0,1
515 Nilok Chemicals Inc.	Parsippany	US	100,00	2020	-7,3	-0,3
516 Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio	JP	80,00	2020	63,0	13,4
517 000 Evonik Chimia	Moskau	RU	100,00	2020	17,4	4,7
518 PeroxyChem (Shanghai) Chemicals Co. Ltd.	Schanghai	CN	100,00	2020	0,1	0,0
519 PeroxyChem Adventus Environmental Solutions LLC	Wilmington	US	100,00	2020	0,0	0,0
520 PeroxyChem Brasil Comercio de Produtos Quimicos Ltda.	City of Barueri	BR	100,00	2020	-0,1	0,0
521 PeroxyChem Coöperatif U.A.	Amsterdam	NL	100,00	2020	38,8	-7,0
522 PeroxyChem Environmental Solutions Canada ULC	Prince George	CA	100,00	2020	-0,7	-0,1
523 PeroxyChem Holding Company LLC	George Town	KY	100,00	2020	269,2	0,0

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. € ^d	Jahres- ergebnis in Mio. € ^d
524 PeroxyChem Holdings GP LLC	George Town	KY	100,00	2020	0,0	0,0
525 PeroxyChem Holdings LLC	Dover	US	100,00	2020	0,7	0,0
526 PeroxyChem Holdings L.P.	George Town	KY	100,00	2020	273,1	0,0
527 PeroxyChem LLC	Dover	US	100,00	2020	425,5	-1,3
	Ecatepec					
528 PeroxyChem Mexico S. de R.L. de C.V.	de Morelos	MX	100,00	2020	4,3	0,1
529 PeroxyChem Netherlands Holdings B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2020	17,6	0,1
530 PeroxyChem Wolf River, LLC	Philadelphia	US	100,00	2020	0,0	0,0
531 Porocel Catalysts (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai	CN	100,00	2020	0,1	0,0
532 Porocel Holdings, Inc.	Wilmington	US	100,00	2020	17,4	0,0
533 Porocel Industries DISC, Inc.	Cincinnati	US	100,00	2020	0,0	0,0
534 Porocel Industries, LLC	Wilmington	US	100,00	2020	27,0	-2,6
535 Porocel International, LLC	Cincinnati	US	100,00	2020	6,4	0,2
536 Porocel of Canada, Ltd.	Vancouver	CA	100,00	2020	8,2	0,9
537 Porocel Properties, LLC	Wilmington	US	100,00	2020	0,0	0,0
538 Porocel Storage and Warehouse, LLC	Little Rock	US	100,00	2020	0,0	0,0
539 PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi	ID	100,00	2020	9,0	2,4
540 PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur	ID	75,00	2020	9,6	2,1
541 Qingdao Evonik Silica Materials Co., Ltd.	Qingdao	CN	100,00	2020	38,5	2,1
542 RBV Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,00	2020	512,4	11,7
543 RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,00	2020	25,9	-0,6
544 RheinPerChemie GmbH ^c	Rheinfelden	DE	100,00	2020	0,0	0,0
545 RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH ^c	Essen	DE	100,00	2020	5,7	0,0
546 RÜTGERS GmbH	Essen	DE	100,00	2020	316,4	3,1
547 Rutgers Organics LLC	Wilmington	US	100,00	2020	-3,4	-1,6
548 Silbond Corporation	Weston	US	100,00	2020	34,9	3,6
549 SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan	KR	55,00	2020	32,6	7,1
550 Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2020	0,0	3,9
551 Stockhausen Unterstützungseinrichtung GmbH	Krefeld	DE	100,00	2020	0,0	0,0
552 Structured Polymers Inc.	Austin	US	100,00	2020	7,3	-0,1
553 Studiengesellschaft Kohle mbH	Mülheim	DE	85,02	2019	0,0	0,0
554 Westgas GmbH	Marl	DE	100,00	2020	8,1	5,8
555 Wilshire Technologies, Inc.	Princeton	US	100,00	2020	14,2	2,1
Andere Unternehmen						
556 ABCR Laboratorios, S.L.	Forcarei	ES	50,00	2020	8,3	0,4
557 ARG mbH & Co. KG	Oberhausen	DE	19,93	2020	7,8	9,4
558 ARG Verwaltungs GmbH	Oberhausen	DE	20,00	2020	0,0	0,5
559 Beijing Enviro – Chem Industry and Commerce Co., Ltd.	Peking	CN	20,00	2020	0,1	0,2
560 Daicel-Evonik Ltd.	Tokio	JP	50,00	2020	15,5	1,6
561 dev.log GmbH	Niederkassel	DE	50,00	2020	0,7	0,1
562 evocenta GmbH	Gelsenkirchen	DE	24,90	2020	0,5	0,0
563 Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao	CN	50,00	2020	15,9	0,0
	Treibach/ Althofen					
564 Evonik Treibacher GmbH	Althofen	AT	50,00	2020	20,0	10,0
565 HPNow ApS	Kopenhagen	DK	38,30	2020	3,3	-1,4
566 JeNaCell GmbH	Jena	DE	25,23	2020	-0,2	-1,2
	Hönigsberg/ Mürzzuschlag					
567 LiteCon GmbH	Hönigsberg/ Mürzzuschlag	AT	49,00	2020	1,8	-1,9
568 Neolyse Ibbenbüren GmbH	Ibbenbüren	DE	50,00	2020	17,7	-0,7
	Great Chesterford					
569 OPTIFARM Ltd.	Great Chesterford	GB	40,00	2020	0,0	-0,6
570 RSC Evonik Sweeteners Co., Ltd.	Bangkok	TH	50,00	2020	2,2	-0,3

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2020

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. € ^d	Jahres- ergebnis in Mio. € ^d
571 Rusferm Limited	Nikosia	CY	49,00	2020	28,8	0,0
572 San-Apro Ltd.	Kyoto	JP	50,00	2020	13,9	2,9
573 Saudi Acrylic Polymers Company, Ltd.	Jubail	SA	25,00	2020	73,7	35,1
574 Thai Peroxide Company Ltd.	Bangkok	TH	50,00	2020	27,0	2,8
575 TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl	DE	49,00	2019	2,1	0,4
576 TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl	DE	49,00	2019	0,0	0,0
577 Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl	DE	50,00	2020	0,4	0,0
578 Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl	DE	50,00	2020	0,0	0,0
579 Veramaris (USA) LLC	Blair	US	50,00	2020	44,1	0,8
580 Veramaris V.O.F.	Delft	NL	50,00	2020	10,6	-42,2
581 Vestaro GmbH	München	DE	49,00	2020	0,0	0,0
582 Zhejinag Rebirth – Porocel Innovation Co. Ltd.	Ningbo	CN	22,50	2020	4,6	-0,9

^a Inanspruchnahme von Erleichterungen gem. §264 (3) bzw. §264b HGB

^b Inanspruchnahme von Erleichterungen gem. §291 bzw. §293 HGB

^c Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

^d Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, für das Jahresergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.

Anhang der RAG-Stiftung 2020

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 wurde unter Beachtung des Stiftungsgesetzes NRW und IDW RS HFA 5 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die RAG-Stiftung wurde am 10. Juli 2007 vom Land Nordrhein-Westfalen gemäß §2 Stiftungsgesetz anerkannt. Sie hat ihren Sitz in Essen und ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Essen, Nr. HRA 9004, eingetragen.

Die RAG-Stiftung ist eine Stiftung nach deutschem Recht und stellt sowohl für den größten als auch für den kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß §§11 ff. PublG als oberstes Mutterunternehmen einer Gruppe von Unternehmen einen Konzernabschluss in Anwendung von §290 Abs. 2–5 HGB auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger unter HR A-Nr. 9004 des Amtsgerichtes Essen offengelegt.

Mit Datum vom 24. September 2007 wurde zwischen der RAG AG und der RAG-Stiftung ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für eine feste Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2027 abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 13. November 2007 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAG AG die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG AG, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG AG auszugleichen.

Ebenfalls wurde mit Datum vom 15. Juli 2019 zwischen der RAG-Stiftung und der RAG-S Real Estate GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für eine feste Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 22. Juli 2019 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAGS-S Real Estate GmbH die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG-S Real Estate GmbH, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG-S Real Estate GmbH auszugleichen.

Im Berichtsjahr sind die Projektgesellschaft Zollverein – Im Welterbe 10 mbH & Co. KG mit Sitz in Essen und die RAG Beteiligung Verwaltung GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf auf die RAG-Stiftung angewachsen. Hieraus ergaben sich keine bedeutenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Berichterstattung erfolgt in Mio. € mit einer Nachkommastelle, wobei Beträge unterhalb gerundeter 0,1 Mio. € als 0,0 Mio. € dargestellt werden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen aufgrund niedrigerer beizulegender Werte angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis. Die Nutzungsdauer wird in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen ermittelt und liegt zwischen 1 Jahr (GwG) und 50 Jahren (Geschäftsbauten).

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250€ werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Anlagegüter, deren Nettoanschaffungskosten 250€ übersteigen, jedoch nicht mehr als 800€ betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Im Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Wertpapiere und andere Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die RAG-Stiftung beabsichtigt, 25,1% der Anteile an der Evonik Industries AG langfristig zu halten; die darüber hinaus vorhandenen Anteile in Höhe von 33,4% werden wegen der kurzfristigen Verkaufsabsicht im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, der bei börsennotierten Wertpapieren dem Stichtagskurs entspricht, angesetzt.

Bankguthaben werden mit Zeitpunkt der Wertstellung zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Ermittlung der Rückstellungen für Ewigkeitslasten wird unter den sonstigen Angaben erläutert. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag hinreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorlagen. Kurz- und langfristige Rückstellungen werden gemäß §253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer voraussichtlichen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Mit der Änderung des Handelsrechts am 17. März 2016 gilt für Rückstellungen für Altersversorgung der durchschnittliche Zinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Für pensionsähnliche Verpflichtungen und alle weiteren Rückstellungen gilt unverändert der Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz. Auf- und Abzinsungseffekte aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes werden grundsätzlich im Zinsergebnis ausgewiesen. Änderungen des Abzinsungszinssatzes für die Rückstellungen für Altersversorgung werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung werden gemäß dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Der Aufwand für die späteren Versorgungsleistungen verteilt sich gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit des jeweiligen Versorgungsberechtigten. Rückstellungen für betriebliche Altersversorgungsverpflichtungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die gutachterliche Bewertung der Verpflichtung zum 31. Dezember wurde ein Zinssatz von 2,30%, im Vorjahr 2,72% angewandt. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden zukünftige Gehaltsentwicklungen (2,75%, im Vorjahr 2,75%) und Rentensteigerungen (2,00%, im Vorjahr 2,00%), unternehmensspezifische Fluktuation sowie Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäß den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck einbezogen.

Verbindlichkeiten sind in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrages bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem berechneten Betrag bilanziert.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Steuerliche Verlustvorträge und

Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,0%. Eine Bewertung aktiver latenter Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge erfolgt entsprechend mit 16,0% bzw. 14,0%. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach §274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs angesetzt. Zur Umrechnung werden die durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zugrunde gelegt.

BILANZERLÄUTERUNGEN

1. Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung des Anlagevermögens verweisen wir zunächst auf die Entwicklung des Anlagevermögens in einer Anlage zum Anhang sowie auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes.

Durch die Anwachsung der Projektgesellschaft Zollverein – Im Welterbe 10 mbH & Co. KG zum 1. Januar 2020 weist die RAG-Stiftung in den Sachanlagen einen Wert von 55,3 Mio.€ aus (Vorjahr 0,3 Mio.€).

Das Finanzanlagevermögen enthält unter anderem das durch eine Master-KAG verwaltete Spezial-Sondervermögen „RAGS-FundMaster“; hierbei besteht keine Beschränkung in der täglichen Rückgabe. Ein durch eine Investment KG verwalteter Immobilien-Spezialfonds ist in seiner täglichen Rückgabe beschränkt. Es werden keine Wertpapiere des Anlagevermögens über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Von den Finanzanlagen sind 2,0 Mio.€ (Vorjahr 2,0 Mio.€) dem Stiftungskapital zugeordnet.

Unter den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen in Höhe von 436,8 Mio.€ bilanziert.

Zu dem in den Wertpapieren des Anlagevermögens enthaltenen Sondervermögen im Sinne des §36 InvG geben wir folgende Erläuterungen:

in Mio. €	Buchwert	Wert i. S. d. §36 InvG	Differenz zum Buchwert	im Geschäftsjahr vereinnahmte Ausschüttungen
Mischfonds	3.343,1	4.043,5	700,4	50,9
Immobilienfonds	386,9	437,2	50,3	8,0
	3.730,0	4.480,7	750,7	58,9

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit		31.12.2019	davon RLZ mehr als 1 Jahr
		mehr als 1 Jahr	31.12.2020		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	579,3	–	579,3	294,5	–
Sonstige Vermögensgegenstände	290,9	9,1	300,0	345,9	6,0
	870,2	9,1	879,3	640,4	6,0

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 579,0 Mio.€ (Vorjahr 294,5 Mio.€). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalherabsetzung bei der RAG AG, die sich im Finanzkonto der RAG AG auswirkt

3. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum Verkauf vorgesehenen Anteile an der Evonik Industries AG. Aufgrund eines Verpfändungsvertrages sind Wertpapiere im Buchwert in Höhe von 12,4 Mio.€ aufgrund der ausgegebenen Optionen auf Evonik-Aktien beschränkt verfügbar.

4. Eigenkapital

Das Stiftungskapital (Grundstockvermögen) der RAG-Stiftung beträgt unverändert 2,0 Mio.€.

5. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 1,7 Mio.€.

Rückstellung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten

Die Rückstellung für die Finanzierung der Ewigkeitslasten beträgt 8.452,5 Mio.€ (Vorjahr 7.896,7 Mio.€).

Hierbei stehen im Geschäftsjahr 2020 Inanspruchnahmen in Höhe von 302,7 Mio.€ Zuführungen in Höhe von 858,5 Mio.€ gegenüber.

Die Rückstellung wird unter „Sonstige Angaben“ näher erläutert.

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellungen für erbrachte (empfangene) Leistungen	20,0	24,5
Rückstellungen für den Belegschaftsbereich	2,4	2,1
Rückstellungen für Prüfungskosten	0,2	0,1
Andere Rückstellungen	0,2	0,0
	22,8	26,7

6. Verbindlichkeiten

in Mio. €	Restlaufzeit			gesamt			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	31.12.20	31.12.19	davon RLZ bis zu 1 Jahr	davon RLZ mehr als 1 Jahr
Anleihen	86,2	1.500,0	500,0	1.586,2	1.500,0		1.500,0
(davon konvertibel)	(86,2)	(1.500,0)	(500,0)	(1.586)	(1.500,0)	–	(1.500,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	–	–	0,1	0,2	0,2	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	443,4	502,2	–	945,6	140,5	138,5	1,9
Sonstige Verbindlichkeiten	49,0	0,4	–	49,4	4,6	3,8	0,8
(davon aus Steuern	(46,2)	(–)	(–)	(46,2)	(0,0)	(0,0)	(–)
im Rahmen der sozialen Sicherheit]	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)
	578,7	2.002,6	500,0	2.581,3	1.645,3	142,5	1.502,7

Die Anleihen bestehen aus vier nicht nachrangigen und unbesicherten Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien, eine in Höhe von 86,2 Mio.€ (Vorjahr 500,0 Mio.€) mit einer Laufzeit bis zum 18. Februar 2021, eine in Höhe von 500,0 Mio.€ (Vorjahr 500,0 Mio.€) mit einer Laufzeit bis zum 16. März 2023, eine in Höhe von 500,0 Mio.€ mit einer Laufzeit bis zum 2. Oktober 2024 (Vorjahr 500,0 Mio.€) und eine 2020 neu begebene Anleihe in Höhe von 500,0 Mio.€ mit einer Laufzeit bis zum 17. Juni 2026. Die Anleihen sind umtauschbar in auf den Namen lautende Stückaktien der Evonik Industries AG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 945,7 Mio.€ betreffen sonstige Verbindlichkeiten. Sie enthalten ein Darlehen der RAG AG in Höhe von 500,0 Mio.€.

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungsverträgen (0,2 Mio.€) und Mieterlösen (1,9 Mio.€) und entfallen vollständig auf Deutschland.

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Evonik-Anteilen in Höhe von 567,3 Mio.€ (Vorjahr 0,0 Mio.€), dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 6,1 Mio.€ (Vorjahr 29,0 Mio.€). Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio.€ (Vorjahr 0,1 Mio.€) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,0 Mio.€ (Vorjahr 0,0 Mio.€).

9. Personalaufwand

in Mio. €	2020	2019
Löhne und Gehälter	7,6	6,8
Soziale Abgaben	0,4	0,4
Versorgungsleistungen und Unterstützung	1,4	1,2
(davon für Altersversorgung)	(1,4)	(1,2)
	9,4	8,4

ANZAHL DER ARBEITNEHMER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2020	2019
Angestellte	25	24
davon männlich	12	12
davon weiblich	13	12
	25	24

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 858,5 Mio.€ (Vorjahr 413,6 Mio.€).

11. Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2020	2019
Erträge aus Beteiligungen	683,9	416,8
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(677,6)	(411,1)
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	368,6	60,0
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(368,6)	(60,0)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,2	21,0
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0,2)	(21,0)
	315,5	377,8

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen ergeben sich aus der Dividende der Evonik Industries AG mit 315,7 Mio.€ (Vorjahr 344,5 Mio.€), der Ertragsausschüttung der Maxburg GmbH & Co. KG mit 27,5 Mio.€ (Vorjahr 3,4 Mio.€), der Dividende der Vivawest GmbH mit 55,6 Mio.€ (Vorjahr 36,4 Mio.€), der Dividende der RSBG SE mit 29,0 Mio.€ (Vorjahr 28,8 Mio.€), der Dividende der Windkraft Brinkfortsheide GmbH mit 0,1 Mio.€ (Vorjahr 0,3 Mio.€), der Kapitalherabsetzung RAG AG mit 248,3 Mio.€ und der Dividende der HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG mit 1,4 Mio.€ (Vorjahr 1,1 Mio.€). Die Anschaffungskosten der Beteiligung an der RAG AG betragen € 4,00. Somit ergibt sich aus der ordentlichen Kapitalherabsetzung der RAG AG um 248,3 Mio.€ ein entsprechender Ertrag bei der RAG-Stiftung, der zum Zwecke eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung unter den Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen wird.

Der Aufwand aus Verlustübernahme resultiert aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG AG mit 368,6 Mio.€ (Vorjahr 60,0 Mio.€). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen resultieren aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG-S Real Estate GmbH mit 0,2 Mio.€ (Vorjahr 21,0 Mio.€).

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In diesem Posten sind Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 81,1 Mio.€ (Vorjahr 83,5 Mio.€) enthalten.

13. Zinsergebnis

in Mio. €	2020	2019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen)	5,9 (-)	4,5 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen) (davon aus Zinsaufwendungen)	3,2 (1,7) (1,1)	1,2 (-) (1,2)
	2,7	3,3

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bei den Finanzanlagen von 25,7 Mio.€ (Vorjahr 24,7 Mio.€) angefallen.

15. Steuern

in Mio. €	2020	2019
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43,6	8,5
Sonstige Steuern	0,5	2,0
	44,1	10,5

Bei dem Aufwand für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um die Zuführung zu der Rückstellung für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das laufende Jahr und für vergangene Jahre.

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um die Zuführung zur Umsatzsteuerrückstellung für das laufende Jahr und für vergangene Jahre sowie nichtabziehbare Vorsteuern.

Die RAG-Stiftung erhebt keine Organschaftsumlage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die RAG-Stiftung ist Organträgerin einer ertragsteuerlichen Organschaft, daher werden der Gesellschaft die latenten Steuern auf temporäre Differenzen der Organgesellschaften zugerechnet (formale Betrachtungsweise). Passive latente Steuern in Höhe von 1.985,5 Mio.€ aus temporären Differenzen der Bilanzposten des Anlagevermögens, der sonstigen Vermögensgegenstände und der Rückstellung für Ewigkeitslasten wurden mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 3.949,6 Mio.€ aus temporären Differenzen der Bilanzposten Forderungen gegen verbundene Unternehmen, aus den Verpflichtungen für Ewigkeitslasten, Rückstellungen für Pensionen sowie sonstige Rückstellungen saldiert, sodass ein Aktivüberhang von 1.964,1 Mio.€ entsteht, welcher unter Verzicht auf das Aktivierungswahlrecht nicht ausgewiesen wird.

SONSTIGE ANGABEN

Die jährliche Überprüfung der Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat ergeben, dass sämtliche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind. Bei der RAG-Stiftung bestehen keine berichtspflichtigen Geschäfte zu nahestehenden Personen und nahestehenden Unternehmen im Sinne von §285 Nr. 21 HGB.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 1,7 Mio.€ (Vorjahr 1,4 Mio.€). Davon entfallen 1,7 Mio.€ auf verbundene Unternehmen. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzuschätzen, da mit einem Ausfall des Schuldners nicht zu rechnen ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(-)	(-)
Andere sonstige finanzielle Verpflichtungen	16.573,8	247.763,9
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(16.573,8)	(247.763,9)
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzanlageinvestitionen	519,2	524,9
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(519,2)	(524,9)
	17.093,0	248.288,8

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind im Wesentlichen die Verpflichtungen aus dem Ewigkeitslastenvertrag vom 13. November 2007 in Verbindung mit der Vereinbarung vom 16./21. Dezember 2010 infolge der Beendigung der subventionierten Steinkohlenförderung.

Ewigkeitslasten

Grundlage für den Umfang und die Ermittlung der Ewigkeitslasten, für deren Finanzierung die RAG-Stiftung seit 2019 eintritt, ist das im Jahr 2006 erstellte KPMG-Gutachten zur Bewertung der Stillsetzungskosten, Alt- und Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG AG.

Die RAG-Stiftung stellt die RAG im Innenverhältnis auf Basis des am 13. November 2007 geschlossenen Ewigkeitslastenvertrages in Verbindung mit dem Side Letter vom 16./21. Dezember 2010 von allen Gläubigeransprüchen aus den Ewigkeitslasten ab der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus frei. Ewigkeitslasten im Sinne des Vertrages sind Maßnahmen zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen, Maßnahmen der Grundwasserreinigung, des Grundwassermonitorings und der Nachsorgeverpflichtungen an kontaminierten Standorten und Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung.

In dem Erblastenvertrag vom 14. August 2007 zwischen der RAG-Stiftung und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie dem Saarland verpflichten sich die Länder, die Finanzierung der Ewigkeitslasten für den Fall zu übernehmen, dass die RAG-Stiftung nicht in der Lage ist, der Finanzierung der Ewigkeitslasten nachzukommen. Sollten die Länder aus diesem Vertrag in Anspruch genommen werden, gewährt der Bund ein Drittel der zu leistenden Beträge.

Die RAG AG hat die aus der Bewertung der Ewigkeitslasten resultierende Forderung gegen die RAG-Stiftung bilanziert. Im Jahresabschluss der RAG-Stiftung ist die Verpflichtung abzüglich der per 31. Dezember 2020 bilanzierten Rückstellung für Ewigkeitslasten in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten.

Die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 25.026,3 Mio.€ (Vorjahr 255.660,6 Mio.€). Hiervon sind 8.452,5 Mio.€ (Vorjahr 7.896,7 Mio.€) als Rückstellung für die Verpflichtung gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten und 16.573,8 Mio.€ (Vorjahr 247.736,9 Mio.€) unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen. Der Rückgang der Gesamtverpflichtung resultiert im Wesentlichen aus einer Änderung der Berechnungsparameter.

Bis zum 31. Dezember 2019 wurden die Ewigkeitslasten auf Basis des Barwertes einer Ewigen Rente unter Anwendung des HGB-Zinssatzes mit einer 30-jährigen Restlaufzeit sowie einer entsprechenden Preissteigerungsrate bilanziert. Das weiterhin sinkende Zinsniveau führt im Berichtsjahr dazu, dass die Ermittlung der Verpflichtungen aufgrund eines negativen Realzinssatzes nicht mehr durchführbar war. Eine Änderung der zu berücksichtigenden Parameter war somit zwingend erforderlich. Daher wird ab dem Jahresabschluss 2020 grundsätzlich der Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatz der Ultimate Forward Rate (UFR), der jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht wird, angewendet.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt.

Es wird grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,00% zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der Ultimate Forward Rate. Es handelt sich somit bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euroraum.

Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve auf den Bilanzstichtag abgezinst (Zinssätze zwischen 0,44% und 1,80%). Um einen Zinssprung zu ver-

meiden, wird zur Überleitung auf die UFR, die ab dem 61. Jahr zur Ermittlung des Barwerts der Ewigen Renten verwendet wird, eine Konvergenzphase über zehn Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der Ultimate Forward Rate ermittelt. Bei der Ausgabe des Jahres 61 handelt es sich um die Bemessungsgrundlage der jeweiligen Ewigen Rente. Die Ewige Rente wird anhand des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR für das jeweilige Jahr (2020: 3,94%) sowie der zugrunde liegenden Preissteigerungsrate (2020: 2,00%) ermittelt und laufzeitadäquat auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast ermittelt sich damit aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwert der Ewigen Rente ab dem 61. Jahr.

Die sich aus der Umstellung der Bewertung der Rückstellungen für Ewigkeitslasten von der Ermittlung auf Basis des HGB-Zinssatzes mit einer 30-jährigen Restlaufzeit im Vorjahr auf Basis des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR im Berichtsjahr ergebenden Unterschiedsbeträge und deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht ermittelbar, da sich im Berichtsjahr bei Verwendung des HGB-Zinssatzes in Verbindung mit der entsprechenden Preissteigerungsrate ein negativer Realzins ergibt.

Bei gleicher Berechnungsmethode hätte sich zum 31. Dezember 2019 ein Wert in Höhe von 20,8 Mrd.€ ergeben.

Zur Abdeckung der Gesamtverpflichtung sind die Anteile an der Evonik Industries AG und der Vivawest GmbH und die bestehenden Kapitalanlagen sowie die entsprechenden Erträge hieraus vorgesehen. In Höhe der realisierten Erträge erfolgt nach Abzug der Aufwendungen der RAG-Stiftung die Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten.

Grundlagen der Ermittlung der Ewigkeitslasten des Bergbaubereichs der RAG

Die zu bilanzierenden Posten umfassen die handelsrechtlichen Rückstellungen einschließlich der Deckungslücken und die entsprechenden Ausgleichsansprüche zu deren Abdeckung. Die Bilanzierung der Alt- und Ewigkeitslasten erfolgte zum 31. Dezember 2020 anhand folgender Parameter, die mit Ausnahme der Änderung der Zinssätze aus der Fortführung der Vorgehensweise der KPMG und der Umstellung der Rechnungslegung auf die Vorschriften des BilMoG in Abstimmung mit der RAG-Stiftung und der öffentlichen Hand resultieren:

- Für alle Rückstellungen wurden die Abzinsungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden fristenkongruenten Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz auf der Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten handelsrechtlichen Zinssätze vorgenommen. Die anzuwendende handelsrechtliche Zinsstrukturkurve liegt zwischen 0,44% und 1,80%. Für die Berechnung des Barwerts der Ewigen Rente wird der Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz der Ultimate Forward Rate (UFR) in Höhe von 3,94% (Vorjahr: HGB-Zinssatz 2,19%) angesetzt.
- Im Zusammenhang mit personellen Verpflichtungen sind die Rentendynamik mit 2,00% (Vorjahr 2,00%) und die Einkommensdynamik mit 2,75% (Vorjahr 2,75%) berücksichtigt. Die Preissteigerungen wurden individuell für die RAG unter Einbeziehung von erwarteten zukünftigen Inflationsraten auf der Basis des Inflationsziels der EZB und möglicher unternehmensspezifischer Gehaltsentwicklungen bestimmt. Für alle weiteren personellen Verpflichtungen wurde eine Preissteigerung von 2,00% (Vorjahr 2,00%) berücksichtigt.

- Für Sachleistungsverpflichtungen wurde eine Preissteigerungsrate von 1,72 % (Vorjahr 1,77 %) angesetzt. Die Preissteigerungsrate ergibt sich auf Basis des Durchschnitts des langfristigen Kelling-Index für 20 und 25 Jahre.
- Für die Ewigkeitslasten, die nach Einstellung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus durch die RAG-Stiftung finanziert werden, wird das Inflationsziel der EZB in Höhe von 2,00 % berücksichtigt, da dieser Wert auch für die Kalkulation der UFR durch EIOPA zugrunde liegt. Im Vorjahr und somit vor Berücksichtigung der UFR wurde ein gesonderter Index für die wasserbezogenen Lasten mit 2,07 % ermittelt und berücksichtigt.

Bei den Rückstellungen für Grubenwasserhaltung, Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen sowie Grundwasserreinigung, Grundwassermonitoring und Nachsorgeverpflichtung an ehemaligen Betriebsstandorten handelt es sich um Sachleistungsverpflichtungen. Aufgrund des Charakters der Verpflichtungen als ewige Last, für die keine Gegenleistung erfolgt, wurde bei den Sachleistungsverpflichtungen eine barwertige Bilanzierung anhand einer temporären Ausgabenreihe, die im Wesentlichen mit der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve laufzeitadäquat diskontiert wird, in Verbindung mit einer Ewigen Rente auf Basis eines Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR (Vorjahr HGB-Zinssatz) vorgenommen.

Die Verpflichtung für Ewigkeitslasten setzt sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen

Die bergbauliche Tätigkeit hat Veränderungen an der Tagesoberfläche zur Folge, die zu Senkungsgebieten führen und Einfluss auf die natürliche Vorflut von Gewässern haben. Derartige Schäden sind in der Regel nicht reparabel. Die zum 31. Dezember 2020 bestehende Rückstellung wird anhand einer temporären Ausgabenreihe, die im Wesentlichen mit der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve laufzeitadäquat diskontiert wird, in Verbindung mit einer Ewigen Rente auf Basis eines Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR von 3,94 % und einer Preis- und Kostensteigerung von 2,00 % (Realzins 1,94 %) ermittelt. Die Rückstellung hat demnach einen Stand von 6.689,9 Mio. €. In dieser Rückstellung ist der Bewertungsunterschied, der sich aus der Anwendung des HGB gegenüber dem HGB a.F. ergibt, in Höhe von 5.012,9 Mio. € enthalten. Der nach der Regelung des HGB a.F. fortgeführte Rückstellungsanteil beträgt damit 1.677,0 Mio. €.

Grundwasserreinigung, Grundwassermonitoring und Nachsorgeverpflichtung an ehemaligen Betriebsstandorten

Bei der Aufbereitung verunreinigter Betriebsflächen – insbesondere auf ehemaligen Kokereiflächen – umfasst die durchzuführende Sanierungsmaßnahme im Regelfall die Errichtung eines Umlagerungsbauwerks in Kombination mit einer Grundwasserreinigungsanlage. Da die Schadstoffbelastungen nachweislich die behördlichen Grenzwerte für das Grundwasser nicht unterschreiten werden, ist ein Ende der Maßnahmen nicht absehbar. Die zum 31. Dezember 2020 bestehende Rückstellung wird anhand einer temporären Ausgabenreihe, die im Wesentlichen mit der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve laufzeitadäquat diskontiert wird, in Verbindung mit einer Ewigen Rente auf Basis eines Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR von 3,94 % und einer Preis- und Kostensteigerung von 2,00 % (Realzins 1,94 %) ermittelt und beträgt 1.249,3 Mio. €. In dieser Rückstellung ist der Bewertungsunterschied, der sich aus der Anwendung des HGB gegenüber dem HGB a.F. ergibt, in Höhe von 956,6 Mio. € sowie eine Deckungslücke in Höhe von 9,2 Mio. € enthalten. Der nach der Regelung des HGB a.F. fortgeführte Rückstellungsanteil beträgt somit 283,5 Mio. €.

Grubenwasserhaltung

Bei der Grubenwasserhaltung unter Tage wurden die anfallenden Wässer während der Produktionsphase zur Aufrechterhaltung der Steinkohlenförderung an die Tagesoberfläche gepumpt und einem

obertägigen Gewässer zugeführt. Damit war die Grubenwasserhaltung bis zur Stilllegung des letzten Bergwerks dem laufenden Betrieb zuzurechnen, und es war grundsätzlich keine Rückstellung zu bilden. Die Notwendigkeit zur Bildung einer Rückstellung ergab sich aus der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus. Die Rückstellung wird über einen Ausgleichsanspruch gegen die RAG-Stiftung abgedeckt. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt anhand der erwarteten Aufwendungen für Grubenwasserhaltung unter Berücksichtigung der betrieblichen Planung der ersten fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag, der Entwicklung der künftig zu fördernden Wassermenge und der Investitionsmaßnahmen für den Umbau der konventionellen Wasserhaltung auf langfristig optimierte Brunnenwasserhaltungen. Der Barwert der Gesamtverpflichtung wird anhand einer temporären Ausgabenreihe, die im Wesentlichen mit der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve laufzeitadäquat diskontiert wird, in Verbindung mit einer ewigen Rente auf Basis eines Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR von 3,94% sowie einer Preis- und Kostensteigerung von 2,00% (Realzins 1,94%) zum 31. Dezember 2020 berechnet. Die Rückstellung hat demnach einen Stand von 17.087,2 Mio.€.

Zukünftige Entwicklung der Alt- und Ewigkeitslasten

Die Höhe der Ewigkeitslasten ist neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig. Hinsichtlich der Zinsentwicklung ist hier die Entwicklung der UFR sowie der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve relevant. Zum 31. Dezember 2020 sind für die wasserbezogenen Ewigkeitslasten entsprechend den Annahmen die handelsrechtliche Zinsstrukturkurve mit Sieben-Jahres-Durchschnittszinssätzen (Vorjahr: keine Anwendung der vollständigen handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve), der Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz der UFR von 3,94% (Vorjahr: HGB-Zinssatz 2,19%) sowie das Inflationsziel der EZB mit 2,00% als Preis- und Kostensteigerung (Vorjahr: 2,07% Index für wasserbezogene Lasten) angesetzt worden. Der Realzinsatz zur Ermittlung des Barwertes der ewigen Rente beträgt somit 1,94% (Vorjahr: 0,12% auf Basis HGB-Zinssatz).

Sofern sich die Preis- und Zinsannahmen unterschiedlich entwickeln, führt dies zu höheren bzw. niedrigeren Rückstellungen. Voraussetzung für die Anwendung der berücksichtigten Zinssätze ist das Vorliegen eines positiven Realzinssatzes zur Ermittlung des Barwertes der ewigen Renten.

Die zukünftige Entwicklung der Altlasten ist von der jeweiligen Bemessungsgrundlage sowie der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig. Hinsichtlich der Zinsentwicklung ist hier ausschließlich die Entwicklung der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve relevant. Künftige Preis- und Zinsentwicklungen führen damit je nach Ausprägung zu einem Anstieg bzw. einem Rückgang der Rückstellungen für Altlasten.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, Pricewaterhouse-Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind folgende Honorare in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €	2020	2019
a. Abschlussprüfungsleistungen	0,2	0,2
b. Steuerberatungsleistungen	(-)	(-)
c. Sonstige Leistungen	0,0	0,0
Für das Geschäftsjahr berechnetes Gesamthonorar	0,2	0,2
Korrektur für das Vorjahr (+)/aus dem Vorjahr (-)	(-)	(-)
Gesamthonorar	0,2	0,2

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Kuratoriums sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020 betragen 2,9 Mio.€ (Vorjahr 2,7 Mio.€).

Die Bezüge des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2020 betragen 0,3 Mio.€ (Vorjahr 0,2 Mio.€).

Nachtragsbericht

Am 18. Februar 2021 wurde die Umtauschanleihe 2015 fällig und zum Restwert von 86,2 Mio.€ rückgekauft.

Nach dem 31. Dezember 2020 sind darüber hinaus keine weiteren für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Essen, den 15. April 2021

RAG-Stiftung
Der Vorstand



Tönjes



Bergerhoff-Wodopia



Dr. Rupp

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER RAG-STIFTUNG, ESSEN

Anlage zum Anhang zum 31. Dezember 2020

in Mio. €	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				Stand 31.12.2020
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,7	58,4 ¹	0,1	0,0	59,0
	0,7	58,4	0,1	0,0	59,0
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.602,6	362,1	88,9 ³	18,1	4.893,9
2. Beteiligungen	90,0	65,0	20,2	-18,1	116,7
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.886,7	666,9	96,2	0,0	4.457,4
4. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Sonstige Ausleihungen	3,6	439,1	0,0	0,0	442,7
	8.582,9	1.533,1	205,3	0,0	9.910,7
	8.583,7	1.591,5	205,4	0,0	9.969,8

¹ davon aus Verschmelzung 57,8

² davon aus Verschmelzung 2,1

³ davon aus Verschmelzung 55,3

⁴ davon aus Verschmelzung 0,1

ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

Änderungen der gesamten
Abschreibungen im Zusammenhang mit

Stand 01.01.2020	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Zugängen (aus Ver- schmelzung)	Abgängen	Umbuchun- gen/sonsti- gen Verän- derungen	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
0,4	1,4	0,0	2,1 ²	0,2	0,0	3,7	55,3	0,3
0,4	1,4	0,0	2,1	0,2	0,0	3,7	55,3	0,3
0,1	0,0	0,0	0,0	0,1 ⁴	0,0	0,0	4.893,9	4.602,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	116,7	90,0
37,0	19,8	0,0	0,0	0,0	0,0	56,8	4.400,6	3.849,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9	436,8	3,6
37,1	25,7	0,0	0,0	0,1	0,0	62,7	9.848,0	8.545,8
37,5	27,1	0,0	2,1	0,3	0,0	66,4	9.903,4	8.546,2

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RAG-Stiftung, Essen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der RAG-Stiftung, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß §322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle

und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stiftung.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 15. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig
Wirtschaftsprüfer

Joachim Gorgs
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

RAG-Stiftung
Im Welterbe 10
45141 Essen
www.rag-stiftung.de

Chefredaktion/Kontakt

Kommunikation und Nachhaltigkeit (CR)
Janine Simmann
Telefon +49 201 378-3362
Janine.Simmann@rag-stiftung.de

Konzept, Gestaltung und Realisation

Bissinger+ GmbH

Bildnachweise

Umschlag Infografik: Maximilian Nertinger; Seiten 8–9 Foto: Ina Fassbender;
Seiten 10–15 Fotos: Lina Nikelowski; Seiten 16–17 Foto: Dietmar Klingenburg;
Seiten 18–19 Fotos: mauritius images/Alamy/Jochen Tack, FUNKE Foto Services/Bastian Haumann;
Seiten 22–23 Fotos: Dominik Asbach, Roland Berger Stiftung/Simon Wickstead, Lina Nikelowski;
Seiten 24–25 Fotos: Petair – stock.adobe.com (1), Fraunhofer IZFP (5);
Seiten 26–27 Fotos: Jochen Tack (2), Grischa Windus (1); Seiten 30–31 Fotos: mauritius images/Alamy/
Michael Overkamp (1), iStockphoto (1), Dirk Bannert (1), BW Interiors (1);
Seiten 32–33 Fotos: LBG GP S.À.R.L (1), Commerz Real Investmentgesellschaft mbH (1), NCC (1);
Seiten 34–35 Fotos: Hahn Group (1), Lina Nikelowski (1), Jens Hagen (1); Seite 36 Foto: Oliver Pracht

Druck

WOESTE DRUCK+VERLAG GmbH & Co. KG
Im Teelbruch 108
45219 Essen-Kettwig



* Das PDF enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben und auch keine Gewähr dafür übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

